



# LOGISTIK Report 2020 2021

FÜR DIE METROPOLREGION HAMBURG



**GEMEINSAM. NACHHALTIG. STARK.**

**VORWORT DES LIHH-VORSTANDS**



**Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Logistik,**

wer hätte im Frühjahr 2020 gedacht, dass die Corona-Pandemie unser Kernelement, das Netzwerken, für viele Monate einschränken und uns auch in diesem Jahr noch fest im Griff haben würde? Die Logistik-Initiative Hamburg lebt vom persönlichen Austausch, von neuen und alten Kontakten sowie von der Idee, gemeinsam mehr zu erreichen. Deshalb wurde bereits im März letzten Jahres schnell umgesteuert: Viele Formate wurden in die digitale Welt übertragen oder neu erfunden, damit der Austausch weiter stattfinden kann. Für ihre aktive Mitarbeit und Unterstützung auch unter den erschwerten Bedingungen möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Mitgliedern herzlich bedanken.

Von Informationsangeboten bis zum Ausbau unserer Innovationsthemen war die Bandbreite der Aktivitäten vielfältig und erfuhr regen Zuspruch. Zudem prägte das Thema Nachhaltigkeit das vergangene Jahr: von A wie alternative

Antriebe bis Z wie Zero Emission. Die große Resonanz auf unsere Online-Veranstaltungen zeigt, dass wichtige und zukunftsrelevante Themen auch in diesen Zeiten in vielen Unternehmen im Fokus bleiben. Natürlich freuen wir uns auch über den Erfolg unseres Digital Hub Logistics mit nun schon über 70 Start-ups und dem gelungenen Ausbau des Angebots. Einen schwierigeren Start in die Selbstständigkeit hatte unsere Fair Truck GmbH, die nun mitten im Corona-Jahr auf eigenen Füßen stehen musste.

Last but not least begrüßen wir unsere kooptierten Vorstände Dr. Bielert und Prof. Dr. Kersten. Gemeinsam hoffen wir alle, dass spätestens im Herbst 2021 auch größere Präsenzveranstaltungen wieder möglich werden, und freuen uns auf ein persönliches Wiedersehen mit Ihnen!

Ihr Vorstand

**Manuela Herbort** **Holger Schneemann** **Kerstin Wendt-Heinrich** **Prof. Dr. Peer Witten** **Dr. Peter Bielert** **Prof. Dr. Wolfgang Kersten**

**VORWORT DES SENATORS**



**Sehr geehrte Damen und Herren,**

ein außergewöhnliches Jahr liegt hinter uns. Beeinträchtigungen der Supply Chain, kurzfristige Veränderungen der Nachfrage und neue Anforderungen an den Gesundheitsschutz haben allen Akteurinnen und Akteuren der Logistik kreatives Umdenken und zügiges Handeln abverlangt. Gerade jetzt zählt der Austausch über neue Ansätze. Denn wir haben alle gelernt, wie entscheidend krisenfeste Lieferketten sind. Hier leistet die Logistik-Initiative einen großen Beitrag in der Hansestadt und darüber hinaus.

Hamburg hat in enger Zusammenarbeit mit der Branche Maßnahmen ergriffen, um den Folgen der Pandemie zu begegnen. Gleichzeitig wollen wir im Rahmen des Klimaplanes die urbane Logistik umgestalten. Neben smarten Lade- und Lieferzonen und der Lieferung über Wasserwege prüft die Stadt verschiedene Konzepte in Pilotprojekten und Machbarkeitsstudien. Zusätzlich arbeiten wir an planbaren, verlässlichen Vorgaben, um den Weg in eine nachhaltige Zukunft zu ebnen.

Auch das Jahr 2021 wird wieder viele Herausforderungen bereithalten. Für Ihr Engagement und die Bereitschaft, Neues zu probieren, vor allem aber für Ihren großen Einsatz bei der Sicherstellung der Versorgung in unserem Land danke ich Ihnen herzlich.

Ihr

**Michael Westhagemann**

FOTOS: DEUTSCHE BAHN, LIHH/ANDREAS FROMM, ULRICH PERREY, JOHANNES ARLT, BWI/BERTOLD FABRICIUS, MARCO GRUNDT, DOUBLEVSION.ME, ITS-HAMBURG/HOCHBAHN

## AUFTAKT

Vorworte	2
Höhepunkte des Jahres	4
Die Senatoren Dr. Anjes Tjarks und Michael Westhagemann im Interview	6

## INITIATIVE

Handlungsfeld Nachhaltigkeit	10
Alternative Antriebe	14
Bahnkonferenz	15
open.innovation	16
do.innovation: „HANSEBLOC“	18
Innovationsprojekte	20
Förderprojekte und assoziierte Partnerschaften	22
ITS-Weltkongress	24
Digital Hub Logistics	26
„FairTruck“	28
Köpfe	30
Jubiläen	31
Zahlen, Daten, Fakten	32

### Mitglieder im Fokus:

■ Kroop & Co.	34
■ Lufthansa Industry Solutions	36
■ Lagerhaus Harburg Spedition	38
■ Smart City Loop	40
■ Dunkel, Vögele & Associates	42
■ Speditions-Assekuranz Versicherungsmakler	44

## AKTION

Rückblick 2020	46
Ausblick 2021	49

## FORMALES

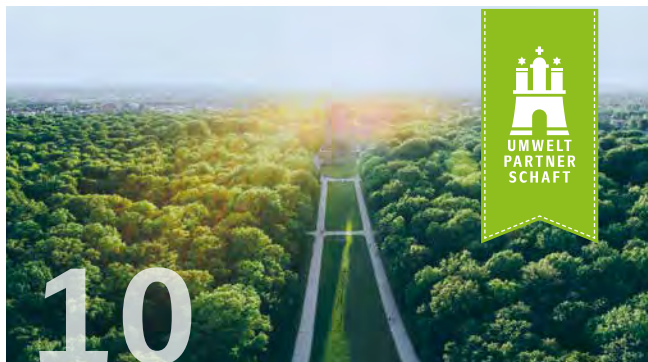
Angebote für Mitglieder	52
Ihr Team der LIHH	54
Ansprechpartner/Kontaktdaten	56
Impressum	57
Mitgliederverzeichnis	58

# Bewegung in kontaktarmen Zeiten

Ein Netzwerk wie die LIHH steht trotz Lockdown nicht still. Viele der im Jahr 2020 initiierten Projekte sollen die Logistik nachhaltiger machen.



*Gekonntes Zusammenspiel: Die Hamburger Senatoren Dr. Anjes Tjarks und Michael Westhagemann sprechen über drängende Aufgaben ihrer Behörden.*



*Die Logistik-Initiative Hamburg treibt Projekte mit umweltbezogenen, wirtschaftlichen und sozialen Zielen gleichermaßen voran, um eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.*



*Smart unterwegs: Mit dem ITS-Weltkongress festigt Hamburg seine Position als internationaler Top-Player für digitale Transport- und Verkehrssysteme.*



# Die Highlights des Jahres 2020



## Inspiration tanken

Picknick mit Abstand, eine gemeinsame Elbwanderung oder die gesellige virtuelle After-Work-Runde – das angeregte Miteinander, immer coronakonform, beflügelte das LIHH-Team auch im vergangenen Jahr.

**Mehr dazu ab Seite 48**



## Ideen-Marathon

Acht einfallsreiche Teams befeuerten auf dem 4. ITS-Hackathon großartige Ideen rund um urbane Logistik und Mobilität. 30 Stunden am Stück diskutierten, kreierte und programmierten sie. Paten unterstützen jetzt die drei Gewinnerteams bei der Weiterentwicklung. **Siehe Seite 25**

## Kombination mit Bahn

Welche wichtige Rolle der Schienengüterverkehr in der Lieferkette einnimmt, verdeutlichte die vierte Bahnkonferenz. Spannende Vorträge leuchteten Entwicklungen und künftige Möglichkeiten aus.  
**Details auf Seite 15**



## Schnelle Azubi-Vermittlung

Beim virtuellen Speed-Dating mit jungen Bewerbern, das die LIHH erstmals veranstaltete, ging es Schlag auf Schlag: In jeweils 15 Minuten stellten Mitgliedsunternehmen aus der Logistik sowie eine berufliche Schule erfolgreich ihre Ausbildungsstellen und Studienangebote vor.  
**Einblicke auf Seite 48**

## Innovatives Netzwerk

Was für eine starke Blockchain-Lösung der Mittelstand entwickeln kann, zeigte die do.innovation-Konferenz 2020: Dort wurde die „HANSEBLOC“-Plattform vorgestellt. An dem vom Bund geförderten Projekt waren zehn LIHH-Mitglieder beteiligt.  
**Weitere Informationen ab Seite 18**







# „Wir haben gemeinsam schon eine Menge hin- bekommen“

*Dr. Anjes Tjarks, Senator für Verkehr und Mobilitätswende, und Michael Westhagemann, Senator für Wirtschaft und Innovation, über drängende Aufgaben und die Zusammenarbeit ihrer Behörden.*

**Herr Dr. Tjarks, Herr Westhagemann, Nachhaltigkeit war im Jahr 2020 nicht nur für die Logistik-Initiative Hamburg ein großes Thema und ist es natürlich weiterhin. Was tun Sie persönlich, um Ihren ökologischen Fußabdruck klein zu halten?**

**Westhagemann:** In Hamburg nehme ich möglichst die öffentlichen Verkehrsmittel, und wenn ich zu meiner Frau und meinen Töchtern nach Münster fahre, steige ich in die Bahn statt ins Auto. Das ist nicht nur nachhaltiger, sondern geht in der Tat schneller. Wir trennen den Müll, und Plastikverpackungen sind bei uns ein Thema.

**Dr. Tjarks:** Als Mitglied der Grünen propagiere ich den Umweltschutz ja ohnehin sehr offensiv. Ich besitze weder privat ein Auto, noch habe ich einen Dienstwagen. Ab und an nutze ich Carsharing, in erster Linie aber die öffentlichen Verkehrsmittel – und für längere Strecken dann die Bahn. Außerdem bin ich Vegetarier und versuche, plastikfrei einzukaufen.

*„Wir gehen  
sehr eng  
zusammen,  
schon damit  
Hamburg  
gegenüber  
dem Bund die  
nötige Schlag-  
kraft erhält.“*

**Dr. Anjes Tjarks,  
Senator für Verkehr und  
Mobilitätswende**

**Bisher war die Wirtschaftsbehörde für den Verkehr in Hamburg zuständig, jetzt kümmern Sie, Herr Dr. Tjarks, sich als Senator für Verkehr und Mobilitätswende darum. Wie verlief die Übergabe?**

**Dr. Tjarks:** Ganz ausgezeichnet. Ich stand in meiner früheren Funktion als Fraktionsvorsitzender bereits in ständigem Austausch mit der damaligen Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation. Insofern haben wir einen kurzen Draht. Und auch jenseits der Senatorebene finde ich es faszinierend, wie stabil diese Verwaltung läuft und wie effizient sie arbeitet. Wir haben gemeinsam schon eine ganze Menge hinbekommen.



**Wirtschaftlich: Im Hamburger Hafen vereinfacht die Digitalisierung bereits heute zahlreiche Prozesse.**



**Westhagemann:** Das kann ich nur bestätigen. Das Teamwork klappt sehr gut, schließlich waren unsere beiden Ressorts mal eine gemeinsame Behörde. Die Menschen, die früher intensiv miteinander gearbeitet haben, tun das heute noch. Wir haben uns im Übrigen schnell darauf verständigt, einen Shared-Service-Bereich einzuführen, so mussten wir kein zusätzliches Personal aufbauen.

**Dr. Tjarks:** Wirtschaft und Hafen, gerade jetzt in der Pandemie extrem bedeutende Felder, sind weiter bei Michael Westhagemann angesiedelt. Gleichzeitig verbindet uns der Hafen als große Schnittstelle, denn ohne Verkehr ist er natürlich nicht denkbar. Wir gehen sehr eng zusammen, schon damit Hamburg gegenüber dem Bund die nötige Schlagkraft erhält. Dabei reden wir ja nicht nur über eine Hafeneisenbahn, die super funktioniert und stetig wächst, sondern auch über Verkehrskorridore in Richtung Süden, Osten und Norden, um die Güter abzutransportieren.

**Westhagemann:** Ja, wir haben da sehr viele Überschneidungen. Gerade für den Hafen gibt es eine ganze Reihe von Herausforderungen, natürlich auch mit Blick auf den Klimaplan. Die betreffen dann genauso die Logistik, den Lkw-Bereich, den Verkehr und die Schiene. Weiterhin beschäftigen uns inten-

*„Hamburg ist eine sehr experimentierfreudige und innovative Stadt. Das macht sie so interessant für die Privatwirtschaft.“*

**Michael Westhagemann,**  
Senator für Wirtschaft  
und Innovation

siv der Ersatz für die Köhlbrandbrücke, die A 26 Ost und die Vorgaben für die Wirtschaftsverkehre. Das alles können wir nur gemeinsam hinbekommen. Überdies müssen wir uns gegenüber dem Bund geschlossen aufstellen, um stärker und fundierter auftreten zu können.

**Dr. Tjarks:** Schauen wir etwa auf die neue Köhlbrandquerung, da liegt die Zuständigkeit in Hamburg bei der Hafenverwaltung Hamburg Port Authority und in der BWI, der Behörde für Wirtschaft und Innovation. Über die Kontakte der Verkehrsbehörde ins Bundesverkehrsministerium möchten wir dazu Unterstützung beim Bund einholen. Ein anderes Beispiel: Um das Thema Elektromobilität kümmert sich das Amt Innovationen der BWI, und gleichzeitig ist es für uns ein inhärenter Bestandteil der Antriebswende, um die Klimaziele zu erreichen.

**Sie sagten es bereits, Herr Westhagemann: Der Hamburger Hafen steht vor großen Herausforderungen. Welchen Kurs schlagen Sie ein, damit er zukunftsfähig bleibt?**

**Westhagemann:** Um die Abläufe effizienter zu gestalten, haben wir im Hafen bereits sehr viele digitale Projekte aufgesetzt. Die Navigation der Schiffe in den Hafen und die Zollabfertigung beispielsweise sind heute weitgehend digitalisiert. Das 5G-Mobilfunknetz ermöglicht weitere zukunftsgerichtete Anwendungen – etwa für Schifffahrt, Sicherheit oder Nachhaltigkeit – und wird die Automatisierung rasant beschleunigen. Darüber hinaus drängt die Entwicklung in Richtung Universalhafen. Für die Zukunft geht es nicht mehr vorrangig darum, Container zu zählen, sondern darum, welche Wertschöpfung sich abbilden lässt, und passende Ansiedlungen zu fördern. Eine wichtige Rolle nimmt dabei die Wasserstoffwirtschaft ein, die gleichzeitig entscheidend dafür sein wird, dass wir die Klimaziele erreichen.

**Dr. Tjarks:** Wenn wir über schwere Fahrzeuge und Maschinen nachdenken wie Flugzeuge und Lkw, steht für die Antriebswende Wasserstoff stark im Vordergrund. Für die Pkw-Mobilität wird sich hingegen sicherlich der elektrische Antrieb durchsetzen.

**Westhagemann:** In den Hafen fahren jeden Tag 15.000 bis 17.000 Lkw. Für die Schwerlastverkehre auf der Straße wird vor allem der Brennstoffzellenantrieb mit Wasserstoff interessant. Bei den Bussen sehe ich das ähnlich, zumindest wenn es auf eine hohe Reichweite ankommt. Für kürzere Strecken und kleinere Fahrzeuge wird eher der E-Antrieb gewinnen.



**Die Mobilitätswende steht ganz oben auf Ihrer Agenda, Herr Dr. Tjarks. Welches sind die entscheidenden Bausteine für die Zukunft?**

**Dr. Tjarks:** Wir müssen vor allem gesamthaft denken, also über die innere Stadt hinaus. Wollen wir Güterverkehre verlagern, muss Hamburg deutschlandweit Verkehrsentwicklung betreiben und die entsprechenden Korridore sichern. Das zweite Großprojekt bezieht sich auf die Metropolregion. Wir haben in Hamburg täglich 350.000 Einpendler und 150.000 Auspendler. Dafür brauchen wir den Ausbau der Schienenwege über den Deutschlandtakt, den Regionalverkehr und die Schnellbahnverbindung. In den nächsten 20 Jahren wollen wir 36 neue Bahnhöfe in Hamburg errichten. Wir müssen die Menschen in der Fläche erreichen und außerdem die Radwege so bauen, dass alle Menschen, ob nun 6 oder 99 Jahre alt, sie gut und gerne nutzen.

**Westhagemann:** Für die Schiene hat natürlich die Digitalisierung eine enorme Relevanz, da nimmt Hamburg eine führende Position ein. Zwischen Berliner Tor und

***Innovativ: Autonome Kleinbusse fahren durch die Hafencity. Dafür wurde eine 1,8 Kilometer lange Teststrecke eingerichtet.***

***Virtuell: Wirtschaftssenator Michael Westhagemann (vorne) und Verkehrssenator Dr. Anjes Tjarks (im Display l. u.) sind auch im Interview per Video-Konferenz auf einer Wellenlänge.***

Bergedorf zeigen wir, dass der digitale S-Bahn-Verkehr mehr Kapazitäten schafft und klimafreundlicher ist.

**Dr. Tjarks:** Der Bund fördert Hamburg derzeit als Real-labor für die Mobilität der Zukunft. In diesem Rahmen haben wir unter anderem ein Mikrodepot für Warenlogistik in der Altstadt eingerichtet, das sich verschiedene KEP-Dienste und Rewe teilen. Ausgeliefert wird mit elektrischen Lastenrädern. Michael Westhagemann rollt mit seiner Behörde dafür die Infrastruktur in der Fläche aus. Die Verkehrsbehörde verwaltet den Straßen- und den Parkraum, da geht es gleichfalls nur zusammen effektiv voran.

**Westhagemann:** Die letzte Meile müssen wir – gerade vor dem Hintergrund des weiter boomenden Online-Handels – so umweltfreundlich bedienen, wie es geht. Da sind alle gefordert. Mit verschiedenen Projekten wollen wir die besten Lösungen aufzeigen und eine innovative Mischung auf dem ITS-Weltkongress präsentieren.

**Der ITS-Kongress ist für Oktober 2021 geplant, die Strategie läuft bis 2025 weiter. Was passiert in der Zeit nach dem Kongress?**

**Westhagemann:** Der ITS-Weltkongress ist ja nur ein Zwischenschritt, um sich international auszutauschen.

**Dr. Tjarks:** ... eine Art Höhepunkt eines Entwicklungszyklus, der darauf abzielt, möglichst viele Pilotprojekte in die Serie zu überführen.

**Westhagemann:** Entsprechend stellen wir einen Status quo vor und wollen danach eine Vielzahl spannender Vorhaben weiterentwickeln. Die letzte Meile oder automatisiertes Fahren in der Stadt gehören genauso dazu wie Drohnen, die etwa Gewebeproben für medizi-







nische Zwecke transportieren oder schwer zugängliche Brücken überprüfen können.

**Dr. Tjarks:** Das Sammeltaxi Moia wäre ebenfalls so ein Konzept, das wir weiterverfolgen, und auch die digitalisierte S-Bahn, die wir eben nicht nur vom Berliner Tor bis nach Bergedorf brauchen, sondern in ganz Hamburg. Letztendlich geht es darum, die Projekte nicht nur zu demonstrieren, sondern vor allem für die Bürgerinnen und Bürger nutzbar zu machen.

**Westhagemann:** Um solche zukunftsfähigen Lösungen voranzubringen, ist es zudem extrem wichtig, dass die öffentliche Hand und die Privatwirtschaft an einem Strang ziehen. Den schnellen Ausbau der Ladeinfrastruktur etwa kann die öffentliche Hand allein nicht leisten, da schrauben sich ebenso Private ein und ermöglichen auf ihren Grundstücken das Aufladen von E-Fahrzeugen. Wir haben rund 1.200 Ladepunkte im öffentlichen Bereich, überdies gut 2.900 auf privaten Grundstücken. Wir wollen eine der Städte sein, die auf diesem Feld ganz vorne mitspielen. Das gelingt nur über Kollaboration. Deshalb fördern wir mit dem Pro-

***Neben der Wasserstoff-Tankstelle in der Hafencity (l.) gibt es vier weitere Stationen in Hamburg. Der digitalisierte S-Bahn-Verkehr (r.) ermöglicht eine engere Taktung.***

jekt ELBE – das steht für „Electrify Buildings for Electric Vehicles“ – ganz massiv die Installation weiterer Ladensäulen im nicht öffentlichen Bereich.

**Dr. Tjarks:** Die Kooperation zwischen öffentlicher und privatwirtschaftlicher Seite ist von zentraler Bedeutung. Die öffentliche Hand kann die Rahmenbedingungen vor dem Hintergrund langfristiger Entwicklungen und Notwendigkeiten setzen, und die Privatwirtschaft liefert das industrielle Know-how und die finanzielle Kraft. Gemeinsam ist man einfach stärker.

**Westhagemann:** Hamburg ist eine sehr experimentierfreudige und innovative Stadt. Das macht uns so interessant für die Privatwirtschaft, wenn es darum geht, neue Wege auszutesten. Im Rahmen des ITS-Weltkongresses ist es uns ja gemeinsam mit der Industrie und der Logistik vielfach gelungen, genau solche Zukunftsprojekte aufzusetzen. Dadurch hat Hamburg weiter an Attraktivität gewonnen. Wie ich immer wieder höre, heißt es innerhalb der innovationsgetriebenen Wirtschaft inzwischen oft: Wenn ihr was Neues ausprobieren wollt, redet doch mal mit Hamburg. •

**Dr. Anjes Tjarks** (Bündnis 90/Die Grünen) ist seit Juni 2020 Senator für Verkehr und Mobilitätswende. Der gebürtige Hamburger studierte nach dem Abitur Englisch und Politik und arbeitete dann als Lehrer. 2011 wurde er erstmals Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft, vor seiner Ernennung zum Senator war er ab 2015 Fraktionsvorsitzender der Grünen.



**Michael Westhagemann** (parteilos) ist seit Juni 2020 Präses der Behörde für Wirtschaft und Innovation. Zuvor war er zwei Jahre lang Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation. Von 2003 bis 2017 hatte der gelernte Starkstrom-Elektriker bei Siemens die Region Nord geleitet. Zudem war er lange Chef des Industrieverbands Hamburg und Vizepräsident der Handelskammer Hamburg.





# Nachhaltigkeit hoch zwei

Für eine lebenswerte Zukunft müssen ökologische, soziale und wirtschaftliche Ziele ineinandergreifen. Die Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) flankiert diesen Weg auf verschiedenen Ebenen.

**W**ertschöpfung ohne Transport und Logistik? Kaum denkbar. Ohne die Lenkung von Waren- und Informationsflüssen und die Verteilung der Güter wäre unsere moderne Wirtschaft lahmgelegt. Dabei steht die Transport- und Logistikbranche vor großen Herausforderungen, gerade in Bezug auf die ambitionierten Klimaziele seitens der EU sowie der Bundes- und Landespolitik. Die Bundesregierung will die Emissionen im Verkehr bis 2030 um knapp 42 Prozent senken – mithilfe von Fördermaßnahmen und neuen gesetzlichen Regeln. Aktuelle Zahlen für das Jahr 2020 zeigen, dass im Vergleich zu 1990 die Emissionen in Deutschland um 40,8 Prozent gesunken sind. Aber gut ein Drittel der Minderungen sind auf die Folgen der Coronapandemie zurückzuführen, vor allem im Verkehrs- und Energiebereich. Die Fahrleistung der Lkw lag im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig niedriger.

Die politische Vorgabe im Klimabereich ist aber nur ein Teilaspekt auf dem Feld der Nachhaltigkeit. „Als LIHH wollen wir Projekte initiieren und vorantreiben, die eine Logistik im Sinne der ökologischen, sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit in der Metropolregion Hamburg unterstützen“, sagt der Vorstandsvorsitzende der LIHH, Prof. Dr. Peer Witten. „Ziel für alle Player am Logistikstandort Hamburg sollte es also sein, sich mit der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit zu beschäftigen, um die eigene Zukunftsfähigkeit zu sichern. Das wiederum wird die Wahrnehmung der Metropolregion Hamburg als nachhaltiger Logistikstandort Europas stärken und zu einem Wettbewerbsfaktor werden.“

Ökonomie und Ökologie in Einklang bringen – das ist das Gebot der Stunde. So strebt der Hamburger Klimaplan ehrgeizige Ziele an: Bis zum Jahr 2030 soll der CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Vergleich zu 1990 um 55 Prozent sinken, bis 2050





UMWELT  
PARTNER  
SCHAFT

*Die Metropolregion Hamburg setzt sich als Green Logistics Capital vorbildlich für die Umwelt ein. Die Logistikfirmen unterstützen diese Linie tatkräftig.*

## PARTNERSCHAFT FÜR DIE UMWELT

Die UmweltPartnerschaft fördert den freiwilligen betrieblichen Umweltschutz: Dafür informiert und berät sie kostenlos über die Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen. Aktive Partner des Netzwerks dürfen zudem das grüne Logo der UmweltPartnerschaft tragen. Die UmweltPartnerschaft wird vom Hamburger Senat, der Handelskammer Hamburg, der Handwerkskammer Hamburg, dem IVH Industrieverband Hamburg sowie dem Unternehmensverband Hafen Hamburg getragen.

[www.hamburg.de/die-umweltpartnerschaft-hamburg](http://www.hamburg.de/die-umweltpartnerschaft-hamburg)

\*seit Mai 2021 in Elternzeit

will Hamburg annähernd klimaneutral sein. Schon länger nimmt die Hansestadt auf dem Feld der Nachhaltigkeit eine Vorreiterrolle ein. Im Jahr 2011 wurde Hamburg zur „Europäischen Umwelthauptstadt“ ernannt – ein Erfolg, der auch zahlreichen Aktivitäten und Projekten der Logistikwirtschaft zu verdanken war. Diese Marschrichtung hat die LIHH mit ihrem Netzwerk und den Mitgliedsunternehmen kontinuierlich weiterverfolgt: Neben vielfältigen ökologischen wurden seitdem vielfach auch sozial nachhaltige Konzepte umgesetzt.

### PLATTFORM FÜR GRÜNE LOGISTIK

Im vergangenen Jahr haben nicht nur die Auswirkungen der Corona-Pandemie einen inhaltlichen Schwerpunkt gesetzt, in der Arbeit spielten auch Aspekte der Nachhaltigkeit eine Rolle. „Wir haben im Jahr 2020 besonders Vorhaben aus diesem Spektrum vorangetrieben“, so Johanna Gouveia\*, LIHH-Projekt-



*„Als LIHH initiieren und unterstützen wir Projekte für eine Logistik im Sinne der ökologischen, sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit.“*

**Prof. Dr. Peer Witten,**  
Vorstandsvorsitzender  
der LIHH

managerin (VevoTras). Diese spannenden Projekte finden sich auch auf der Online-Plattform „Green Logistics Capital Hamburg“ ([www.greenlogisticscapital.hamburg](http://www.greenlogisticscapital.hamburg)): Sie unterstützt seit 2011 Unternehmen in der Metropolregion auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Die verschiedenen Rubriken bilden eine große Bandbreite von sozialen und ökologischen Themen in der Logistik ab. Spannende Praxisbeispiele zu E-Mobilität, klimaneutralem Containerumschlag, ressourcenschonenden Logistikimmobilien oder zur Qualifizierung von Beschäftigten finden sich dort genauso wie Initiativen, etwa die insbesondere für Mittelständler konzipierte UmweltPartnerschaft (s. Kasten). Daneben informiert die Plattform über wichtige Förderprogramme und Organisationen, zu Standards und Zertifizierungen.

„Nicht zuletzt helfen umweltfreundliche Transporte und ein geringer CO<sub>2</sub>-Ausstoß sowie die soziale Verantwortung dabei, wett-



bewerbsfähig zu bleiben und Fachkräfte zu gewinnen“, erklärt Gouveia. So fordern längst viele Großunternehmen in ihren Ausschreibungen den Nachweis nachhaltiger Prozesse und Transporte. Wer mit gutem Beispiel vorangeht, kann oft gleich von mehreren Seiten finanziellen Beistand erhalten – schließlich zielen die Förderprogramme aus Hamburg, Berlin und Brüssel oft in diese Richtung. Die Logistik-Initiative Hamburg berät kostenlos zu Fördermöglichkeiten und steht den Unternehmen als Dienstleister etwa bei komplexen Förderanträgen und später bei der Dokumentation der Projekte zur Seite (siehe S. 22 f. und S. 53).

## AKTIVER ARBEITSKREIS

Mit dem Arbeitskreis (AK) Nachhaltigkeit bietet die LIHH darüber hinaus ein Forum für den Austausch. Fach- und Führungskräfte aus der logistiknahen Wirtschaft können in einem neutralen Umfeld innovative Konzepte und Entwicklungen diskutieren, bewerten und weiterentwickeln. Auf dem Gebiet der sozialen Nachhaltigkeit arbeitet der AK Nachhaltigkeit eng mit dem AK Personal und Qualifizierung zusammen.

Die dreimal jährlich stattfindende Sitzung des AK Nachhaltigkeit steckt mit aktuellen Themen den Rahmen ab, neue Studien und ausgewiesene Experten liefern Informationen zu neuen Gesetzen und Entwicklungen. In der letzten Sitzung im Jahr 2020 etwa stellte die stellvertretende Arbeitskreisleiterin Prof. Dr.-Ing Heike Flämig eine Studie vor, die aufzeigt, wie sich die verschärften Umweltziele auf den Güterverkehr und verschiedene Antriebstechnologien auswirken. Anschließend umriss Martin Schmidt von der Behörde für Wirtschaft und Innovation die norddeutsche Wasserstoffstrategie. Besonders interessiert waren die Teilnehmer an den Themen CO<sub>2</sub>-Steuer, nationales Klimaschutzgesetz sowie Zertifizierungen und Standards (ISO), die der Arbeitskreis im Jahr 2021 weiter aufgreifen möchte. Konkrete Umsetzungsfragen und mögliche Anpassungen der Förderung waren bereits in einer vorangegangenen Sitzung im Dialog mit einem Vertreter der Behörde erörtert worden.



**Die Zippel Group hat gute Erfahrungen mit Biogas-betriebenen CNG-Lkw von Scania und den Tankmöglichkeiten am Standort Leipzig gemacht.**



**Die HHLA nahm 2019 im Hamburger Hafen den weltweit ersten Hybrid-Van-Carrier in Betrieb. Er nutzt überschüssige Energie, die etwa beim Bremsen entsteht, für das Fahren.**

Um das Netzwerk bei der Integration nachhaltiger Strategien zu unterstützen, stößt der Arbeitskreis auch immer wieder selbst Studien an. So entstand etwa im Jahr 2020 gemeinsam mit der Technischen Universität Hamburg (TUHH) und dem AK Personal und Qualifizierung die Studienarbeit „Maßnahmen zur sozialen Nachhaltigkeit aus der Sicht von Logistikunternehmen und potenziellen Nachwuchskräften“ (s. Kasten).

Mit dem Mitgliedsunternehmen Appanion wiederum führte die LIHH eine Erhebung zum Emissionsdatenmanagement in der Transportlogistik durch (s. auch S. 33). Daraus ergab sich ein Bild, wie Emissionsdaten in der Logistik erfasst, verarbeitet und weitergegeben, wie konkrete Klimaschutzmaßnahmen aufgenommen werden und welche Entscheidungen daraus resultieren. Klar ablesbar war, dass das Klimabewusstsein in der Transportlogistik im vergangenen Jahr gestiegen (68 Prozent) oder sogar stark gestiegen (20 Prozent) ist. Gerade einmal 12 Prozent der Befragten gaben an, es habe sich nichts verändert. Ob für Investitionsentscheidungen, neue Geschäftsmodelle oder interne Klimastrategien – das immense Potenzial von Emissionsdaten zeigte die Untersuchung ebenfalls auf. Trotz der großen Chancen gaben jedoch 45 Prozent der Befragten an, diese wichtigen Daten bisher nur unvollständig oder gar nicht zu erheben.

## EMISSIONSFREIE TRANSPORTE

Ein weiteres Ergebnis der Untersuchung: Um die betriebliche Klimabilanz zu optimieren, sind Frachtführer und Spediteure vor allem bereit, in eine verbrauchsärmere oder klimaneutrale Flotte zu investieren. Dieser Trend ist auf den Straßen schon sichtbar: Paketdienste wie DPD und Hermes liefern in der Hamburger Innenstadt teils emissionsfrei mit Elektrofahrzeugen aus und treiben die Elektrifizierung ihrer Flotten weiter voran – so reduzieren sie CO<sub>2</sub>- und Lärmemissionen. Daneben werden für Lkw-Transporte CNG (Compressed Natural Gas) und LNG (Liquified Natural Gas) immer wichtiger. Die Spedition Kube & Kubenz etwa hat drei neue Lkw mit LNG-Antrieb in ihren Fuhrpark

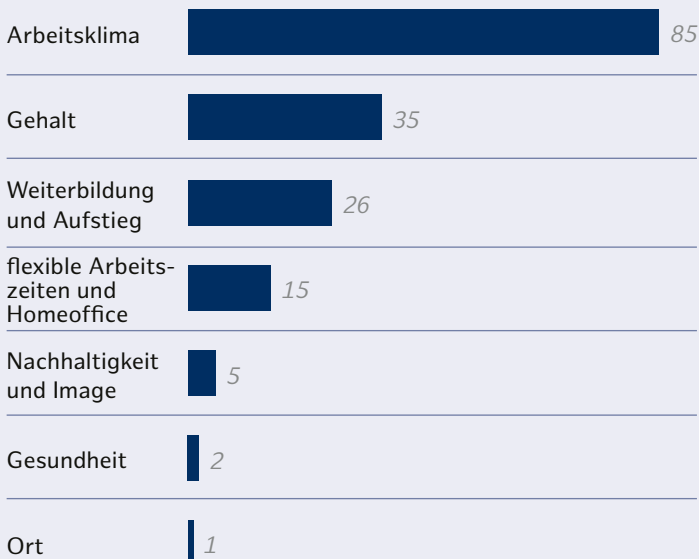
## NACHHALTIG GEGEN NACHWUCHSMANGEL

Die LIHH und das Institut für Verkehrsplanung und Logistik der TUHH haben mit der Studie „Maßnahmen zur sozialen Nachhaltigkeit aus der Sicht von Logistikunternehmen und potenziellen Nachwuchskräften“ ermittelt, welche Komponenten die Attraktivität von Arbeitgebern in der Logistik steigern. Schülerinnen und Schüler sowie Studierende bewerteten in einer Online-Befragung mögliche Maßnahmen.

### Die Top-5-Maßnahmen bezogen auf kleine und mittelständische Unternehmen:

Aussage	Maßnahme
„Mein zukünftiger Arbeitgeber bietet mir Aufstiegschancen durch die Übernahme von Verantwortung.“	Nachwuchsförderprogramme
„Bei meinem zukünftigen Arbeitgeber fühle ich mich (auch schon in der Ausbildung) schnell dazugehörig.“	schrittweise Einführung neuer Mitarbeiter
„Mein zukünftiger Arbeitgeber legt viel Wert auf meine Gesundheit.“	Gesundheitsmanagement
„Ich werde meinen Fähigkeiten entsprechend im Unternehmen eingesetzt.“	Bildungsbedarfserfassung und -deckung
„Mein zukünftiger Arbeitgeber macht mir Bildungsangebote zur Spezialisierung und gibt mir so die Möglichkeit zu einer höheren Qualifikation.“	Förderung der Mitarbeiter/Erreichung höherer Qualifikation

### Antworten auf die offene Frage: „Was ist dir persönlich am wichtigsten?“ Anzahl Nennungen



Der Intralogistik-Anbieter Still engagiert sich im Aufforstungsprojekt PLANT-MY-TREE® (M. Oki (li.), A. Jacques).

aufgenommen. Pro 100.000 Kilometer spart jedes Fahrzeug rund 15 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen ein, zudem sind die Motoren leiser. Ein weiterer Ausbau der Flotte ist geplant.

Die Zippel Group wiederum setzt seit 2018 im Nahverkehr auf Biogas-betriebene CNG-Lkw, die bis zu 95 Prozent weniger Feinstaub ausstoßen und den Lärm um bis zu zehn Dezibel reduzieren. Von den eigenen Erfahrungen berichteten Zippel-Geschäftsführer Axel Kröger und Konstantin Kubenz, Geschäftsführer von Kube & Kubenz, auch auf der Konferenz „Alternative Antriebe“ im September 2020.

Für die nächste Stufe der nachhaltigen Transporte schreiben Experten Wasserstoff eine steigende Bedeutung zu. Um dieses brandaktuelle Thema aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten, richtet die LIHH in diesem Jahr gemeinsam mit den Clustern Erneuerbare Energien und Hamburg Aviation sowie dem Maritimen Cluster Norddeutschland und CruiseNet Hamburg eine Wasserstoffkonferenz aus. Und auch die Vorbereitungen für die Verleihung des Nachhaltigkeitspreises HanseGlobe 2021 laufen bereits.

Ärmel hochkrepeln heißt es im Herbst: Dann soll voraussichtlich die große Baumpflanzaktion von LIHH, Digital Hub Logistics und Klimapatenschaft nachgeholt werden, die 2020 schon im Vorfeld positive Aufmerksamkeit erregt hatte, letztlich aber coronabedingt ausfallen musste. „Das Thema Nachhaltigkeit wird uns alle auch in Zukunft intensiv beschäftigen. Mit Tatkraft und Teamgeist möchten wir hier noch viel bewegen“, erklärt Christoph Ewert, LIHH-Junior-Projektmanager Infrastruktur und Nachhaltigkeit.



*Iveco Stralis im Fuhrpark der Spedition Kube & Kubenz: Die Sattelzugmaschinen mit LNG-Antrieb sparen auf 100.000 Kilometern bis zu 15 Tonnen Kohlendioxid pro Truck.*

## Ein Rahmen für alternative Kraftstoffe

Die Online-Konferenz „Alternative Antriebe – Straßengüterverkehr“ im September lieferte spannende Diskussionen und informative Erfahrungsberichte aus der Praxis.

**W**asserstoff, CNG, LNG oder Elektro – welche Potenziale eröffnen die alternativen Antriebe? Diese Frage wurde auf der Online-Konferenz „Alternative Antriebe – Straßengüterverkehr“, die am 8. September 2020 mit 140 Teilnehmern stattfand, aus unterschiedlichen Perspektiven erörtert. Geladen hatten die Logistik-Initiative Hamburg, die Handelskammer Hamburg, der Verein Hamburger Spediteure und der Verband Straßengüterverkehr und Logistik Hamburg gemeinsam mit dem Cluster Erneuerbare Energien Hamburg sowie der Wasserstoff-Gesellschaft Hamburg.

### TECHNOLOGIEOFFEN FÖRDERN

Welche Rahmenbedingungen muss die Politik setzen, damit sich die Alternativen zum Diesel durchsetzen können? Darüber debattierte man gleich zu Beginn intensiv auf dem Podium. Einig waren sich die Diskutanten, dass ein Dialog zwischen Wirtschaft und Politik erforderlich sei, um diese Frage zu beantworten. Andreas Richter, Abteilungsleiter Innovation, Technologie und Cluster der Hamburger Behörde für Wirtschaft und Innovation, erklärte, man dürfe nicht nur auf eine Lösung setzen und müsse

auch gegenüber neuen Technologien offen sein. Zudem sei es Aufgabe der Politik, sich Gedanken zur Versorgungssicherheit zu machen. Neben der Produktion von ausreichend neuen Kraftstoffen sei es entscheidend, die nötige Infrastruktur zu schaffen.

### ERSTE PRAXISERFAHRUNGEN

Auch Axel Plaß, Präsident des Deutschen Speditions- und Logistikverbandes DSLV, appellierte, den Rahmen nicht zu eng zu stecken und Brückentechnologien zu fördern. Zudem gehe es nicht nur darum, was umgesetzt werden soll, sondern auch darum, was umgesetzt werden kann – und bezahlbar ist. Auf die Frage nach der ultimativen Lösung nannte Jens Müller-Belau, Energy Transition Manager bei Shell, vor allem Wasserstoff, der mithilfe nachhaltiger, „grüner“ Stromquellen erzeugt wird, als wichtige langfristige Lösung. Er betonte aber auch: „Es geht ums Klima und den Kunden. Letztendlich bestimmt der Kunde, was er braucht.“

Nach der Podiumsdiskussion lieferten Experten einen facettenreichen Überblick zu alternativen Antrieben und beleuchteten Herausforderungen und Potenziale anhand eigener Erfahrungen. Dabei ging es unter anderem um die Fördermöglichkeiten für den Bereich alternative Antriebe und die bestehende Wasserstoff-Infrastruktur. Abschließend berichteten Referenten aus ihrer Praxis mit CNG-Lkw auf der letzten Meile, mit LNG-Lkw im Fernverkehr und mit dem täglichen Einsatz von Elektrofahrzeugen.



# Starke Lieferketten mit der Bahn

Die vierte Bahnkonferenz im Dezember 2020 zeigte, dass die Bahn als umweltfreundliches Verkehrsmittel künftig eine größere Rolle in der Lieferkette spielen wird.

**D**ass die Bahn in Zeiten möglichst umweltfreundlicher Transporte auf der Erfolgsspur fährt, verdeutlichte die vierte Bahnkonferenz unter dem Titel „Grüne industrielle Revolution, globale Lieferketten und mehr Güterverkehr auf die Schiene“ am 14. Dezember 2020. „Gerade im Seehafen-Hinterlandverkehr zählen intelligente vernetzte Lieferverkehre. Hierbei ist die Bahn der ideale Verkehrsträger für mehr nachhaltige Transporte“, betonte Dr. Bernd Pahnke, scheidender Vorsitzender des Arbeitskreises Schiene der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH), bei der Eröffnung.

Ausgerichtet wurde die diesmal digitale Veranstaltung von der LIHH, Hafen Hamburg Marketing (HHM) und der Freien Hansestadt Bremen. Die 140 Teilnehmer erhielten praxisnahe Einblicke, wie sich eine funktionierende Logistikkette mit der Bahn aufbauen lässt. „Das große Interesse an unserem Format macht deutlich, dass die Bahn für die Hinterlandanbindungen immer mehr wahrgenommen wird. Sie hat in der Krise bewiesen, dass sie ein zuverlässiger Partner ist“, sagte HHM-Vorstand Ingo Egloff. Das bestätigte auch Dr. Richard Lutz, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG: „Unsere

Güterbahn DB Cargo wandelt sich zum Anbieter kompletter Logistikketten und versorgt ihre Kunden künftig mit deutlich mehr Service. Dazu gehören auch innovative Lösungen für den kombinierten Verkehr sowie die Hinterlandanbindung der großen Seehäfen.“

## DAS SCHIENENNETZ MUSS WEITER WACHSEN

Frank Dreeke, Präsident des Zentralverbands der deutschen Seehafenbetriebe, hob hervor, dass die deutschen Seehäfen auf eine leistungsfähige Schieneninfrastruktur angewiesen seien: „Wir müssen das Eisenbahnnetz auf Wachstum auslegen.“ Auch Dr. Maximilian Rothkopf, Vorstandsmitglied der Hapag-Lloyd AG, kennzeichnete die Bahn als sehr bedeutend für die Verzahnung der Lieferketten. Mit Blick auf die Zukunft rief Michael ten Hompel, Professor für Förder- und Lagerwesen an der TU Dortmund, dazu auf, die Digitalisierung mitzugestalten. „Die Logistik wird eine der ersten Branchen sein, in denen sich KI-Verfahren massenhaft durchsetzen werden. Nutzt sie ihre Chance, wird wesentlich hier – in der Logistik – entschieden, wer künftig die Wirtschaft in dieser neuen, digitalen Welt steuert.“



*Carmen Schmidt (LIHH) und Ingo Egloff (HHM) bedankten sich bei Dr. Bernd Pahnke (Mitte) für seinen Einsatz im Arbeitskreis Schiene.*

## DANKE SCHÖN!

Mit der vierten Bahnkonferenz gab Dr. Bernd Pahnke, der in den wohlverdienten Ruhestand geht, die Leitung des AK Schiene ab. LIHH-Geschäftsführerin Carmen Schmidt und HHM-Vorstand Ingo Egloff würdigten sein langjähriges Engagement zum Abschluss öffentlich. „Dr. Pahnke hat den Arbeitskreis Schiene maßgeblich aufgebaut und die Bahnkonferenz etabliert. Ein ganz herzliches Dankeschön“, so der LIHH-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Peer Witten.

Die Arbeitskreisleitung übernimmt nun Sebastian Doderer (Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH). Neben Stefan Marx (boxXpress.de GmbH) wird ihm Heiko Wulff-Rabenstein (DB Cargo AG) unterstützend zur Seite stehen.



## KONTAKT

### Christoph Ewert

Junior-Projektmanager  
Infrastruktur und  
Nachhaltigkeit  
Tel. 040 / 22 70 19 789  
ce@hamburg-logistik.net

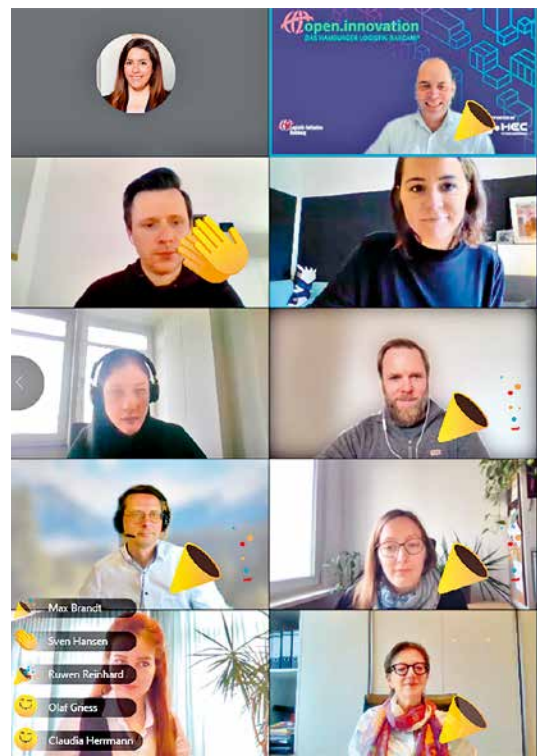
# Innovationen aus dem Netzwerk

Das Format open.innovation befeuert nicht nur neue Ideen für die Logistik – es unterstützt die besten Konzepte auch in der späteren Umsetzung.

**V**isionen in die Praxis katapultieren: Dazu bietet das jährliche Logistik-Barcamp open.innovation der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) mit schnellen Pitches die Chance. „Die Teilnehmer zeigen hier großartige Ideen. Die besten davon möchten wir mit den passenden Partnern aus dem Netzwerk vorantreiben“, berichtet Carmen Schmidt, Geschäftsführerin der LIHH. Im großen open.innovation-Pitchfinale im Februar 2020 konnten sich IBM, Lufthansa Industry Solutions, Divis und CGI mit dem gemeinsamen Konzept „Hansa Green“ (inzwischen „Green Credits“) durchsetzen: Das Team skizzierte eine Plattform für den E-Commerce, die die Beteiligten aus frei verfügbaren und generierten Daten über die Nachhaltigkeit von Bestellungen, Produkten, Lieferbedingungen und Kundensegmenten informiert. Den Gewinnern spendierte Innovation Natives, das Entwicklungsbüro für Innovationen, einen Design-Sprint im Wert von 22.500 Euro.

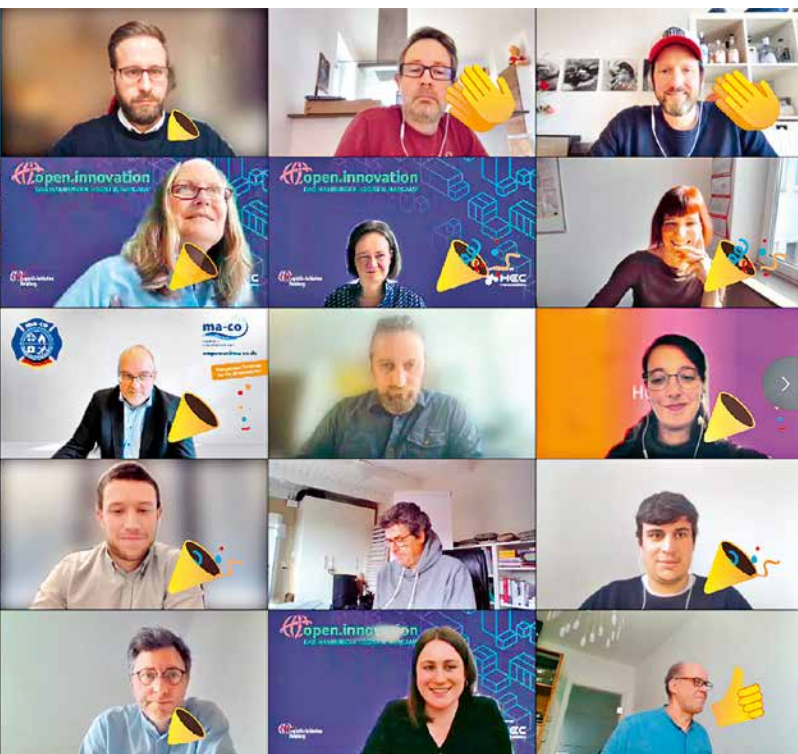
## WIN-WIN FÜR HANDEL UND UMWELT

Wie können Logistiker, Konsumenten und Händler von der Plattform profitieren? Um diese Frage kreisten im Juli 2020 sechs Online-Sessions, begleitet durch Innovation Natives. „Das Ergebnis dieses Sprints – das Konzept für die Nachhaltigkeitsplattform ‚Green Credits‘ – konnten wir über die hilfreichen Kontakte der LIHH mit großen Unternehmen spiegeln und schärfen“, berichtet Daniel Kranz, Managing Consultant Digital Commerce and Marketing Platforms bei IBM Deutschland. So passte das



Team anhand von Interviews mit Beschäftigten von DHL, Hermes und Otto seinen Prototyp an und setzte auf dieser Basis ein Nachhaltigkeitsprofil auf, das für die Konsumenten ihre Lieferpräferenzen sowie ökologische Effekte der Bestellungen ausweist. Ein niedriger CO<sub>2</sub>-Verbrauch wird mit Credit-Punkten belohnt. „Green Credits‘ schafft einen Mehrwert für den Käufer“, so Schmidt. Der Händler wiederum erhalte ein Tool, um umweltbewusste Kunden zu binden und Retouren zu vermeiden. „Die Nachfrage ist da – jetzt steht der nächste Schritt an“, ergänzt Kranz. Zurzeit konzipiert IBM gemeinsam mit Innovation Natives und der LIHH eine App, über die sich etwa Bestellungen bündeln lassen und die Tipps zum individuellen CO<sub>2</sub>-Verbrauch von Online-Einkäufen gibt.

Weitergeführt wird auch die Idee „Tradeinfo“, die ebenfalls aus dem open.innovation-Barcamp 2020 stammt. Björn Scharnhorst, Geschäftsführer der Firma Export Verpackungen Sehnde (EVS), möchte damit ein verbreitetes Problem angehen: Den Packunternehmern fehlen oft die nötigen Teile und Informationen, um insbesondere Maschinen reibungslos zu verpacken und zu versenden – gleichzeitig gibt die Industrie dafür eine immer kürzere Taktung vor. Dass Hersteller, Logistiker und Verpacker



die Bauteile meist nicht einheitlich bezeichnen, erschwert zudem die Rückverfolgbarkeit.

## KREATIVE POTENZIALE AUS-SCHÖPFEN

In einem vierstündigen Design-Sprint haben Vertreter aus Logistik, Wissenschaft und Exportwirtschaft bereits verschiedene Anwendungsfälle für exportorientierte Logistikfirmen vertieft – das IT-Know-how lieferten die Unternehmen IT-Executive Club und Senacor Technologies. „Es fand ein absolut vorurteilsfreier Austausch zu den verschiedenen Vorschlägen statt“, berichtet Scharnhorst.

So entstand ein Datenbank-Prototyp, der allen Beteiligten die nötigen Informationen fallweise zur Verfügung stellt und dabei eine einheitliche Bezeichnung der Komponenten garantiert. Derzeit werden die Anwendungsfälle priorisiert und Gespräche dazu mit möglichen Anwendern geführt. Das Endergebnis soll auch hier eine praxistaugliche Lösung sein.

„Unser Format open.innovation zeigt, wie viel Kreativität im Netzwerk der LIHH steckt und wie daraus mit den richtigen Verbindungen wichtige Innovationen wachsen können“, unterstreicht Carmen Schmidt.

***Auch beim virtuellen open.innovation-Barcamp können und sollen sich die Teilnehmer aktiv einbringen.***



### KONTAKT

**Carmen Schmidt**  
Geschäftsführerin LIHH  
Tel. 040 / 22 70 19 25  
cs@hamburg-logistik.net

## IDEEN-BARCAMP IM DIGITALFORMAT

Insgesamt 27 Firmen haben inzwischen auf den drei open.innovation-Logistik-Barcamps ihre Ideen gepitcht. Dabei steuern die Teilnehmer die Agenda, indem sie ihre Themen zu Beginn vorstellen. Können sie damit begeistern, werden die Vorschläge mit Coaches und dem LIHH-Netzwerk aus Logistik, Wissenschaft, IT und Start-ups weiterentwickelt.

Am 18. Februar 2021 fand open.innovation zum dritten Mal statt – und erstmals als virtuelles Format. Als Hauptsponsor engagierte sich die HEC GmbH. Die Themen: Gütertransport per Drohne, Online-Spiele für die Vertriebskommunikation, ein Emissionspass für Logistikservices, eine auf der Blockchain-Technologie basierende Frachtenbörse sowie KI-Assistenzsysteme für die Logistik.

Auf den ersten Platz in der Online-Abstimmung kam das Team aus Humany/AEB, Limes Solutions, Shot Logistics und KlimaPatenschaft mit ihrer „Autobahn für Dankbarkeit“: einer betriebsinternen Plattform, die nachhaltiges und wertschätzendes Verhalten und so ein positives Arbeitsklima fördert. Innovation Natives begleitet die Gewinner drei Monate lang bei der Weiterentwicklung, die LIHH prüft mit Partnern, wie die Ideen weitergeführt werden können.



Die zehn Partner des von der LIHH koordinierten Projekts „HANSEBLOC“ haben eine herausragende Lösung entwickelt. Das Konsortium präsentierte die Ergebnisse auf der do.innovation-Konferenz.



Die „HANSEBLOC“-Lösung unterstützt sichere und unkomplizierte Transportketten.

## Lieferketten mit Datenblöcken absichern



„HANSEBLOC“-  
Projektvideo  
bei YouTube:  
<https://t1p.de/2buj>



### KONTAKT

**Thomas Brauner**  
Projektmanager Innovation  
Tel. 040 / 22 70 19 802  
tb@hamburg-logistik.net

**S**chneller, effizienter und sicherer sollen Lieferketten mit der Blockchain-Technologie werden. „Davon können gerade mittelständische Logistikunternehmen profitieren, die auf den globalen Märkten agieren“, sagt Thomas Brauner, Projektmanager Innovation bei der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH).

So enorm die Vorteile sind: „Der Mittelstand agiert vielerorts eher zögerlich, während die Konzerne längst Prototypen aufgesetzt haben“, beobachtet Brauner. Diese Entwicklung berge die Gefahr, dass mittelständische Unternehmen zu Getriebenen von großen Playern und agilen Start-ups werden. Hier steuert das Projekt „HANSEBLOC“ (Hanseatische Blockchain-Innovationen für Logistik und Supply Chain Management) gegen: Um kleineren und mittelständischen Unternehmen den Sprung in die neue Technologie und den Aufbau des nötigen Know-hows frühzeitig zu ermöglichen, hat die LIHH bereits im Jahr 2018 gemeinsam mit je vier Logistikdienstleistern und IT-Unternehmen sowie zwei Hochschulen das Blockchain-

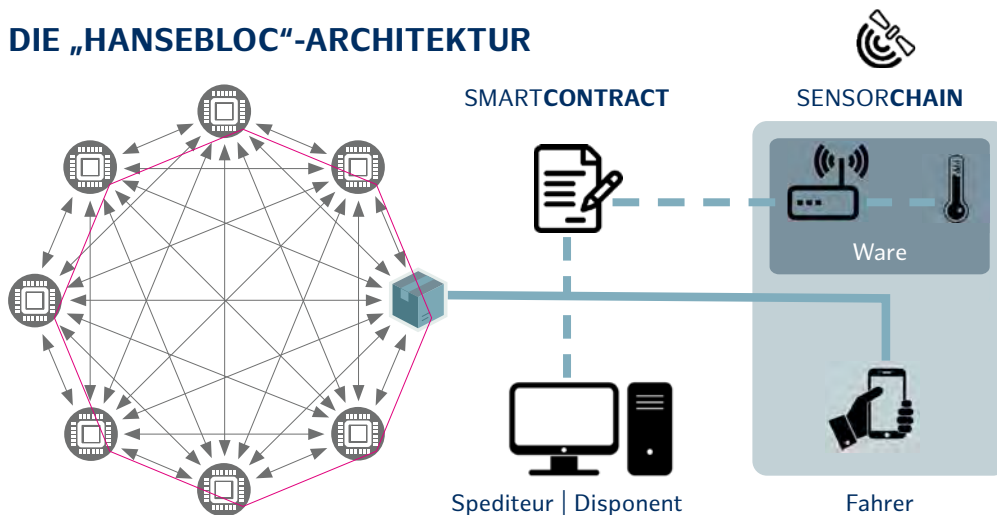
Projekt angeschoben. Neue Anregungen lieferte in den vergangenen Jahren auch immer wieder der Austausch mit Beteiligten anderer Blockchain-Projekte.

Das Konsortium hat inzwischen eine eigene Lösung erarbeitet, die fälschungssichere Dokumentationen an den Gefahrenübergängen der Transportkette gewährleistet – und das in Echtzeit. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat das Projekt im Rahmen des Programms „KMU-NetC“ mit 1,8 Millionen Euro gefördert. „Für kleine und mittelständische Unternehmen, die meist nicht über eigene Ressourcen für Forschung und Entwicklung verfügen, sind Konsortien wie ‚HANSEBLOC‘ und Förderprogramme wie ‚KMU-NetC‘ hervorragend geeignet, um die Zukunft der eigenen Branche aus Mittelstandsperspektive mitzugestalten“, resümiert LIHH-Geschäftsführerin Carmen Schmidt.

### ÜBERZEUGENDE ERGEBNISSE

Auf der do.innovation-Konferenz der LIHH im November 2020 wurden die beeindruckenden Ergebnisse vorgestellt. Die einmal im Jahr stattfindende Veranstaltung macht innovative Technologien greifbar, auch indem Mitglieder aus dem Netzwerk entsprechende Projekte präsentieren. Zu Beginn der Konferenz hob der LIHH-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Peer Witten hervor, dass es für einige teilnehmende Unternehmen das erste geförderte Projekt gewesen sei; hier könnte „HANSEBLOC“ ein

## DIE „HANSEBLOC“-ARCHITEKTUR



Die „HANSEBLOC“-Lösung sorgt für eine zuverlässige Dokumentation an den Gefahrenübergängen: Sogenannte Smart Contracts, also smarte Programme auf der Blockchain, bilden dafür geschäfts- und vertragsähnliche Prozesse fälschungssicher nach. Das eigens entwickelte Konzept „Sensorchain“ erlaubt es darüber hinaus, Daten mittels Sensoren zu erfassen und so sensible und wertvolle Fracht abzusichern. Über weitere Schnittstellen können Nutzer auf die verschlüsselte Benutzerverwaltung, Auftragserfassung sowie Dispositions- oder Tracking-Tools zugreifen. Zusätzliche Verbindungen nach außen ermöglichen etwa, dass der Kunde über den Zustand der Ware während des Transports benachrichtigt wird.

Vorbild für weitere Vorhaben in der Metropolregion Hamburg sein. Dass das Thema Blockchain sich am Puls der Zeit bewegt, bestätigte dann Dr. Oliver Pieper aus dem Bundesministerium für Bildung und Forschung. Dabei betonte er, dass ihn „HANSEBLOC“ in den initialen Gutachten und in der Zwischenevaluation vollständig überzeugt habe.

### ERGIEBIGE KOOPERATION

Positiv fiel auch die Bilanz von Axel Horstmann, Geschäftsführer von Kroop & Co., aus, dessen Unternehmen als Logistikdienstleister an der Blockchain-Lösung beteiligt war: „Mit dem Projekt haben wir Neuland betreten. Im Bereich Daten mussten wir lernen, dass Kooperation die neue Devise ist. Nun öffnen wir uns, liefern Daten.“ Die Absicherung der Neutralität und Geschäftsgeheimnisse durch die Blockchain sei extrem wichtig. Thomas Twenhöven, der für die Kühne Logistics University das Projekt abschließend evaluiert hatte, ergänzte: „Hier entwickelt sich mit Coopetition ein neues Feld und eine neutrale Infrastruktur für die Branche.“ Dass mittelständische und kleine Unternehmen verstärkt zusammenarbeiten, sei positiv zu bewerten. Abschließend ging es darum, wie der Mittelstand konkret von der Blockchain profitieren kann. Dazu diskutierten Konstantin Graf (Chainstep), Lennart Kluge (Sovereign Speed), Fabian Süß (Evan Network), Christian Schultze-Wolters (IBM Deutschland) sowie Axel Horstmann und Thomas Twenhöven und liefer-

ten den 70 Teilnehmern der Online-Veranstaltung auch interessante Einblicke in die Projektarbeit.

Damit ist „HANSEBLOC“ allerdings lange noch nicht abgeschlossen. „Wir prüfen, in welcher Form wir das Projekt fortführen können“, berichtet Thomas Brauner. Derzeit spreche man mit möglichen Partnern, um den Nutzerkreis zu vergrößern und die Technologie weiter voranzubringen. Mitglieder aus der Community sind herzlich eingeladen, das spannende Zukunftsprojekt im nächsten Schritt mitzugestalten. „Wir freuen uns über interessierte Stakeholder, die uns kontaktieren“, so Brauner.

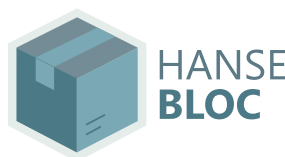
### DAS KONSORTIUM

Zehn norddeutsche Partner aus dem LIHH-Netzwerk bildeten das Konsortium von „HANSEBLOC“, die Logistik-Initiative selbst fungierte als Verbund- und Projektkoordinator.

**Vier Logistikdienstleister:** Kroop & Co. Transport + Logistik GmbH, Shot Logistics GmbH, Sovereign Speed GmbH und Transimeksa Intermodal GmbH

**Vier IT-Dienstleister und Blockchain-Experten:** Chainstep GmbH, Consider IT GmbH, HEC GmbH und Itemis AG

**Zwei Hochschulen:** HAW Hamburg und Kühne Logistics University gGmbH



GEFÖRDERT VOM



# Gemeinsam in die Zukunft

Im Jahr 2020 sind spannende neue Innovationsprojekte der LIHH gestartet. Mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft arbeitet die Initiative so an den Zukunftsthemen der Logistik.

**O**b auf der Straße, in der Luft oder auf dem Wasser – die Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) unterstützt mit vier spannenden Projekten, die im Jahr 2020 gestartet sind, umweltfreundliche und flexible Transporte und bringt neue Technologien ins Netzwerk ein. Machen Sie mit!

## KONTAKT

Alle Informationen zu den Ansprechpartnern finden Sie auf Seite 56.



*Künstliche Intelligenz soll das Reaktionsvermögen von Häfen, Logistikunternehmen und Behörden stärken.*

## ePIcenter RESILIENZ MIT KI

Die Herausforderungen in einer komplexen, agilen und damit unsicheren globalisierten Welt erfordern neue digitale Antworten. Das hat auch das EU-Projekt „ePIcenter“ (Enhanced Physical Internet-Compatible Earth-friendly freight transportation answer) im Blick: Es erarbeitet ein auf künstliche Intelligenz (KI) gestütztes, interoperables und cloudbasiertes Tool-Set, über das sich die globalen Player der Logistik vernetzen können.

Die Software soll es Häfen, Logistikbetrieben, Spediteuren sowie Behörden ermöglichen, enger zusammenzuarbeiten und damit flexibler und schneller etwa auf globale Klimaveränderungen oder Pandemien zu reagieren. In diesem Zuge wollen die Projektbeteiligten auch innovative Navigationsmodule für eine umweltfreundliche Schifffahrt entwickeln, die Flora und Fauna im Meer schonen.

Das Konsortium aus Wissenschaft und Wirtschaft umfasst 36 Partner aus 16 europäischen Ländern. „Die LIHH nimmt im Rahmen des Projekts eine unterstützende Rolle ein, indem sie insbesondere externe Stakeholder aus dem Netzwerk einbindet, die entwickelten Toolsets hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit und Marktakzeptanz kritisch prüft und bei der Verbreitung der Projektergebnisse unterstützt“, so Thomas Brauner, Projektmanager Innovation bei der LIHH. Dieses Feedback fließt in die Weiterentwicklung ein, die Ergebnisse werden am Ende in das LIHH-Netzwerk getragen.

**Laufzeit:** bis November 2023

**Gesamtbudget:** 6,85 Millionen Euro, komplett durch Förderung abgedeckt – über das EU-Programm „Horizon 2020“

**Kontakt:** Thomas Brauner



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No. 861584.



Medifly

## PUNKTGENAU PER DROHNE

Speditionen nutzen ganz selbstverständlich Drohnen für Transporte – diese Zukunftsvision möchte das Projekt Medifly mittelfristig realisieren, indem es medizinische Luftfrachtdienste mit Drohnen in den städtischen Luftraum Hamburgs integriert. „Wir glauben an das Potenzial, das in der sicheren Erprobung unbemannter Luftfahrtsysteme steckt – insbesondere für unsere Gesellschaft und die Anwender“, betont der Hamburger Wirtschaftssenator Michael Westhagemann. Medifly zeige als Beispiel, wie sich zeitkritische Logistik zwischen Krankenhäusern durch den Einsatz von Drohnen deutlich effizienter gestalten lässt.

Das Konsortium aus der GLVI Gesellschaft für Luftverkehrsinformatik, der Behörde für Wirtschaft und Innovation, Flynex, Hamburg Aviation, Lufthansa Technik, dem Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung und der LIHH will bis 2022 einen Regelbetrieb für den Drohnentransport medizinischer Güter etablieren. Die LIHH sondiert derzeit den Kreis der potenziellen Nutzer und mögliche Geschäftsmodelle. Die jährliche do.innovation-Konferenz im Herbst 2021 wird das Thema ebenfalls aufgreifen. Hier sucht die LIHH dann nach Logistikbetrieben, die daran interessiert sind, Drohnen in ihren Fuhrpark einzubinden.

**Laufzeit:** bis September 2022

**Gesamtbudget:** 1 Million Euro, 71 % über das BMVI (Forschungsinitiative „mFUND“)

**Kontakt:** Carmen Schmidt



*Flexible Lieferungen für Krankenhäuser, Zentralapotheken und Labore*



AVATAR

## TEILAUTONOME TRANSPORTE AUF DEM WASSER

Transporte auf der letzten Meile auf Fleete oder Kanäle verlagern will das europäische Innovationsprojekt „AVATAR“ (Sustainable urban freight transport with autonomous zero-emission vessels). Dafür entwickeln, erproben und bewerten die LIHH und sechs Partner aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden innovative städtische Güterverkehrskonzepte mit hochautomatisierten und emissionsfreien Schiffen.

Derzeit wird mit einer Marktanalyse untersucht, wie Binnenschiffe in europäischen Ländern bereits auf der letzten Meile genutzt werden. Nach einem Test mit einem Schiffsmodell werden dann automatisierte Binnenschiffe aufs Wasser geschickt. „Mit der Erprobung von teilautonomen Schiffen auf Kanälen leisten wir echte Pionierarbeit“, berichtet LIHH-Projektmanager Thomas Brauner. Mit Unternehmen aus dem Netzwerk will die LIHH Anwendungsfälle und Geschäftsmodelle ausloten. „Wir suchen noch Teilnehmer aus der Logistik oder dem Handel, um übertragbare Szenarien zu testen.“

**Laufzeit:** bis Juni 2023

**Gesamtbudget:** 1,89 Millionen Euro, 50 % übernimmt die EU (Programm „EU Interreg North Sea Region“)

**Kontakt:** Thomas Brauner



*Auf Hamburgs Kanälen sollen hochautomatisierte und emissionsfreie Binnenschiffe getestet werden.*



VevoTras

## SCHNITTSTELLE FÜR SAUBERE STÜCKGUT-LOGISTIK

Öffentliche Umwelt-, Mobilitäts- und Verkehrsdaten mit den Transportdaten der Logistikbranche vernetzen, um Entscheidungen für Stückguttransporte und Lagerprozesse zu optimieren – so will das Projekt „VevoTras“ (Vernetzung von Transportsystemen) Verkehrsspitzen auflösen und Lieferketten effizienter

sowie umweltfreundlicher gestalten. Die „Urban Data Platform“ der Stadt Hamburg liefert dafür die Verkehrs- und Umweltdaten, die später mit den Daten von Verladern und Transporteuren zusammenlaufen werden.

„Erste relevante Stakeholder haben wir identifiziert“, berichtet LIHH-Projektmanagerin Johanna Gouveia. In diesem Zuge wird auch untersucht, welche Anforderungen und Bedarfe es hinsichtlich der digitalisierten Vernetzung und der Synchronisation der Daten gibt. Im nächsten Schritt wird in einem Pilot-

betrieb die schnittstellentechnische Transportsystemvernetzung und dynamisierte Routenplanung über ein Matching Modul erprobt und analysiert werden. Nach einer Evaluierung soll das System über die „Urban Data Platform“ für alle Wirtschaftsverkehre nutzbar sein.

**Laufzeit:** bis Februar 2022

**Gesamtbudget:** 310.900 Euro, 50 % BMVI-Förderung (Programm „Saubere Luft 2017–2020“).

**Kontakt:** Saskia Stahmer



# Starker Partner für Projekte

In Förderprojekten oder in assoziierten Partnerschaften: Die Logistik-Initiative Hamburg unterstützt das Netzwerk und die Mitglieder, damit neue Lösungen reibungslos umgesetzt werden können.

Innovative Technologien für die Digitalisierung auf den Weg bringen, die CO<sub>2</sub>-Bilanz verbessern oder die Lärmemissionen merklich drosseln – solche Vorhaben lassen sich oft nur mit finanzieller Förderung der Stadt, des Landes oder der EU stemmen. „Wir möchten auch Mittelständlern ermöglichen, sich öfter diese Gelder zu sichern“, sagt Thomas Brauner, Projektmanager Innovation bei der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH).

In einer kostenlosen Erstberatung schätzt er die Erfolgsaussichten ein und sondiert die Programme. Im zweiten Schritt erstellt die LIHH als Dienstleister die oft umfangreichen Anträge, um dann später das jeweilige Projekt bei Bedarf durch ein professionelles Fördermittelmanagement zu begleiten. Dies sichert den reibungslosen Projektlauf und entlastet die Mitglieder beim Erstellen von Berichten und Abrechnungen.

Für ein Konsortium aus acht Mitgliedern des Verbands der Güterwagenhalter in Deutschland (VPI) etwa koordinierte die LIHH die Fördermittelbeantragung für eine leise Bremstechnik von Güterwagen und begleitet nun das mehrjährige Projekt. „Gemeinsam mit der LIHH konnten wir kleineren und spezialisierten Wagenhaltern den steinigen Weg zu EU-Fördermitteln ebnen“, erklärt Joachim Wirtgen, Geschäftsführer der VERS GmbH, der Servicegesellschaft des VPI.

Auch für die VTG managte die LIHH die Beantragung von EU-Fördergeldern und flankiert jetzt die Durchführung eines Projekts, mit dem smarte Sensoren und Telematik auf der Schiene getestet werden. „Dank dieser Unterstützung können wir wichtige Innovationen in der Branche erproben und implementieren“, sagt Josefine Obendorf, Project and Association Manager bei der VTG.

## Durch die LIHH unterstützte\* Förderprojekte

### Intelligente Sensoren für die Wartung

Im Rahmen des Projekts „VTG Rail Europe status-oriented and predictive maintenance“ stattet die VTG etwa 15.000 Güterwagen mit digitaler Sensortechnologie aus, die eine vorausschauende Wartung und Instandhaltung der Waggons ermöglicht.



**Förderung:** 13 Millionen Euro  
**Programm:** „Connecting Europe Facility“ (CEF) der EU  
**Laufzeit:** bis Ende 2023  
**Kontakt:** Thomas Brauner

### Flüsterbremsen für die Bahn

Verschiedene Unternehmen ersetzen über das EU-Programm „Connecting Europe Facility“ (CEF) für ihre Güterwagen die lauten Grauguss-Bremssohlen durch innovative Flüsterbremsen.

**1. VTG:** 32.187 Güterwaggons  
**Förderung:** 9,6 Millionen Euro  
**Laufzeit:** bis 2022

**2. Transwaggon:**  
10.122 Güterwagen  
**Förderung:** 4 Millionen Euro  
**Laufzeit:** bis 2022

**3. Über den VERS,** eine Servicegesellschaft des Verbands der Güterwagenhalter in Deutschland (VPI), acht mittelständische Mitgliedsunternehmen aus Deutschland und Luxemburg: insgesamt 9.298 Güterwagen  
**Förderung:** 2,5 Millionen Euro  
**Laufzeit:** bis Ende 2023  
**Kontakt:** Thomas Brauner



Kofinanziert von der Fazilität „Connecting Europe“ der Europäischen Union

### KONTAKT

Alle Informationen zu den Ansprechpartnern finden Sie auf Seite 56.

\* bei der Beantragung und beim Fördermittelmanagement

## Assoziierte Projektpartnerschaften der LIHH

Auch im Rahmen von assoziierten Partnerschaften stärkt die LIHH richtungsweisende Vorhaben. Ob durch die Mitarbeit in projektbegleitenden Gremien, mit Unterstützungsschreiben für die Beantragung von Fördermitteln, bei der Umsetzung von Konferenzen und Veranstaltungen oder bei der Vernetzung mit Mitgliedern und anderen Projekten – die LIHH setzt sich in vielfältiger Weise als starker Partner für das Netzwerk ein. Hier eine Auswahl assoziierter Projektpartnerschaften der LIHH:

### ChainLog

#### Chancen der BlockChain erkennen und nutzen



Ein Instrumentarium soll es insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen ermöglichen, Einsatzpotenziale von Blockchains in den Bereichen Logistik und Supply Chain Management zu identifizieren und zu bewerten.

**Partner:** Technische Universität Hamburg (TUHH), Kühne Logistics University (KLU) u. a.

**Förderung:** Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (AiF-Projekt)

**Laufzeit:** bis 09/2021

**Kontakt:** TUHH, KLU

### Awaken Sleeping Assets Project



#### Mehr Infrastruktur für nachhaltige Logistik

Mit dem Projekt soll nicht ausgelastete Infrastruktur für nachhaltige urbane Logistik aktiviert oder als Testfeld für innovative urbane Logistiksysteme genutzt werden. Um die Aktivitäten zu koordinieren und zu kombinieren, soll eine neue Plattform für nachhaltige urbane Logistikplanung (SULP) aufgebaut werden.

**Partner:** BWI, Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Produktionswirtschaft und Logistik (BOKU), h2 projekt.beratung KG, Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik, Incharge GmbH, Association pour la Recherche et le Developpement des Methodes et Processus Industriels – Centre de Gestion Scientifique (ARMINES), L'agence mobile de messagerie ecologique (FLUDIS), Orange Atalente, Stockholms stad, Stockholm Vatten och Avfall (SVOA)  
**Programm:** „Horizon 2020“ (EU)  
**Laufzeit:** bis 03/2024  
**Kontakt:** BWI-Referat Logistik

### AUTOBarge



#### Internationale Forschung zu intelligenten Binnenschiffen

Ein europäisches Ausbildungs- und Forschungsnetzwerk soll die autonome Binnenschiffahrt schneller voranbringen und den Wissenstransfer in die Wirtschaft befördern – auch durch die Vernetzung mit ähnlich gelagerten Projekten wie „AVATAR“ (s. S. 21) oder „WaCaBa“.

**Partner:** Universität Hamburg, Chalmers University of Technology (Schweden), KU Leuven (Belgien), Damen Shipyards (Niederlande), VTT Technical Research Centre of Finland u. a.

**Programm:** „Horizon 2020“ (EU)

**Laufzeit:** bis 2024

**Kontakt:** Thomas Brauner (LIHH)

## Projekte in der BWI

### WaCaBa



#### Transporte aufs Wasser verlagern

Das BWI-Projekt „WaCaBa“ (Water Cargo Barge) beleuchtet, unter welchen Voraussetzungen Güter auf dem Wasser transportiert werden können, um die Straßen zu entlasten und CO<sub>2</sub>-Emissionen einzusparen. Das Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML untersucht derzeit in einer breit angelegten Machbarkeitsstudie unter anderem, welche Wasserwege in Hamburg sich dafür nutzen lassen und welche Verlade-systeme geeignet sind.

**Förderung:** BMVI, Förderrichtlinie „Städtische Logistik“

**Laufzeit:** bis 09/2021

**Kontakt:** Gerlinde Rode (BWI-Referat Logistik)

### SmaLa



#### Ladeflächen besser auslasten

Im Rahmen des BWI-Projekts „SmaLa“ (Smarte Lade- und Lieferzonen) entsteht ein virtuelles Buchungsverfahren von Liefer- und Ladezonen, um die effiziente Auslastung von Ladeflächen zu befördern. Im Spätsommer 2021 sollen die ersten Modellzonen in Betrieb gehen. Nach einer Evaluierung wird das Projekt dann für etwa 50 Lieferzonen in Hamburg ausgerollt.

**Partner:** Bezirksamt Hamburg-Mitte  
**Förderung:** BMVI, Förderrichtlinie „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“

**Laufzeit:** bis Ende 2023

**Kontakt:** Astrid Kroschke (BWI-Referat Logistik)





**HAMBURG**  
**ITS World Congress**  
 11 - 15 Oct 2021

Experience Future Mobility Now

# Smart unterwegs



*Im Forschungs- und Entwicklungsprojekt HEAT (Hamburg Electric Autonomous Transportation) erprobt die Hamburger Hochbahn mit weiteren Partnern einen automatisiert fahrenden Kleinbus.*

Mit dem ITS-Weltkongress festigt Hamburg seine Position als internationaler Top-Player für digitale Transport- und Verkehrssysteme. Zahlreiche Projekte werden danach im Rahmen der ITS-Strategie fortgeführt.

**P**akete rauschen durch unterirdische Fahrrohre, im Hafen reduzieren digitale Slotbuchungsverfahren und intelligente Hubs für Sammelgüter die Staus, und durch die Stadt surren autonome emissionsfreie Busse – das ist nur Ausschnitt der Mobilität von morgen, die der ITS-Weltkongress 2021 (ITS: Intelligent Transport Systems) vom 11. bis zum 15. Oktober in Hamburg präsentieren wird. „Es gibt viele großartige Ideen aus unserem Netzwerk. Die Logistik hat das Potenzial, zum Treiber der Mobilitätswende zu werden“, berichtet Hans Stapelfeldt, Projektmanager ITS-Netzwerkmanagement-Office (NMO) bei der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH).



## KONTAKT

**Hans Stapelfeldt**

ITS-Netzwerkmanager  
 (LIHH)

Tel. 040 / 22 70 19 807  
 Mobil 0172 / 820 88 04  
 hs@hamburg-logistik.net

Die Planung der weltweit wichtigsten Leistungsschau für intelligente Verkehrssysteme läuft seit mehreren Jahren. Für die internationale Veranstaltung wählte der ITS-Lenkungskreis 40 Ankerprojekte aus, die facettenreich demonstrieren, wohin es künftig geht. Oft grei-

fen dabei Digitalisierung und klimaschonende Lösungen ineinander. „Unsere Echtzeitdaten liefern die Basis dafür, dass wir smarter, sicherer und ökologischer unterwegs sein können. Beton und Stahl ersetzen wir in großem Umfang durch intelligente Mobilität. Es passiert eine Menge – wir sind jetzt grün“, resümiert Martin Huber, Amtsleiter der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM).

## ENGAGIERTER AUSTAUSCH

Diesen Weg unterstützt auch das zweimal jährlich stattfindende ITS-Dialogforum, das die ITS-Community über Entwicklungen und Trends informiert und einen Rahmen bietet, um aktuelle Projekte vorzustellen und zu diskutieren. Im Mai 2020 stand beim 11. Event dieser Art, das erstmals als Online-Veranstaltung angesetzt war, unter anderem der aktuelle Kurs des Sammeltaxi-Dienstes Moia auf dem Programm. Auf dem ITS-Weltkongress sollen 500 elektrisch betriebene Kleinbusse des Unternehmens im Einsatz sein. Christoph Ziegenmeyer von Moia zog eine positive Bilanz des ersten Jahres und beleuchtete speziell die coronabedingten Herausforderungen.

Beim 12. ITS-Dialogforum im November 2020, zu dem sich gut 120 Teilnehmer einschal-

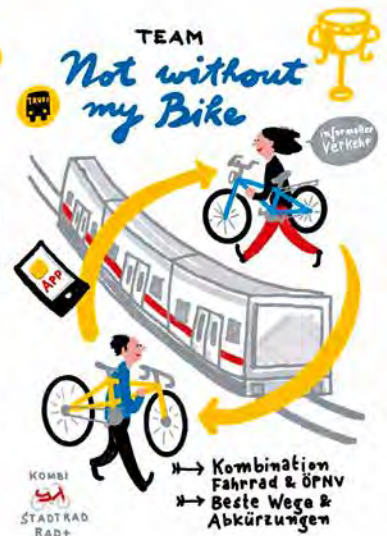
Beim 4. ITS-Hackathon setzten sich clevere Apps für mobilitäts- eingeschränkte Reisende, fürs einfache und unabhängige Versenden von Paketen und für die Kombination von Fahrrad und ÖPNV durch.

teten, umriss Kay Hellwig, Projektleiter Kommunikation und Kooperationen der ITS Hamburg 2021 GmbH, wie die Bürgerinnen und Bürger der Metropolregion Hamburg über den Bürgertag „Experience Future Mobility Now“ sowie über weitere Veranstaltungen und eine mediale Berichterstattung in den Kongress eingebunden werden sollen.

## ITS-STRATEGIE BIS 2030

Aktuelle News ergänzte dann der Geschäftsführer der ITS Hamburg 2021 GmbH, Harry Evers. Später informierte Sascha Westermann vom ITS-Projektmanagement-Office (PMO), das seinen Sitz bei der Hamburger Hochbahn hat, über Zahlen und Projekte. Besonders erfreulich: Gut 200 Projekte werden in Verbindung mit dem ITS-Weltkongress entwickelt. „Auch wenn viele davon nicht bis zum Kongress im Oktober abgeschlossen sein werden: Im Rahmen der ITS-Strategie, die ja bis 2030 läuft, gehen sie weiter“, erläutert Stapelfeldt.

Auf dem Dialogforum stellte zudem Babette Schroth vom NMO die Ergebnisse des 4. ITS-Hackathons vor, der Ende Oktober 2020 stattgefunden hatte: Die Teilnehmer hatten innerhalb von 30 Stunden die Frage analysiert, wie künstliche Intelligenz neue Mobilität und urbane Logistik voranbringen kann. Die drei Gewinnteams punkteten mit ideenreichen Apps: als digitale Hilfe für mobilitätseingeschränkte Reisende, zum einfachen Versenden von Paketen, wobei alle Packstationen und Logistikdienstleister einbezogen werden, und als Guide für Fahrradfahrer, die auf ihrer Strecke den ÖPNV nutzen möchten. Für sie alle haben die Jury und die LIHH bereits passende Partner ins Boot geholt,



„Das exponentielle Wachstum in der Daten-detektion und -verarbeitung führt zu Quantensprüngen im Wirklichkeitsverständnis.“

**Martin Huber,**  
Amtsleiter der Behörde  
für Verkehr und  
Mobilitätswende (BVM)

die die Weiterentwicklung der vielversprechenden Ansätze unterstützen.

Im Oktober 2021 werden sich dann im Hamburger Kongresszentrum und den Messehallen Wegbereiter, Entwickler, Gründer und Entscheider aus den Bereichen Verkehr, Logistik und IT treffen. „Die Corona-Pandemie hat die Vorbereitungen natürlich erschwert. Wir gehen aber davon aus, dass der Kongress als Präsenzveranstaltung stattfinden kann“, sagt Stapelfeldt.

Der Andrang ist groß, inzwischen mussten die Organisatoren des ITS-Weltkongresses sogar zwei zusätzliche Hallen buchen. Gut 400 Fachaussteller aus 130 Ländern haben sich bereits angemeldet. Der Gemeinschaftsstand der LIHH mit der Hamburg Port Authority (HPA), Hafen Hamburg Marketing (HHM) und der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) ist mit gut 415 Quadratmetern eine der größten Ausstellungsflächen und wird auch zur Anlaufstelle für die Mitglieder des Netzwerks. Außerdem dabei sind Partner wie VTG, Shell, Dakosy und Alcatel-Lucent, um gemeinsam die spannende Zukunftsstory des Hamburger Hafens in all ihren Dimensionen aufzuzeigen.

Ob Drohnen im Einsatz, intelligente Ampeln, smartes Parken für Lkw oder autonom vernetztes Fahren: Die Logistics-Experience-Bustour verbindet die Highlights noch einmal direkt im Hafen: An den Haltepunkten können die Teilnehmenden dann die Zukunft der Mobilität live besichtigen.





*Im neuen Videostudio im Digital Hub Logistics werden auch Formate für Start-ups und externe Unternehmen produziert.*

# Digital gewinnt!

Der Digital Hub Logistics Hamburg bietet neue virtuelle Tools und verbindet so Start-ups und kluge Köpfe aus aller Welt noch effektiver mit der Logistikwirtschaft.

**N**ach der Krise stärker als vorher – das gilt für den Digital Hub Logistics Hamburg gleich in mehrfacher Hinsicht. „Digitale Geschäftsmodelle, Flexibilität und Kreativität definieren unsere DNA, und diese Erfolgsfaktoren sind während der Pandemie überall noch wichtiger geworden“, unterstreicht Hub-Geschäftsführer Johannes Berg. Kooperationen und der Austausch zwischen Unternehmen gewinnen mit der Corona-Pandemie weiter an Bedeutung – lassen sich doch in vielen Bereichen die drängenden Herausforderungen nur mit innovativen, digitalen Lösungen



DIGITAL HUB LOGISTICS HAMBURG

## UMSCHLAG-PUNKT FÜR DIE ZUKUNFT

Der Digital Hub Logistics bietet als Gesellschaft der Logistik-Initiative Hamburg Service GmbH und der Freien und Hansestadt Hamburg ein gut ausgebauten Netzwerk rund um die Logistik. Der Coworking Space in der Hamburger Speicherstadt bringt etablierte Unternehmen, Investoren, Wissenschaftler und Start-ups zusammen und treibt so wichtige Innovationen für die Logistik voran.

bewältigen. Und die bieten die findigen Start-ups aus dem Hub allemal (s. Kasten). Inzwischen gehören 74 Jungunternehmen zu dessen umtriebigen Ökosystem, fast doppelt so viele wie im vergangenen Jahr. Mit Beiersdorf, DHL und IBM haben sich darüber hinaus weitere Unternehmen angeschlossen. „In den vergangenen Monaten sind auch unter den etablierten Playern einige spannende Kooperationen entstanden“, berichtet Berg. So haben sich etwa Tchibo, Beiersdorf und Gebr. Heinemann sowie die Volkswagen-Konzernlogistik und Shell zusammengetan, um gemeinsam Prozesse zu optimieren.

## DIGITALE TOOLS VERBINDEN INTERNATIONAL

Anfang 2020 fanden einige herausragende Veranstaltungen statt, eine davon noch vor dem ersten Lockdown. So stellten im Januar 2020 sieben Start-ups aus ganz Deutschland ihre Konzepte in der „Pitch Night“ im Mojo Club vor. Der Hamburger Wirtschaftssenator Michael Westhagemann, der die Teilnehmer im lockeren Ambiente begrüßte, ließ sich von den Präsentationen ebenso begeistern wie die 500 Gäste. Die meisten Stimmen aus dem Publikum sammelte Hendrik Kramer vom Münchener Start-up Pylot (jetzt Fernride) ein – und gewann damit eine Reise nach New York, ein Dinner mit Investoren sowie ein Coaching.



## IMMER EINE IDEE VORAUS

Während der Corona-Pandemie haben die Themen Online-Handel und Nachhaltigkeit weiteren Auftrieb erfahren. Start-ups aus dem Digital Hub Logistics unterstützen dabei. Einige Beispiele:



**Angel Last Mile** offeriert maßgeschneiderte urbane Logistikkonzepte, die bei der Zustellung die individuelle Wunschzeit berücksichtigen und so doppelte Wege und CO<sub>2</sub> sparen.



**Shipcloud** unterstützt einen schnellen Paketversand und unkomplizierte Retouren für den E-Commerce über eine einheitliche Schnittstelle zu allen relevanten Versanddienstleistern.



**Tracks** bietet eine Plattform, über die Unternehmen die CO<sub>2</sub>-Emissionen ihrer Fahrzeuge prüfen und das Flottenmanagement optimieren können.



**Searoutes** kalkuliert Schifffahrtswege rund um den Globus, um per multimodalem Routing-Algorithmus die nachhaltigsten Routen auszuwählen.



**Navisense** hilft Schlepperfirmen in mehr als 50 Häfen dabei, Bunkerfuel einzusparen und Emissionen zu verringern.



**Appanion** verbessert den Service und die Nachhaltigkeit in der Transportkette, indem es mithilfe von Machine Learning und Advanced Analytics vorhandene Daten auswertet.

Der „Fast Mover Support“ im April fokussierte dann – bereits im Online-Format – darauf, Innovationspotenzial zu mobilisieren, um die coronabedingten Schwierigkeiten zu meistern. In Drei-Minuten-Videos präsentierten 30 Start-ups aus 21 Ländern ihre Lösungen für die Kategorien „Last Mile & Retail“, „Global Supply Chain“ und „Health Infrastructure“. Eine Expertenjury kürte abschließend drei Gewinner, die mit jeweils 3.000 Euro prämiert wurden.

Die Zusammenarbeit in den Räumen des Hubs musste während des Lockdowns natürlich zurückgefahren werden. „Wir haben aber neue digitale Tools entwickelt, mit denen wir unsere globale Ausrichtung ausbauen und den



*Mit der neuen App „Hub Club – Connect & Create“ haben Nutzer wichtige News im Blick und verpassen kein spannendes Event mehr.*

Innovationsgeist weiter befeuern konnten“, so Berg. Die Veranstaltungen laufen zudem digital weiter und erreichen so Start-ups mit logistischer und technologischer Ausrichtung etwa auch aus Frankreich, den USA, Indien und Singapur. Dafür wurde im April 2020 ein Konferenzraum im Hub zum Videostudio umgebaut und der Streaming-Dienst „HUB TV“ gegründet. Den Studioservice inklusive Kameramann, Tontechniker und professioneller Nachbearbeitung können auch externe Unternehmen buchen; ein Angebot, das bereits mehrfach genutzt wurde. Ob Podcasts, Interviews oder Webinare: Inzwischen wurden zahlreiche Formate im Hub produziert.

## SPIELEND PARTNER FINDEN

Sich rasch über neue Events im Digital Hub Logistics informieren, Meetings oder Räume buchen: All das funktioniert mit der neuen App „Hub Club – Connect & Create“. Zudem hilft die Anwendung dabei, Projektpartner aus der Hub-Community zu finden. „Im Laufe des Jahres 2021 möchten wir die App auch für andere Hubs aus dem Verbund des Wirtschaftsministeriums ausrollen“, so Berg.

Die Vernetzung von Ideen, Erfahrung, Marktzugang und Kapital unkompliziert voranbringen soll zudem das neu aufgesetzte Brett- und Online-Spiel „Match Machine“. In drei kurzen Runden können Start-ups und etablierte Unternehmen über Frage- und Entscheidungskarten abklopfen, ob der Mitspieler etwa als Partner für ein Projekt passt. „Als Einzelkämpfer kommt man in Zeiten des digitalen Umbruchs nicht weit, aber das ist den meisten inzwischen auch bewusst“, erklärt Johannes Berg.



## KONTAKT

**Johannes Berg**  
Geschäftsführer  
Digital Hub Logistics Hamburg  
Tel. 0174 / 651 49 21  
jb@digitalhublogistics.hamburg

Die bundesweite Initiative „FairTruck“ setzt Zeichen für den fairen Umgang mit Fahrern.

# Fairness für Fahrer



Das Siegel „FairTruck“ soll die Arbeitsbedingungen für Fahrer verbessern und das Image des Berufs aufwerten. Geschäftsführer Georg Ehrmann möchte dafür eine breite Basis schaffen.

**Website**  
[www.fair-truck.de](http://www.fair-truck.de)



**Facebook**  
[www.facebook.com/  
FairTruck/](https://www.facebook.com/FairTruck/)



**YouTube**  
Erklärfilm aus  
Sicht des  
Unternehmens:  
[t1p.de/groy](https://www.youtube.com/watch?v=t1p.de/groy)



Erklärfilm aus  
Sicht der Berufs-  
kraftfahrer:  
[t1p.de/gso0n](https://www.youtube.com/watch?v=t1p.de/gso0n)



**D**as Problem verschärft sich zusehends: Eine Studie der International Road Transport Union (IRU) zeigt, dass die Unternehmen europaweit deutlich mehr Fahrer beschäftigen möchten, als tatsächlich auf dem Markt verfügbar sind. Schon von 2019 mit einem Mehrbedarf von 23 Prozent auf 2020 mit 36 Prozent ist die Lücke zwischen tatsächlichen Einstellungen und eigentlichem Personalbedarf erheblich gewachsen. Die aktuelle Situation der Branche zeigt, dass diese Tendenz auch 2021 anhält und der Bedarf weiter steigen wird. Nachwuchs wird verzweifelt gesucht. Für viele Berufskraftfahrer steht zudem in den nächsten Jahren der Ruhestand an: Allein in Deutschland sollen bis zum Jahr 2027 rund 40 Prozent der heute aktiven Fahrer in Rente gehen.

„Alle wissen, dass dringend etwas passieren muss. Es gilt, die Attraktivität des Berufs zu steigern, die Fahrer und Fahrerinnen brauchen viel mehr positive Aufmerksamkeit“,

betont Georg Ehrmann, der als neuer Geschäftsführer der Initiative „FairTruck“ genau das erreichen möchte. Er löste Anfang 2021 Dirk Rahn ab, der das erste Jahr der Bewertungsplattform „FairTruck“ als eigenständige GmbH gestaltet hatte. Rahn schied zum Jahreswechsel aus, um sein eigenes Unternehmen aufzubauen.

## OPTIMIERTE APP

„FairTruck‘ baut eine Brücke, um auf die Berufskraftfahrer zuzugehen und echte Wertschätzung zu zeigen“, sagt Ehrmann. Anfang 2020 wurden die Plattform und die App weiterentwickelt, um die Nutzung und die Auswertung zu vereinfachen. Im Sommer 2020 kamen neue Funktionen hinzu: Nun können die Fahrer auch externe Rampen bewerten und kommentieren. Die zuständigen Personen in den Unternehmen wiederum erhalten jetzt eine E-Mail, sobald eine neue Bewertung eingeht. „Weitere technische Verbesserungen der App, etwa eine Optimierung der Geolokalisierung, sind bereits in Planung“, berichtet Ehrmann. Ziel sei es, die Plattform und die App kontinuierlich anzupassen und zu optimieren – nur wenn beide Kanäle intensiv genutzt würden, funktioniere die Idee hinter dem Bewertungsportal, so der Geschäfts-





## DER BRÜCKENBAUER

**Georg Ehrmann** ist seit Anfang 2021 Geschäftsführer der Initiative „FairTruck“. Der umtriebige Jurist war zu Beginn seiner Karriere in verschiedenen juristischen und beratenden Positionen tätig und übernahm im Jahr 2000 für gut 13 Jahre den Vorstandsvorsitz der Deutschen Kinderhilfe. Seit 2014 ist Ehrmann Geschäftsführer in der von Beust & Coll. Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG in Hamburg. Daneben baute er 2014 die Initiative „Maritime LNG Plattform“ mit auf, deren Geschäfte er bis heute führt. Zudem engagiert er sich in mehreren digital ausgerichteten Unternehmungen, etwa der Plattform „Smartparking“.

führer. Außerdem sei „FairTruck“ auch ein Gütesiegel, so Ehrmann weiter. Die Partnerunternehmen verpflichteten sich zu einem wertschätzenden und fairen Umgang mit ihren Fahrern. Damit setzten sie ein klares Signal in der Branche.

Vor allem aber möchte Ehrmann in diesem Jahr den Nutzerkreis ausweiten. Dafür kann er nicht nur auf das Netzwerk der Logistik-Initiative Hamburg zurückgreifen, sondern auch auf seine eigenen weitreichenden Kontakte in die Wirtschaft, in die Politik und zu Verbänden. „Damit ein wertschätzender Umgang mit den Kraftfahrern selbstverständlich wird, müssen sich noch viel mehr Partner anschließen“, betont er. Nur über eine breite Beteiligung könne die Initiative „FairTruck“ ihr volles Potenzial entfalten und spürbare Veränderungen erreichen. Ehrmann möchte deshalb bundesweit nicht nur mehr Logistikbetriebe und Speditionen einbinden, sondern auch weitere Einzelhandels- sowie Produktionsunternehmen, Dienstleister rund ums Transportgewerbe, Branchenverbände und Initiativen.

## FAHRERBINDUNG STÄRKEN

Seit dem vergangenen Jahr gehört KRAVAG, der führende Versicherer für das Straßenverkehrsgewerbe, zu den Partnern von „FairTruck“. „Wir haben ein Herz für Fahrer und möchten ihnen eine Stimme geben, um ihren Job hinter dem Steuer zu erleichtern“, erklärt Alf Wegner, strategischer Geschäftsentwickler bei KRAVAG. Die Berufskraftfahrer hielten selbst unter den erschwerten Corona-Bedingungen den Wirtschaftsverkehr am Laufen, bekämen aber kaum Anerkennung. „Die Initiative ‚FairTruck‘ eröffnet die Chance, endlich ein Umdenken einzuleiten“, so Wegner. Unterstützen soll dies auch eine Kooperation mit der Logistikplattform „Wedolo“, über die KRAVAG gemeinsam mit dem Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) und den Straßenverkehrsgenossenschaften verschiedene wichtige Services für das Transportgewerbe bietet. Aus der Zusammenarbeit mit „FairTruck“ sind

bereits zwei Videos entstanden, die aus Sicht des Fahrers sowie des Unternehmens die Funktionen und den Nutzen der Bewertungsplattform anschaulich erklären.

## EFFEKTIVE KOOPERATION

Als Unterstützer der ersten Stunde engagiert sich Hermes Germany bereits seit gut fünf Jahren für „FairTruck“. „Unsere Fahrer leisten jeden Tag einen Top-Job auf der langen Strecke. Dem zollen wir Respekt, da ist es selbstverständlich, dass wir uns um ihre Bedürfnisse kümmern“, findet Carsten Thomsen, Head of Area Operation & Carrier Management, Division Region Nord, bei Hermes Germany. An den Logistik-Centern stehen eigene Sanitäreinrichtungen und Pausenräume für die Fahrer zur Verfügung. Zudem sind Parkplätze reserviert, damit sie ihre Schichtpausen einhalten können. Die Fahrer honorieren dies über die „FairTruck“-App mit zahlreichen positiven Standortbewertungen. Daneben gibt es auch einige kritische Anmerkungen. „Die nehmen wir zum Anlass, Lösungen zu erarbeiten, von denen unterm Strich das gesamte Unternehmen profitiert. Die ‚FairTruck‘-Initiative ist ein gutes Instrument, um uns an unseren eigenen Ansprüchen zu messen und letztendlich die Fahrer an Hermes Germany zu binden“, resümiert Thomsen. •

**FAIRTRUCK**  
Weil uns Fahrer bewegen.

Im Jahr 2016 startete die Logistik-Initiative Hamburg mit sechs Partnern die Initiative „FairTruck“. Mit dem dazugehörigen Siegel verpflichteten sich die Unternehmen, definierte Kriterien etwa in Bezug auf Wertschätzung, Entlohnung und Qualifizierung der Kraftfahrer sowie zur Nachhaltigkeit einzuhalten. Die Fahrer wiederum können über eine App die Verladerrampen beurteilen und so Verbesserungen anstoßen.



## Frau Dr. Hammami, wo steht die Logistik im Bereich Nachhaltigkeit?

Wir sind noch nicht da, wo wir hinwollen – das Thema ist aber in den Unternehmen angekommen. Das zeigen konkrete Maßnahmen, insbesondere die Umstellung der Lkw-Flotten auf alternative Antriebe. Bessere Motoren, Abgas-technik und höhere Kraftstoffqualität senken zwar die Emissionen, allerdings ist der Verkehrsaufwand deutlich gestiegen. Um die Ziele Klimaschutz und lebenswerte Stadt erfolgreich zu verbinden, müssen Politik und Wirtschaft gezielt gemeinsam vorgehen.



*Dr. Nadja Hammami leitet seit August 2020 das Referat Logistik in der BWI. Die promovierte Diplom-Biologin begann 2009 – nach Positionen in Wirtschaft und Biotechnologie – als Kommunikationsreferentin für die Umwelt-Partnerschaft in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt. Von 2012 bis 2020 entwickelte sie aus der Wirtschaftsbehörde heraus das Thema Elektromobilität und baute in Hamburg die öffentliche Ladeinfrastruktur mit Vorbildcharakter auf.*



Staatsrat  
Andreas  
Rieckhof

Drei Fragen an  
Andreas Rieckhof, Staatsrat  
der Hamburger Behörde  
für Wirtschaft und Innovation

# „Wir sind Wegbereiter“

## Herr Rieckhof, Sie sind seit Anfang Juni der alte und neue Staatsrat der Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI). Was haben Sie sich für diese Legislaturperiode vorgenommen?

Da gibt es natürlich viele Themen. Flächeneffizienz der Logistik wird in der Kernstadt immer wichtiger. Die rasant voranschreitende Digitalisierung und neue Anwendungen durch künstliche Intelligenz und Blockchain bedrohen herkömmliche Geschäftsmodelle. Hierzu tauschen wir uns eng mit wichtigen Akteuren aus und fördern entsprechende Ansiedlungen massiv.

Ich bin auch Industriekoordinator der Stadt. Da geht es erst einmal darum, die vielen Industriebetriebe in einem zunehmend bebauten Stadtraum zu sichern. Ebenfalls zentral ist die schrittweise und gemeinsame Dekarbonisierung der hafenbezogenen Grundstoffindustrie durch Wasserstoff. Ähnliches gilt für den Flugzeugbau. Ansonsten: Der Wirtschaftsverkehr muss auch in Zeiten des Klimawandels möglichst reibungslos rollen.

## Wie kann Hamburg den Status als Modellregion für nachhaltige und smarte Logistik weiter ausbauen?

Ein entscheidender Baustein ist die Umstellung auf alternative Antriebsarten. Ich

sehe neben der Elektromobilität für KEP-Dienste mittelfristig eine gewichtige Rolle für Wasserstoff im Schwerverkehr. Für die letzte Meile setzen wir auf ein Maßnahmenbündel: Der Ausbau von Mikro-Depots ermöglicht eine lokal emissionsfreie Feinverteilung, und mit der Einführung von smarten Liefer- und Ladezonen lassen sich Haltepunkte künftig ganz einfach per App reservieren. Damit agieren wir bundesweit als Wegbereiter. Zudem gilt es, innovative Entwicklungen weiter auszubauen, vor allem mit dem Digital Hub als Wiege für innovative Start-ups und deren Verknüpfung mit bereits etablierten Logistikunternehmen.

## Wie erleben Sie die Rolle der Logistik-Initiative in Hamburg?

Die LIHH begleite ich schon seit 2011, als ich Staatsrat für Verkehr wurde. Mit ihrem umfassenden Unternehmensnetzwerk und ihren gebündelten Kompetenzen ist sie ein wichtiger Partner für uns, um Themen und neue Ideen in der Logistik voranzutreiben. Eine entscheidende Rolle spielen die zahlreichen Veranstaltungen, in denen die LIHH Stakeholder aus Unternehmen, Forschung und Verwaltung zusammenbringt, um gemeinsam an innovativen Lösungen für die Logistik zu arbeiten.



Geburten und Jubiläen: Im Netzwerk der Logistik-Initiative Hamburg gab es zahlreiche Anlässe zum Anstoßen – natürlich coronakonform im kleinen Rahmen oder digital.



*Unternehmer und LIHH-Kuratoriumsmitglied Thomas R. J. Hoyer wurde 70.*

## Wir gratulieren!

**A**llen Erwartungen zum Trotz ist der Baby-Boom in der Corona-Pandemie ausgeblieben. Allerdings nicht überall – im Netzwerk der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) jedenfalls heißt es gleich viermal „Welcome, Baby!“.

LIHH-Projektmanagerin Johanna Gouveia verabschiedete sich im März in die Elternzeit und ist inzwischen Mutter einer kleinen Tochter. Ebenfalls über Nachwuchs freuen sich Johannes Berg, Geschäftsführer des Digital Hub Logistics Hamburg, seine Kollegin Dr. Katrin Held, Head of Business & Program Development, und Melina Pusch, die in der Behörde für Wirtschaft und Innovation für urbane Logistik zuständig ist.

Grund zum Feiern in der Community beschenken aber nicht nur die vier Logistik-Babys, sondern auch drei besondere Jubiläen. Wolfgang Seuthe, aktives Gründungsmitglied der LIHH und seit 50



*LIHH-Projektmanagerin Johanna Gouveia freut sich über eine kleine Tochter.*

*Carmen Schmidt und Prof. Dr. Peer Witten (beide LIHH) ernannten Wolfgang Seuthe (Mitte) zu dessen 90. Geburtstag zum LIHH-Ehrenmitglied.*



Jahren in der Logistik umtriebiger, derzeit als freier Logistikberater, wurde mit seinem 90. Geburtstag im April 2020 zum LIHH-Ehrenmitglied ernannt. Damit wurde der geradlinige Hanseat das zweite Ehrenmitglied in der Vereinsgeschichte. Sein Lieblingsspruch „Nicht quaken – machen“ bestimmt seinen Lebensweg und seine Karriere bis heute.

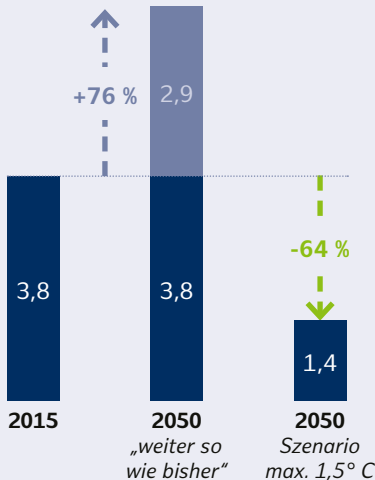
### EHRUNG FÜR LOGISTIKLEGENDEN

Ebenfalls im April 2020 stand ein besonderer Geburtstag für Prof. Dr. Peer Witten an: Der langjährige Vorstand, stellvertretende Vorsitzende und Vorsitzende des Kuratoriums der LIHH sowie Mitglied des Aufsichtsrats der Otto Group wurde 75 Jahre alt. Witten hat nicht nur die Arbeit der LIHH maßgeblich geprägt, sondern setzte auch Meilensteine für die moderne Logistik und bereitete insbesondere als Pionier im Online-Handel neue Wege. Für seine großen Leistungen wurde er im Jahr 2005 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet und 2017 in die Logistics Hall of Fame aufgenommen.

Ein weiterer runder Ehrentag folgte dann am 1. Dezember 2020: Seinen 70. beging der Hamburger Unternehmer Thomas R. J. Hoyer, der seit über 40 Jahren die Logistik in Hamburg prägt und gern „klare Kante“ zeigt, wie er selbst sagt. Der frühere Geschäftsführer und heutige Beiratsvorsitzende der Hoyer Group kam schon in der Schulzeit regelmäßig nachmittags in den väterlichen Betrieb und beschreibt das Unternehmen bis heute als seine „Passion und Herzensangelegenheit“. Zudem engagiert sich Hoyer in verschiedenen Vereinigungen, unter anderem als Mitglied im Kuratorium der LIHH.

## „Weiter so“ geht nicht

Um die Klimaziele 2050 zu erreichen und unter 1,5 Grad Celsius Erderwärmung zu bleiben, müssen die CO<sub>2</sub>-Emissionen dramatisch verringert werden.



in Gigatonnen CO<sub>2</sub>/Prognose  
Quelle: Internationale Energieagentur (2018)

# Sauber in die Zukunft

Bis 2050 will Deutschland – und auch Hamburg – klimaneutral sein. Um dieses hochgesteckte Ziel zu erreichen, muss die Logistikbranche ihre Emissionen und ihren Energieverbrauch drastisch senken. Auf dem Weg in eine saubere Zukunft kommt der Wasserstoff-technologie eine Schlüsselrolle zu.

## Wasserstoff als Alternative für Nutzfahrzeuge

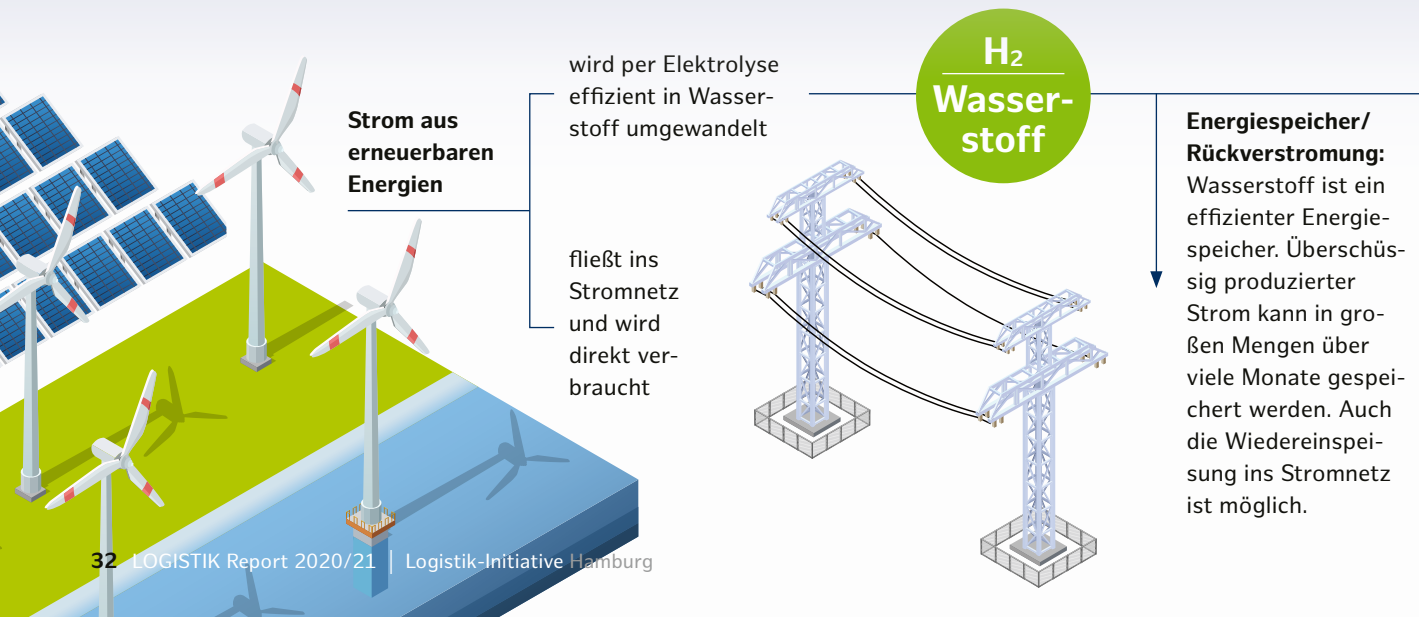
Mit jedem Diesel-Lkw, der durch einen Brennstoffzellen-Lkw ersetzt wird, würden 50 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Ein Zug mit Wasserstofftechnologie würde sogar 700 Tonnen CO<sub>2</sub> weniger ausscheiden als ein Diesellok. 50 Prozent des deutschen Schienennetzes sind nicht elektrifiziert, hier fahren Dieselloks. Eine Elektrifizierung von weiteren Strecken wäre nicht nötig. Vom Wirkungsgrad her liegen Wasserstoff und Diesel in etwa gleichauf.

**1 Zug:  
-700 t  
CO<sub>2</sub>**



Quelle: Initiative „Wasserstoff Brennstoffzelle Deutschland“

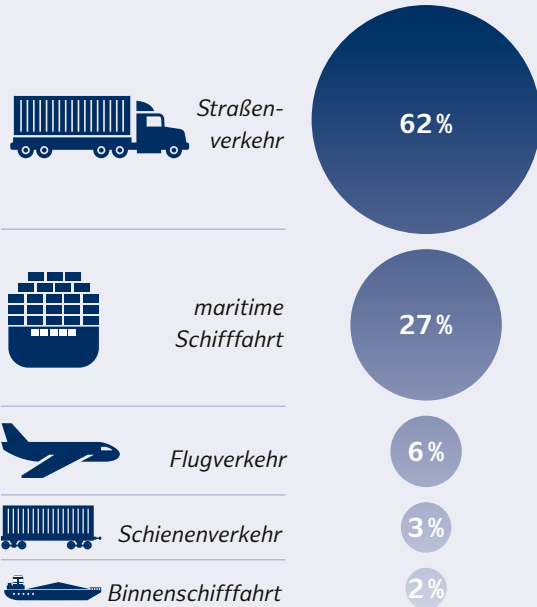
## H<sub>2</sub> für HH – so funktioniert die Wasserstoff-Infrastruktur





## Emissionen der Transporte

Mit Blick auf den Modal Split verursacht der Lkw mit Abstand den größten Anteil der Frachtemissionen. Alternative Antriebe und Kraftstoffe bieten noch reichlich Potenzial, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Lkw-Transporte zu vermindern. Dafür muss auch die zugehörige Infrastruktur weiter ausgebaut werden.



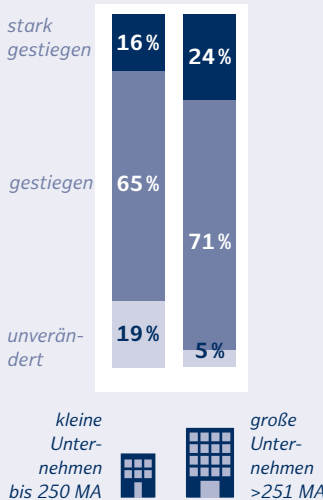
Quelle: Smart Freight Center (2020)

## Wandel im Bewusstsein

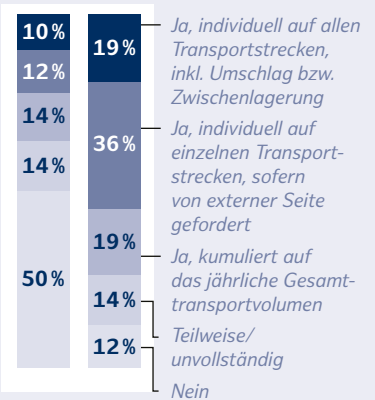


Die Transportunternehmer nehmen innerhalb der Branche einen starken Wandel im Klimabewusstsein wahr. Gleichwohl nutzen die meisten von ihnen die Chancen der Emissionsdatenmessung kaum. Sie dient nicht nur als Basis für die interne Klimastrategie, sondern eröffnet auch neue Geschäftsmodelle.

1. Wie hat sich Ihrer Wahrnehmung nach das Klimabewusstsein innerhalb der Transportlogistik in den vergangenen 12 Monaten verändert?



2. Erheben Sie zurzeit die Treibhausgas-Emissionen innerhalb Ihrer Transport- und Logistikkette?



Quelle: Online-Befragung der Logistik-Initiative Hamburg und von Appanion unter Logistikunternehmen in Deutschland. Erhebungszeitraum: 25.02.-17.03.2020 (n=85)

**Sektorkopplung:** Wasserstoff ermöglicht die intelligente Vernetzung der Bereiche Elektrizität, Wärmeversorgung und Verkehr. Synergieeffekte machen ihn zum wertvollen Energieträger eines energieeffizienten Gesamtsystems.

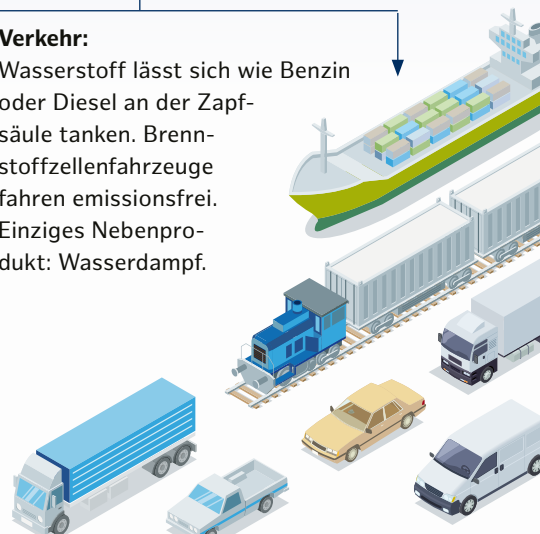
**Industrie:** Schon seit Jahren findet Wasserstoff in der Metallproduktion, der Elektro- oder chemischen Industrie vielfältig Verwendung.



**Wärme:** Im Vergleich zu heute verfügbaren Heiztechnologien sparen Brennstoffzellen zwischen 30 und 50 Prozent CO<sub>2</sub> ein.



**Verkehr:** Wasserstoff lässt sich wie Benzin oder Diesel an der Zapfsäule tanken. Brennstoffzellenfahrzeuge fahren emissionsfrei. Einziges Nebenprodukt: Wasserdampf.



# Kroop baut auf Nachhaltigkeit



Der umweltbewusste künftige Kroop Eco Hub in der Metropolregion Hamburg umfasst eine Logistikhalle mit angefügtem Bürokomplex.

Der Spezialist für Osteuropa-Verkehre engagiert sich für eine lebenswerte Zukunft.

Das inhabergeführte Transport- und Logistikunternehmen Kroop & Co. steht 47 Jahre nach der Firmengründung vor einer einschneidenden Veränderung: Der Sitz des Unternehmens wird im September 2021 von Hamburg-Harburg nach Neu Wulmstorf in Niedersachsen verlegt. Geschäftsführer Axel Horstmann, Sohn des Firmengründers, kann den Umzug in einen 23.000 Quadratmeter großen Neubaukomplex vor den Toren Hamburgs kaum erwarten: „Wir investieren in ein raumklimatisierendes Gründach mit einer Fotovoltaikanlage obendrauf.“ Auf Nachhaltigkeit legt das Familienunternehmen großen Wert. Der gelernte Außenhandelskaufmann kennt zudem kein vergleichbares Projekt in Norddeutschland, das hinter einer Holzfassade

Erdwärme zum Heizen und Kühlen nutzt. Am neuen Firmensitz liegt der Fokus auf dem Ausbau des Lagergeschäfts, eines immer wichtiger werdenden Standbeins von Kroop. Derzeit bewirtschaftet das Unternehmen 8.000 Quadratmeter Lagerfläche in Wilhelmsburg und Harburg. „Diese Standorte führen wir in unserem Neubau zusammen“, sagt Horstmann. Künftig umfasst das Warehouse gut 18.000 Quadratmeter – etwa zweieinhalb Fußballfelder –, „auf Zukunft geplant“.

## LEBENSMITTEL UND PHARMA

10.000 Quadratmeter sind als reine Lagerfläche gedacht, ein Viertel davon temperaturgesteuert zwischen 8 und 15 Grad Celsius. Das benötigen die Trockenfrüchte, Lebensmittel-

**KROOP** ➔

Internet:

[www.kroop.info](http://www.kroop.info)



Grüner Firmensitz in Neu Wulmstorf: Der Komplex bekommt ein raumklimatisierendes Gründach mit Fotovoltaikanlage.

**Hans-Werner Horstmann  
gründete Kroop, Sohn Axel baut  
die Lkw-Destinationen aus.**



zusatzstoffe und Pharma-Rohstoffe, die bei Kroop häufig gelagert und umgeschlagen werden. Als Beispiel nennt Horstmann „Paracetamol in 25-Kilogramm-Trommeln“.

Weitere 8.000 Quadratmeter sind für das Umschlaggeschäft reserviert – „Cross Docking für internationale Lkw-Verkehre“, erklärt der Chef. Denn das erste Standbein von Kroop bleiben Transporte von verpackten Gütern, speziell nach Ost- und Südeuropa. „Wir unterscheiden uns von der Systemlogistik und fahren von Hamburg aus direkt in die Märkte“, betont Horstmann. Das als „Authorized Economic Operator“ (AEO) zertifizierte Unternehmen, ein im europäischen Zollwesen zugelassener Wirtschaftsbeteiligter, übernimmt auch Zoll- und Hafendienstleistungen. Wöchentlich verlassen mehr als 100 Export-Lkw aus rund 15 Nationen den Hof, alles tourenweise gecharterte Subunternehmer aus den Bestimmungsländern.

## LKW-VERKEHRE NACH POLEN, TSCHECHIEN & CO.

Bei Osteuropa-Verkehren liegt die Stärke des Mittelständlers darin, „dass wir auch alles bedienen, wo etwas mehr Handarbeit gefragt ist“, so Horstmann. Bei vier Paletten oder zweieinhalb Tonnen Frachtgewicht nach Moldawien beispielsweise ist Kroop flexibler und schneller am Markt als andere. Am volumenstärksten sind dem Unternehmer zufolge große Märkte wie Polen, Tschechien, Ungarn, Österreich oder Rumänien. In Südeuropa spannt sich der Bogen inzwischen über Italien und Griechenland bis in die Türkei.

Interessiert verfolgt Horstmann, welche Entwicklungen den Schadstoffausstoß

senken. Denn der vierfache Vater will eine lebenswerte Welt für nachfolgende Generationen. Aber er stellt klar: „Ohne Lkw funktioniert das Geschäft nicht.“ Im Nahverkehr setzt Kroop acht eigene Fahrzeuge mit modernen Euro-6-Motoren ein.

Mit den Herstellern steht Horstmann zu alternativen Antrieben im Kontakt: „Wir haben uns für Elektro-Testwagen beworben und beschäftigen uns mit Wasserstoff.“ Gern würde der Unternehmer marktreife Ideen der Industrie in das Energiekonzept am neuen Firmenstandort einbinden. Den selbst erzeugten Strom will er sinnvoll nutzen – zwischenspeichern, für elektrisch betriebene Fahrzeuge in der Lagerhalle verwenden oder in Wasserstoff umwandeln, um die eigene Flotte zu betanken. Das Familienunternehmen möchte der dritten Generation „perspektivisch etwas bieten“.

## FAKTEN

**Ab 1974** begannen die Aktivitäten von Kroop & Co., und man war Vorreiter bei Lkw-Transporten nach Jugoslawien. Hans-Werner Horstmann war von der ersten Stunde an mit an Bord. Im Westbalkan kamen immer mehr Destinationen dazu. Seit den Wendejahren bedient Kroop sämtliche Relationen in Osteuropa über das Baltikum und die Teilstaaten der Ex-Sowjetunion bis in die Mongolei. Das Familienunternehmen führt Horstmann mit seinen Söhnen Axel und Lars.

**Pakete, Stückgut, Teil- und Komplettladungen** fährt Kroop mit Partnern direkt nach Ost- und Südeuropa. Ab September 2021 bietet der neue Firmensitz in Neu Wulmstorf 18.000 Quadratmeter Lagerfläche.

**13 Sprachen** sprechen die rund 70 Mitarbeitenden. Viele hat Kroop selbst ausgebildet, permanent gibt es bis zu sieben Azubis.

## Darum sind wir Mitglied

Axel Horstmann, Geschäftsführer,  
Kroop & Co. Transport + Logistik GmbH

„Wir bieten europäische Lkw-Verkehre im Sammelgut- und Teilladungsbereich an. Als Mitglied der LIHH wollen wir uns vernetzen, weshalb wir auch im Forschungsprojekt ‚HANSEBLOC‘ aktiv sind. Dabei geht es um Landverkehre und digitale Kooperationsmöglichkeiten, gemeinsam erarbeiten wir Blockchain-Lösungen.“







*IT-Lösungen von Lufthansa Industry Solutions tragen zur Effizienz in der Hafenlogistik bei. Davon profitieren auch zahlreiche Hamburger Unternehmen.*

# Vom Papier zum digitalen Zwilling

Lufthansa Industry Solutions überträgt Know-how aus der Luftfahrt und anderen Branchen auf alle Felder der Logistik – vom Transport über die Lagerwirtschaft bis hin zur Anlagenplanung.



**Internet:**  
[www.lufthansa-industry-solutions.com](http://www.lufthansa-industry-solutions.com)

**T**ermingerechte Lieferung, Sendungsverfolgung, kostenoptimierte Lagerhaltung – das sind nur ein paar Beispiele dafür, was das tägliche Geschäft der Logistikunternehmen ausmacht. Leistungsfähige IT-Anwendungen helfen, Prozesse in den Unternehmen stetig zu verbessern – oder machen sie überhaupt erst möglich. Als IT-Dienstleister hat sich Lufthansa Industry Solutions auf Lösungen für die Logistikbranche spezialisiert. Gleichwohl ist dies nur ein Geschäftsfeld des Unternehmens.

Lufthansa Industry Solutions ist aus der Konzerntochter Lufthansa Systems hervorgegangen, die 1995 gegründet wurde. Dort war das seit 2015 eigenständige IT-Beratungsunternehmen eines von mehreren Geschäftsfeldern – „schon damals mit der Intention, am externen Markt tätig zu sein“, erklärt Vice President Logistics Ralf Struckmeier. Erfahrungen aus dem Konzern sollten auch außerhalb desselben umgesetzt werden können, ganz im Sinne einer wirtschaftlichen Ausbalancierung innerhalb des Unternehmens und einer Risikostreuung. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie hat sich diese Strategie ausgezahlt.

Insbesondere Anwendungen und Erfahrungen aus dem Konzernbereich Lufthansa Cargo lassen sich auch auf andere Verkehrsträger übertragen – ob Straße, Schiene oder Seeverkehr. Und so finden sich unter den Kunden von Lufthansa Industry Solutions Top-10-Logistiker ebenso wie mittelständische Unternehmen: unter anderem DB Schenker und Hamburg Süd ebenso wie All4Labels oder das Hamburger Hafenunternehmen HHLA und die HPA mit der Hafenbahn.

## **KÜNSTLICHE INTELLIGENZ GEZIELT EINSETZEN**

IT-Anwendungsbereiche, die hier zum Tragen kommen, sind etwa die Entwicklung moderner Kundenschnittstellen, die Überwachung der Lieferketten, Sendungsnachverfolgung oder Schadenserkenkung anhand der Analyse von Bild-, Ton- oder Sensordaten, aber auch Customer Relationship Management, Digitalisierung von Arbeitsabläufen, Lagerhaltungs- und Ressourcenplanung. Eine zunehmende Rolle spielt hierbei die künstliche Intelligenz (KI).

Mit KI lassen sich beispielsweise E-Mails von Kunden schneller kategorisieren – etwa als



**LHIND überträgt Anwendungen und Systeme aus der Luftfracht auch auf andere Bereiche der Logistik.**

## FAKTEN

**Lufthansa Industry Solutions (LHIND)** ist ein Dienstleistungsunternehmen für IT-Beratung und Systemintegration. Die Lufthansa-Tochter unterstützt Unternehmen bei der digitalen Transformation und ist dabei in unterschiedlichen Branchen aktiv.

**Im Logistikbereich** greift das Team mit rund 300 IT-Experten auf seine langjährige Erfahrung aus Projekten mit über 200 Kunden zurück. Das Lösungsspektrum reicht von modernen Handling- und Buchungssystemen für Luftfracht- und Logistikunternehmen über effektives Kapazitätsmanagement bis hin zum Data-Warehouse- und Krisenmanagement – stets praxisnah und anwenderorientiert.

**Insgesamt beschäftigt das Unternehmen** mit Hauptsitz in Norderstedt über 2.100 Mitarbeiter in mehreren Niederlassungen in Deutschland, Albanien, der Schweiz und den USA.

Anfragen, Buchungen oder Beschwerden. Chatbots können helfen, Kundenfragen zu beantworten. Im Bereich KI wiederum wird zunehmend mit „Digital Twins“, also digitalen Zwillingen, gearbeitet. Auch in diesem Bereich ist Lufthansa Industry Solutions kompetenter Dienstleister: Digital Twins sind weitaus mehr als eine Simulation, sie sind ein digitales Abbild eines realen Szenarios. Beispiel Hafentlogistik: Der Digital Twin eines Containerterminals berechnet auf Basis der Echtzeit-Ankunftsdaten von Schiffen, in welcher Reihenfolge entladen wird, wo die Container platziert beziehungsweise für den Weitertransport vorsortiert werden und wie der Lkw-Verkehr gesteuert wird, sodass sich Staus und Wartezeiten vermeiden oder zumindest stark reduzieren lassen. Der Zwilling fasst also einzelne Simulationen von Schiffen, Kranen und Carriern, Bahn und Lkw sowie (Zwischen-)Lagerung zusammen. Auch No-show-Szenarien – in denen also das Schiff gar nicht ankommt – kann er simulieren.

## WARTUNGSKOSTEN NIEDRIG HALTEN

Solche Digital Twins sind unter anderem für die Planung künftiger Logistikzentren geeignet – so lassen sich Fragen wie „Wo stehen später die Krane, welche Zufahrtswege werden benötigt?“ im Voraus beantworten. Lufthansa Industry Solutions ist als IT-Lösungshaus produktunabhängig. Aktuelle Lösungen werden bevorzugt mit Open-Source umgesetzt, um die Softwarelizenzkosten niedrig zu halten.

Künstliche Intelligenz hält auch Einzug im Bereich Qualitätsmanagement. So können Maschinen oder auch Frachtcontainer per Bildabgleich auf Schäden untersucht werden. Im Rahmen der Predictive Maintenance lässt sich mithilfe von Bildern und Sensordaten per Algorithmus vorausberechnen, wann Reparaturen fällig werden. So lassen sich Ausfallzeiten besser planen.

Daneben bietet Lufthansa Industry Solutions die klassischen Dienstleistungen an, etwa Prozessanalyse und Optimierung, Digitalisierung – etwa auf dem Weg zum papierlosen Büro –, Implementierung kompletter IT-Systeme mit Standardsoftware von Microsoft bis SAP oder individuell entwickelter Software bis hin zum Internet of Things (IoT). Klassische Tools sind Anwendungen zur Auftrags- sowie Zollabwicklung, Buchhaltung und Preiskalkulation, aber auch Sendungs- oder Containerverfolgung (Track & Trace).

## Darum sind wir Mitglied

Ralf Struckmeier, Vice President,  
Lufthansa Industry Solutions



*„Erfolgreiche Digitalisierung braucht engen Austausch – vor allem in der Logistik, vor allem in der Metropolregion, vor allem in der Krise. Um diesen für Hamburg noch lebendiger zu gestalten, haben wir vor über 15 Jahren an der Gründung der LIHH mitgewirkt. Seitdem bietet die LIHH für uns eine hervorragende Plattform, um uns mit Unternehmen über Trends und Potenziale der Digitalisierung auszutauschen.“*



# Spezialist für Bio-Ware

Bei der Lagerhaus Harburg Spedition gelten die hohen Standards der Lebensmittelbranche. Das zeigt sich auch bei der Schädlingsbekämpfung – auf dem Firmengelände steht Hamburgs einzige CO<sub>2</sub>-Druck-Entwesungsanlage, die ganz ohne Chemie funktioniert.



In einem Satz lässt sich das Wesen der Lagerhaus Harburg Spedition (kurz: LHS) auf den Punkt bringen. „Bei uns trifft sich die ganze Welt“, sagt Bernd Themann, der gemeinsam mit Guido Mönke die Geschäfte des Unternehmens führt. Ob Getreide aus Kanada, Chia-Samen aus Peru oder Sultaninen aus der Türkei – auf 45.000 Quadratmeter Hallenfläche und insgesamt 70.000 Quadratmeter Grundstücksfläche kommt Ware aus den unterschiedlichsten Teilen der Erde zusammen. Der 1979 gegründete und im Channel Hamburg ansässige Familienbetrieb hat sich auf die Importabfertigung, Verzollung, Lagerung und den Umschlag von Lebensmittelrohstoffen, insbesondere in Bio-Qualität, spezialisiert.

## LAGER MIT BIO-LABEL

Entsprechend streng sind die gesetzlichen Vorgaben, die das Unternehmen beim Erstempfang von Bio-Ware aus Übersee erfüllen muss. Was später als solche auf dem Tisch steht und gegessen werden soll, muss den Anforderungen ja auch tatsächlich gerecht werden. So sichert die IFS-Logistics-Zertifizierung neben weiteren Zertifizierungen für Bio-Produkte sowie Lebens- und Futtermittelhygiene die Qualität der Importe und macht die LHS zu einem zuverlässigen Systemanbieter und Partner namhafter internationaler Handelsfirmen. „Im Jahr 2008 konnte unsere Spedition als



*Insgesamt verfügt die LHS über 45.000 Quadratmeter Hallenlagerfläche.*



**Internet:**  
[www.lagerhaus-harburg.de](http://www.lagerhaus-harburg.de)

eines der ersten Läger in Hamburg die Bio-Zertifizierung vorweisen“, berichtet Themann. Darüber hinaus gibt es eine regelmäßige Überwachung durch die zuständigen Behörden.

Im Arbeitsalltag sind die hohen Standards, die für hochwertige Bio-Ware gelten, ganz praktisch sichtbar: Wie schon seit Jahrzehnten werden die hochwertigen Importwaren vorsichtig per Hand aus den Seecontainern entladen und dabei kontrolliert – selbst vor 1.000 Säcken à 25 Kilogramm oder 2.000 Kartons à 12,5 Kilogramm schreckt bei der LHS niemand zurück.

Zuvor aber nehmen die Mitarbeiter den Container genau unter die Lupe und untersuchen ihn unter anderem auf Nässeschäden oder Schädlingsbefall. Werden sie fündig, separieren sie die Ware in einem Quarantänelager, um den Rest der gelagerten Produkte nicht zu gefährden. Eine Qualitätssicherungsabteilung sowie eine eigene Ökotoxikologin leisten weitere wichtige Beiträge, um die strengen Anforderungen an die Produkte zu erfüllen.

## SCHONEND GEGEN SCHÄDLINGE

Und noch etwas unterscheidet die LHS von vielen anderen Speditionen: Sie verfügt über Ham-





In Hamburgs einziger CO<sub>2</sub>-Druck-Entwesungsanlage werden Schädlinge ohne Chemie vernichtet.

burgs einzige CO<sub>2</sub>-Druck-Entwesungsanlage. „Entwesung – was?“, mag man jetzt vielleicht denken. Hinter diesem Namen verbirgt sich eine speziell für Bio-Lebensmittel zugelassene CO<sub>2</sub>-Vorratsschutzbehandlung, die ganz ohne Chemie und toxische Gase alle Arten von Schädlingen wie Maden, Motten, Käfer sowie deren Eier und Larven abtötet – sozusagen die blinden Passagiere der Überseecontainer. Bis zu zwölf Paletten werden mithilfe von Rollbahnen in die Anlage geschoben, die optisch an ein U-Boot erinnert. Die LHS hat zwei davon. „Der Effekt des CO<sub>2</sub>-Verfahrens ist vergleichbar mit der sogenannten Taucherkrankheit“, erklärt Themann. Der Innenraum der Anlage wird zunächst mit Kohlendioxid geflutet, und die Schädlinge werden einem hohen Druck ausgesetzt, der dann plötzlich abgelassen wird. Dieses Verfahren macht Mehlkäfer & Co. den Garaus, ohne die Lebensmittel zu beeinträchtigen. „Erst danach liefern wir die Ware weiter an unsere Auftraggeber, die großen Lebensmittelimporteure und Hersteller“, so der Geschäftsführer.

momentan weitestgehend weggebrochen“, erzählt Themann.

Zum Schluss stellt er noch klar, dass die LHS entgegen der landläufigen Gleichsetzung der Begriffe „Spedition“ und „Fuhrunternehmen“ keinen einzigen Lkw zum Gütertransport in ihrem Bestand hat. „Dafür kaufen wir Zusatzleistungen von Spezialisten ein.“ Für sein Unternehmen gelte vielmehr die Definition des Speditors als „Architekt der Verkehre“: nicht selbst fahren, sondern organisieren. •

## Darum sind wir Mitglied

Bernd Themann, Geschäftsführer,  
Lagerhaus Harburg Spedition



„Logistik ist weitaus komplexer, als einen Transport von A nach B zu organisieren. Dazu ist ein Netzwerk von kompetenten Partnern wichtig, die wir unter anderem in der Logistik-Initiative Hamburg finden und die mit uns verbunden sind. Dabei spielen der Austausch und das Vertrauen auch in einer digitalen Welt eine wichtige Rolle. Wir sagen immer: Logistik wird von Menschen für Menschen gemacht.“

## FAKTEN

**Die Lagerhaus Harburg Spedition (LHS)** ist Teil der Firmengruppe PALETTEN-SERVICE Hamburg, die mehr als zehn Millionen Paletten pro Jahr in die Wirtschaft liefert und insgesamt rund 250 Menschen beschäftigt. Zur LHS selbst gehören 35 feste Mitarbeiter, dazu kommen bis zu 20 Arbeitskräfte in flexibler Disposition.

**Als echter Umschlagprofi**, der täglich 300 Tonnen Wareneingänge abfertigt und 125 Ein- und Ausgänge von Lkw pro Tag zu verzeichnen hat, führt die LHS die Import-Zollabwicklung über ATLAS durch oder leitet die Waren ins offene Zolllager Typ D.

**Die LHS organisiert weltweite Transporte.** Dazu gehören unter anderem Paket- und Musterversand, Stückgutverteilung via Systempartner, Containertransporte sowie Vor- und Nachläufe zu europäischen Seehäfen.

# Volle Röhre!

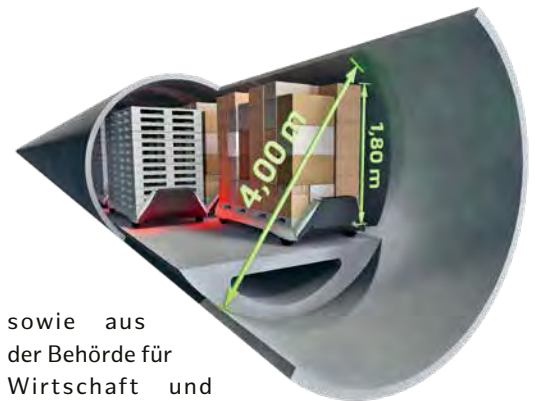
Die Smart City Loop GmbH denkt Logistik neu: Wenn alles klappt, sollen schon bald Millionen Pakete durch eine Röhre vom Hafen in die Hamburger Innenstadt transportiert werden.

**F**rühling 2025: Hamburg atmet auf. Kein Stau mehr auf der Ludwig-Erhard-Straße, keine Probleme mehr mit Dieselfahrverboten. Der Grund: Der Smart City Loop ist in Betrieb gegangen. Tausende Transportfahrten auf der Straße wurden hinfällig, weil in der neuen Röhre unterhalb der Elbe täglich unzählige Waren, Materialien, Baustoffe und Pakete auf Paletten in die City befördert werden. Neben den enormen Vorteilen für Gesundheit, Umwelt und Klima gibt es noch einen Clou zu vermelden: Die Anlieferung der Pakete per Röhre und die anschließende Verteilung von den beiden Hubs am Messengelände und später zusätzlich von einem weiter nördlich gelegenen Hub ist schneller und sogar kostengünstiger als die konventionelle Methode mit Verbrenner-Lkw.

## HAMBURG ALS VORREITER

So könnte die Zukunft aussehen – aber noch ist es nicht so weit. „Wir haben im Mai 2020 die Machbarkeitsstudie vorgelegt“, berichtet Christian Kühnhold, geschäftsführender Gesellschafter der 2018 gegründeten Smart City Loop GmbH. Diese Präsentation machte in der Tat Furore: Die Resonanz in der Logistikbranche, aber auch unter den Entscheidern in der Stadt fiel durchweg positiv aus. „Alle fanden das toll“, so Kühnhold. Daher hoffen er und Ekart Kuhn, Mitbegründer von Smart City Loop und ebenfalls Vollblut-Logistiker, dass der Planfeststellungsbeschluss seitens der Stadt bald vorliegt und sie ihre avantgardistische Logistik-Konzeption der vorletzten Meile umsetzen können.

Unabhängig davon gibt es derzeit noch keine finanzielle Unterstützung des Landes Hamburg oder des Bundes. Zwar waren aus der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende

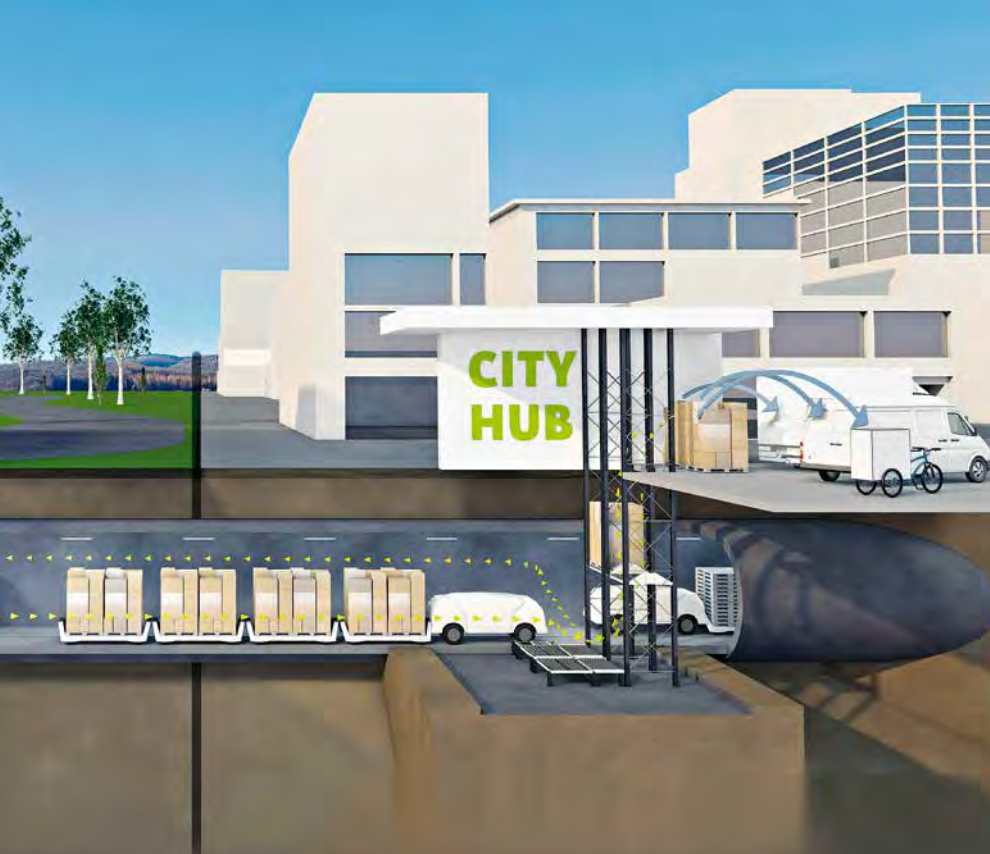


sowie aus der Behörde für Wirtschaft und Innovation positive Signale für ein solches Projekt zu vernehmen, endgültige Zusagen gibt es aber noch nicht. Wenn sich alle Beteiligten tatsächlich einen kräftigen Schub geben, könnte sich Hamburg als erste Stadt der Welt damit rühmen, eine solche umweltfreundliche Variante des Warentransports realisiert zu haben. Kein Wunder also, dass die Ideengeber des Smart City Loop, die mit eigenen Mitteln in Vorleistung gegangen sind, gebannt auf die Entscheidung warten.

Kerstin Wendt-Heinrich, Geschäftsführerin von TOP Mehrwert-Logistik in Hamburg, muss von dem Konzept längst nicht mehr überzeugt werden – sie will mit ihrem Unternehmen die



**Internet:**  
[www.smartcityloop.de](http://www.smartcityloop.de)



## FAKTEN

**Die Smart City Loop GmbH** wurde 2018 mit dem Ziel gegründet, Paletten auf der vorletzten Meile vollautomatisiert durch unterirdische Röhren zu City Hubs in der Stadt zu transportieren.

**Die Hubs in Hamburg** sind in Steinwerder (Urban Hub) und auf dem Messegelände/Mitte (City Hubs) geplant. Die Röhren haben einen Durchmesser von etwa vier Metern und sind im ersten Bauabschnitt zunächst 2,5 Kilometer lang. Die Investitionssumme beträgt im ersten Bauabschnitt etwa 110 Millionen Euro bei einer Plan- und Bauphase von vier bis fünf Jahren.

**Der geplante Durchsatz** liegt bei 5.000 Paletten, was bis zu 1.500 Transportfahrten überflüssig machen würde – pro Tag!

beiden geplanten Hubs betreiben. „Innovationen passen zu TOP Mehrwert-Logistik, daher haben wir uns schon sehr früh damit beschäftigt“, erläutert sie das Selbstverständnis ihres mittelständischen Unternehmens. „Am Ende geht es auch darum, dass Hamburg eine lebenswerte, lebendige, bunte und vielfältige Stadt bleibt. In Zeiten des Klimawandels erfordert das nicht nur ein grundlegendes Umdenken im Individualverkehr, sondern eben auch in der Logistik. Dazu kann der Smart City Loop beitragen.“

## GLOBALES INTERESSE

Während Wendt-Heinrich als geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Logistik-Initiative Hamburg e. V. und darüber hinaus auch in der Handelskammer und anderen Initiativen unermüdlich für eine nachhaltige Logistik an Alster und Elbe wirbt, zieht die Idee immer weitere Kreise. Das Interesse in Deutschland, in Europa und weltweit sei ungemein groß, so Christian Kühnhold. Viele Städte

näherten sich bedrohlich dem Verkehrsinfarkt und suchten fieberhaft nach umweltfreundlichen logistischen Alternativen. Auch deshalb wäre eine Realisierung in Hamburg von großer Bedeutung, erklärt Ekart Kuhn. „Dann können wir den Akteuren der Logistik aus allen Teilen der Welt endlich zeigen, wie gut die Röhre im Betrieb funktioniert.“

## Darum sind wir Mitglied

Christian Kühnhold, geschäftsführender Gesellschafter, Smart City Loop GmbH; Aufsichtsrat, ecoCARRIER AG



*„Durch die Unterstützung der Logistik-Initiative Hamburg konnten wir entscheidende Kontakte zu Politik und Wirtschaft in Hamburg knüpfen. Erst für die Machbarkeitsstudie und jetzt die Umsetzung haben wir so kompetente und engagierte Partner gewonnen. Auch für unsere Aktivitäten auf der letzten Meile ist die LIHH eine wichtige Plattform.“*



# Fisch sucht Fahrrad?

Ohne gutes Personal kein gutes Geschäft. Keine brandneue Erkenntnis – doch beim Recruiting sind beratende Experten trotzdem gefragter denn je.

**E**in Vierteljahrhundert Personalberatung steht für sich selbst. Wer mit Bernd Vögele, dem Mitbegründer und geschäftsführenden Gesellschafter von Dunkel, Vögele & Associates, ins Gespräch kommt, der spürt, wie viel Recruiting-Erfahrung in seinen Worten mitschwingt. Seine ruhige, sonore Stimme sorgt beim Zuhörer von Beginn an für konzentrierte Aufmerksamkeit. „Wir sprechen über Dinge, die wir auch verstehen“, sagt der 63-jährige Personalberater, der seine berufliche Karriere mit einer Ausbildung zum Speditionskaufmann

begann und später einen Abschluss als Verkehrs-Betriebswirt ergänzte. Er kennt die Branche also wie seine Westentasche. Er weiß um die weitverzweigten Strukturen und die Trends in den international agierenden Branchen Logistik, Spedition und Transport. So sucht und findet sein Team von der Personalberatung Dunkel, Vögele & Associates seit vielen Jahren mit großem Erfolg die richtigen Leute für die richtigen Posten.

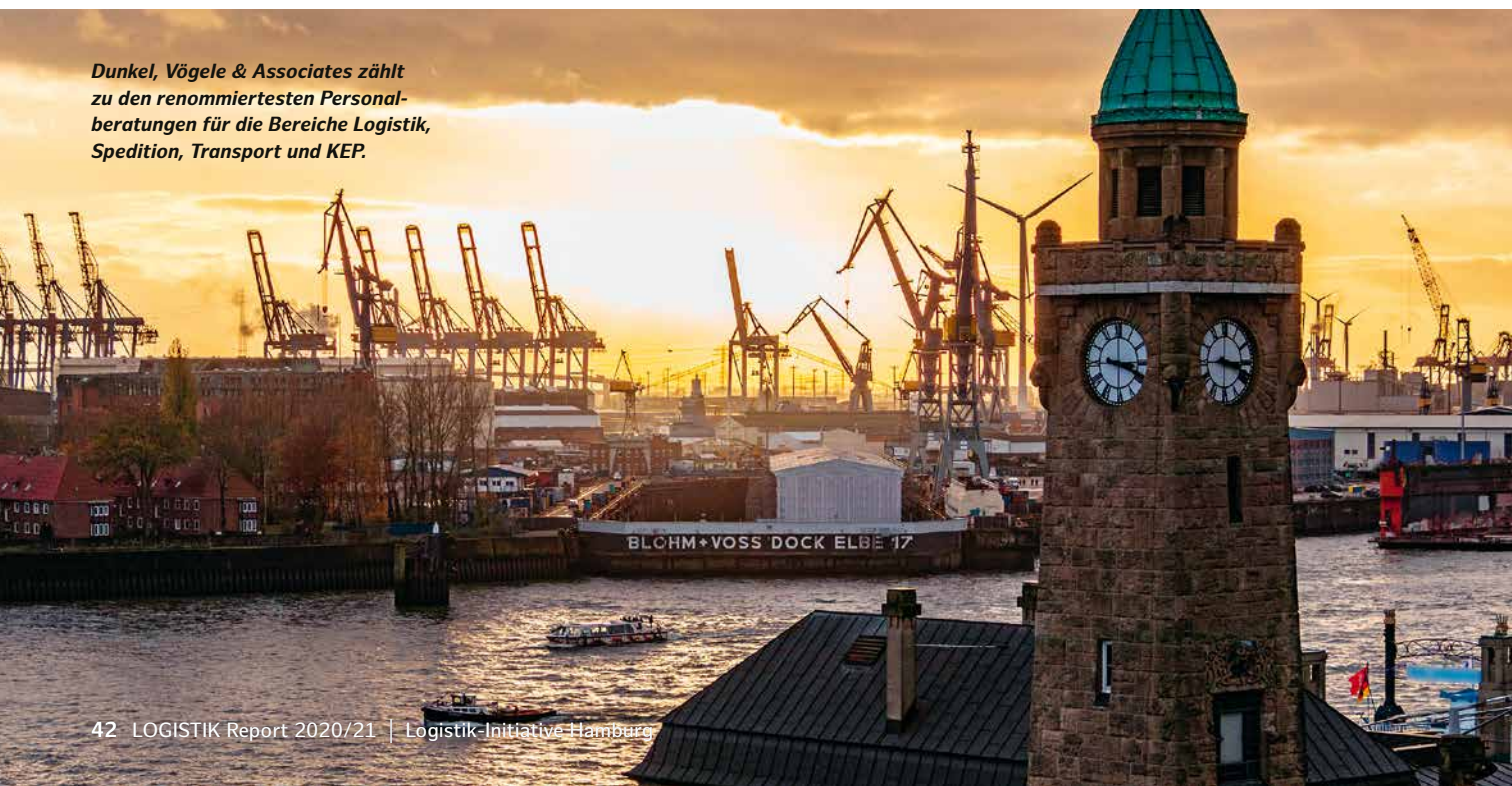
## UNVERZICHTBARES WISSEN

Recruiting ist Match-Making. Auch wenn manche es salopp als „Fisch sucht Fahrrad“ umschreiben, ist das Metier doch sehr sensibel. Als Vögele Ende der 1990er-Jahre gemeinsam mit Gründungspartner Peter Dunkel antrat, wollte er sein „eigenes Ding machen, nicht nur Mittelmaß verwalten“. Um das zu erreichen,



**Internet:** [www.transportjobs.de](http://www.transportjobs.de)

*Dunkel, Vögele & Associates zählt zu den renommiertesten Personalberatungen für die Bereiche Logistik, Spedition, Transport und KEP.*





**Bernd Vögele (links), Co-Gründer der Dunkel, Vögele & Associates GmbH, hat seine Nachfolge bereits vorbereitet. Sein jetziger Partner Kenjiro Bonilla soll Geschäftsführer der Personalberatung werden.**

## FAKTEN

**Die Dunkel, Vögele & Associates GmbH** wurde 1999 von Bernd Vögele und Peter Dunkel gegründet. Vögele ist heute alleiniger Geschäftsführer der Hamburger Personalberatung für Logistik, Spedition und Transport mit acht Mitarbeitern am Standort Hamburg sowie drei Assoziierten in Bremen und Landshut.

brauche man jedoch umfangreiches Wissen über Marktentwicklungen und sonstige Gegebenheiten in den einzelnen Märkten, in denen man sich bewege – und die eine oder andere unverzichtbare Insider-Information, erklärt Vögele. In jahrelanger Netzwerkarbeit hat er sich dieses Wissen angeeignet, das wiederum die Basis für die Reputation seiner Beratung bildet. Gerade jetzt in Zeiten von Corona resultiert diese Reputation in hoher Nachfrage. Der Mangel an Fachkräften hat sich in der aktuellen Situation noch weiter zugespitzt.

### PERSONALFINDUNG IM WANDEL

„Die Logistik ist nach wie vor ein ausgeprägter Arbeitnehmermarkt“, analysiert Vögele, der pandemiebedingt zwischen Homeoffice und dem Stammbüro am Mittelweg wechselnd arbeitet. „In den nächsten Jahren geht zudem die Babyboomer-Generation von Bord, das werden viele Unternehmen empfindlich zu spüren bekommen“, warnt er gerade in Richtung der vielen mittelständischen Logistikunternehmen: Sie sollten anstehende Entscheidungen nicht zu lange aufschieben, weil sie die gesamte unter-

nehmerische Kultur betreffen könnten. Vögele hat einen guten Überblick über die gut ausgebildete junge Generation. Und er weiß, dass sich die Unternehmen auf die ausgeprägte Work-Life-Balance-Philosophie dieser neuen Generation werden einlassen müssen – sie ist ganz einfach nicht bereit, die Entbehrungen zu akzeptieren, die ihre Elterngeneration in mancher Weise auf sich genommen hat. Vögele jedenfalls steht mit seinem Hamburger Office und weiteren Partnern in Bremen und Landshut bereit, um die Anfragen der Kunden, die aus allen Teilen der Welt und zum größten Teil aus dem deutschsprachigen Raum kommen, zu bedienen.

Personalfindung ist nicht selten ein hartes Geschäft, räumt Vögele ein. Aus seinen Erfahrungen heraus hat er die eigene Nachfolgerschaft schon rechtzeitig und wohl geordnet: Der Vater von zwei Töchtern, die nicht in seine beruflichen Fußstapfen treten wollen, wird die Geschicke schon in wenigen Jahren an Kenjiro Bonilla weitergeben. Bonilla, derzeit Partner bei Dunkel, Vögele & Associates, tritt mit seiner japanisch-lateinamerikanischen Herkunft an, die Internationalität des Unternehmens noch weiter voranzutreiben. So geht alle Kraft wieder nach vorne. „Wir wachsen weiter, sind auf einem guten Weg“, freut sich Vögele über gute Perspektiven. •

### Darum sind wir Mitglied

**Bernd Vögele, geschäftsführender Gesellschafter, Dunkel, Vögele & Associates GmbH**

*„Die Welt der Logistik dreht sich täglich schneller – das gilt in der heutigen Zeit mehr denn je. Alles wird internationaler und globaler, digitaler und vielseitiger. Somit sind Kommunikation und Networking enorm wichtig. Die LIHH ist eine sehr gute Plattform, um stets am Puls der Logistik zu sein.“*







# Versicherungserfahrung seit 1987

*Seit über 30 Jahren ist die Speditions-Assekuranz spezialisiert auf alle Versicherungsfragen im Transportgewerbe und in der Logistik.*

Die Speditions-Assekuranz ist internationaler Versicherungsmakler und Partner von Spediteuren, Frachtführern, Lagerhaltern und Verladern aus allen Segmenten der Logistikbranche.

Bittersee gilt es, insbesondere bei verderblicher Ladung oder Saisonartikeln, zu entscheiden, ob es nicht besser wäre, die Ware aufzugeben, als sich an den anfallenden Kosten zu beteiligen“, erläutert Sara Paul.

## IN FAMILIENHAND

Schwierige Versicherungsfälle wie diesen hat die gelernte Versicherungskauffrau und Fachwirtin Transportversicherung (DVA) nicht alle Tage auf ihrem Schreibtisch. Und ihr Vater Peter Schlosser ebenfalls nicht. Er war es, der die Speditions-Assekuranz mit Sitz in Hollenstedt in der Nordheide 1987 gründete. Seitdem befindet sich der Betrieb, der auf alle Versicherungsfragen für Logistik, Spedition und das Transportgewerbe spezialisiert und von kontinuierlichem Wachstum geprägt ist, in Familienhand.

Die beiden Töchter des Gründers, Sara Paul und Sina Schlosser, sind seit nunmehr 18 Jahren im Unternehmen tätig und seit 2014 Gesellschafterinnen. Während Sara Paul sich überwiegend um den Bereich der Transportversicherungen innerhalb der Assekuradeur-

**D**ie Bilder gingen um die Welt: Ende März 2021 blockierte der Containerfrachter „Ever Given“ sechs Tage lang den Suezkanal. „Das war wahrscheinlich der teuerste Stau in der Geschichte der Logistik, vor allem wegen der hohen Schadensersatzforderungen der ägyptischen Behörden“, sagt Sara Paul. Die Geschäftsführerin der Assekuradeurgesellschaft Assekuranz-Kontor Geschwister Schlosser GmbH und Gesellschafterin der Speditions-Assekuranz hat die Rettungsaktion des Frachters rund um die Uhr verfolgt. Aus gutem Grund: 30 Container an Bord der „Ever Given“ waren durch die Speditions-Assekuranz versichert. „Angesichts der Havarie-Grosse und des anschließenden Schiffsarrests auf dem Großen



**Internet:**

[www.speditions-assekuranz.de](http://www.speditions-assekuranz.de)





**Seit 18 Jahren aktiv:**  
**Das Geschwister-**  
**Gespänn Sara Paul**  
**(links) und Sina**  
**Schlosser agiert**  
**mit Frauenpower**  
**im Unternehmen.**

## FAKTEN

**Die Speditions-Asse-**  
**kuranz** betreut rund  
2.000 Kunden, das  
Versicherungsvolumen  
liegt bei mehreren  
Millionen Euro.

**Ob Lkw, Kran, Schiff,**  
**Flugzeug oder Bahn:** Als  
freier und unabhängiger  
Versicherungsmakler  
sorgt die Speditions-  
Assekuranz für den pas-  
senden Versicherungs-  
schutz. Dieser reicht von  
der Verkehrshaftung  
über die Kfz-, Hakenlast-  
oder Betriebshaftpflicht-  
bis hin zur Warentrans-  
portversicherung.

**Seit Januar 2017** ist die  
Speditions-Assekuranz  
Versicherungspartnerin  
des ADAC-Truckservice.  
Zum gemeinsamen  
Angebot gehört der  
Fahrzeugschutz, etwa  
die Absicherung von  
Abschleppkosten und  
Reifenschäden.

gesellschaft AKGS kümmert, ist Sina Schlosser mit dem Maklerbetrieb sowie den Bereichen Betriebshaftpflicht und Kfz-Flottenmanagement befasst. Heute zählt die Speditions-Assekuranz 26 Beschäftigte, darunter sind lediglich zwei Männer. „Wir sind in der von Männern geprägten Logistikbranche wahrlich ein Vorbild und stolz drauf, so viel Frauenpower bei uns versammelt zu haben“, erzählt Sara Paul.

## INTERNATIONALER ERFOLG

Die Speditions-Assekuranz ist längst nicht mehr nur in Deutschland aktiv, sondern betreut auch Kunden in Skandinavien, dessen Anrainerstaaten und Osteuropa. „Jeder Kunde ist anders. Daher ermitteln und berechnen wir das Risiko für jeden Fall individuell. Produkte von der Stange gibt es bei uns nicht“, unterstreicht Sina Schlosser. Die persönliche Beratung der Kunden sei das A und O, maßgeschneiderte Lösungen jenseits des Mainstreams zu finden Tagesgeschäft. Zum Service-Angebot gehört neben der Risikoanalyse und Vertragsgestaltung auch die Betreuung im Schadensfall durch den Assekuradeur.

Digitalisierung ist ein großes Thema, das die Führungsmannschaft der Speditions-Assekuranz derzeit beschäftigt. So wurde beispielsweise die EDV gerade rundum erneuert. Aber auch Themen wie New Work stehen auf der Agenda – und natür-

lich Corona. „Wir sind bislang gut durch die Krise gekommen“, bilanziert Sara Paul. „Das liegt unter anderem daran, dass sich Lieferströme verschoben haben, wodurch wir eine Menge kompensieren konnten. Der Lebensmittelhandel und die Pharmabranche beispielsweise haben uns einiges an neuen Aufträgen beschert.“

Sara Paul engagiert sich seit vielen Jahren im Arbeitskreis Risiko + Recht der Logistik-Initiative Hamburg. Außerdem ist sie Aufsichtsratsmitglied in einer internationalen Spedition und Gründungsmitglied des Insurtech-Start-ups Insurfox. Ein Leben ohne die Logistik ist für sie und ihre Schwester nur schwer vorstellbar. Die Weichen für die Zukunft könnten also nicht besser gestellt sein.

## Darum sind wir Mitglied

Sara Paul, Geschäftsführerin der Assekuradeurgesellschaft Assekuranz-Kontor Geschwister Schlosser GmbH und Gesellschafterin der Speditions-Assekuranz



*„Wir sind Mitglied, weil wir den Kontakt und Austausch mit Menschen lieben. Die Logistik-Initiative bietet die ideale Plattform nicht nur für den Austausch mit Kunden und Kollegen in der Logistikbranche, sondern öffnet auch Tore zu Bereichen wie Forschung, Entwicklung, Start-ups und Innovationen, von denen wir lernen und die uns zur Weiterentwicklung inspirieren.“*

# Ein Jahr zwischen den Corona-Wellen



Corona sprengt alte Strukturen, wirft ausgeklügelte Planungen über den Haufen und beschleunigt die Digitalisierung rasant. Überall in den Unternehmen war vor allem zu Beginn der Pandemie flexibles Umdisponieren und rasches Lernen gefragt. Um ihre Mitglieder in dieser herausfordernden Zeit intensiv zu unterstützen, hat die Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) ihre Inhalte und Veranstaltungen unverzüglich auf die digitale Ebene gebracht – und das sehr erfolgreich, wie die hohen Teilnehmerzahlen zeigen. So konnte die LIHH der Situation zum Trotz ihre Services im Netzwerk platzieren und weiterhin den Know-how-Transfer zwischen den Mitgliedern ermöglichen.

## SCHNELLE HILFE IN WEBINAREN

Als Sofortmaßnahme entwickelte die LIHH gleich zu Anfang der ersten Corona-Welle eine neue Webinar-Reihe, die von März bis Mai 2020 Antworten auf die dringlichsten Fragen

gab. Knapp 100 Mitglieder meldeten sich zur Auftaktveranstaltung „**Kurzarbeitergeld im Zusammenhang mit COVID-19**“ an, in der die Agentur für Arbeit erklärte, wer Kurzarbeitergeld erhält und wie die Anmeldung funktioniert. Mit dem Webinar „**Liquiditätsthemen in Zeiten von Corona**“ gab KPMG-Partner Dr. Philipp Volmer Anfang April 2020 einen praxisnahen Überblick zu Analysen, Planung und Sicherung der Liquidität, Bankgesprächen, steuerlichen Maßnahmen und nationalen Förderprogrammen.

Lässt sich Corona rechtlich als höhere Gewalt werten? Das Webinar „**Höhere Gewalt – Mythos und tatsächliche Rechtslage**“, das Dr. Tobias Schelinski von der Kanzlei Taylor Wessing leitete, beschäftigte sich mit dieser Frage sowie mit gesetzlichen Regelungen und dem Vorbehalt von höherer Gewalt in Verträgen. Ebenfalls sehr gut angenommen wurden im Frühjahr 2020 die Webinare „**Corona-Zeiten: Praxis für Azubis**“ und „**Kommunikative**

**Chancen nutzen und Ihr Unternehmen positionieren**“.

## FOCUS.ON: WISSEN FÜR DAS NETZWERK

Von Mitgliedern für Mitglieder: Mit der Veranstaltungsreihe focus.on unterstützt die LIHH den breiten Wissenstransfer innerhalb des Netzwerks seit Langem – und seit Mai 2020 funktioniert der Austausch auch digital. In den ersten Monaten griffen die Referenten auch coronabedingte Herausforderungen neuer Arbeitsbedingungen auf. So zeigte beispielsweise der Gesundheitsdienstleister Move up die wichtigsten Aspekte zur „**Ergonomie im Homeoffice**“ auf. Den Veränderungen durch Corona und entsprechenden Lösungen widmeten sich auch die spannenden Vorträge „**Prozess- und Organisationsoptimierung im kaufmännischen Bereich von Logistikunternehmen**“ von KPMG sowie „**Azubi-Onboarding in Corona-Zeiten**“ vom Kommunikationsunternehmen Corpus2.

# Auf einen Kaffee im Netzwerk

Dem beliebten Logistik-Frühstück verpasste die LIHH im Juni 2020 eine Digitalkur, es läuft derzeit als virtueller „**Logistics Morning Coffee**“ erfolgreich weiter. Geblieben ist das bewährte Konzept, in dem versierte Referenten mit spannenden Themen einen regen Austausch anstoßen. Zu den Highlights der morgendlichen Online-Treffen gehörte etwa im November 2020 der Vortrag von Nordeck IT + Consulting, der die „**innerbetriebliche Exportkontrolle und Sanktionslistenprüfung**“ beleuchtete. Dabei ging es unter anderem um die Eckpfeiler einer innerbetrieblichen Exportkontrolle, persönliche Haftungsrisi-

ken und die Besonderheiten von Gütern mit doppeltem Verwendungszweck. Im März 2021 gab das Transportunternehmen Sovereign Speed interessante Einblicke in das „**Leben nach dem Brexit aus Sicht eines Transportunternehmens**“. Die Themen reichten von den Ursachen für Lieferengpässe über die nötigen transportbegleitenden Dokumente bis

zu Zollaufschubkonten. Im selben Monat referierte Marko Diepold, geschäftsführender Gesellschafter von Adverit, über „**Sicherheitslücken im Homeoffice**“, die sich in vielen Unternehmen aufgrund der schnellen Umstellung auftun. Insbesondere Maßnahmen zur Gewährleistung der Geheimhaltung, der Informationssicherheit und des Datenschutzes standen dabei Mittelpunkt. Weitere interessante Runden des „Logistics Morning Coffee“ behandelten etwa die automatisierte Containerfreistellung für Logistiker, Blockchain-Projekte aus rechtlicher Perspektive und mehr Sicherheit im Container in Bezug auf Feuchteschäden.



# Mit Experten durch den Förderdschungel

Mit dem regelmäßigen Format „Fördermitelguide“ präsentiert die LIHH in Zusammenarbeit mit sachkundigen Experten aktuelle Fördermöglichkeiten aus dem Land, dem Bund und der EU – seit Sommer 2020 im Rahmen einer Online-Veranstaltung. Im September 2020 etwa ging es um die **neue steuerliche Forschungs- und Entwicklungsförderung** in Deutschland, die Unternehmen jährlich mit bis zu einer Million Euro unterstützt. In dem Webinar informierte Dr. Leo Wangler vom Institut für Innovation und Technik in der VDI/VDE I+T und beantwortete Fragen zur Förderfähigkeit, zu den Förderbedingungen und zur Antragstellung. Ende Februar 2021 stand das EU-Pro-

gramm „**Horizon Europe**“ für den Logistik- und Verkehrssektor auf der Tagesordnung. Sibyl Scharrer von der IFB Hamburg und David Doerr von der Nationalen Kontaktstelle Klima, Energie und Mobilität stellten die Neuerungen im Vergleich zum Vorgängerprogramm vor und umrissen die inhaltlichen Schwerpunkte im Bereich Logistik und Mobilität.





# Personal und Qualifizierung: digital nah dran

Das Corona-Virus hat die Arbeitsorganisation in den Betrieben verändert. Dieser Wandel erfordert mehr denn je, die Beschäftigten in den Mittelpunkt der Aktivitäten zu stellen und soziale Nachhaltigkeit im Unternehmen zu leben. Die LIHH unterstützt ihre Mitglieder bei dieser wichtigen Aufgabe mit verschiedenen Angeboten und Events.

## DIGITALE TALENTSUCHE

Am Tag der Logistik 2020 hatte das **virtuelle Azubi-Speed-Dating** mit Branchenfokus Logistik seine Premiere und zeigte erfolgreich, wie digitale Tools bei der Rekrutierung zukünftiger Azubis eingesetzt werden können. Die Vorstellungsrunde nutzten dort Kühne + Nagel, DB Schenker, Kopf & Lübben, Fr. Meyer's Sohn, Raben Trans European Germany, Trailer Lloyd Fahrzeugvermietung, Shot Logistics sowie die Berufliche Schule für Spedition, Logistik & Verkehr, um mit jungen Bewerbern ins Gespräch zu kommen. In 15 Minuten konnten sie ihre Ausbildungs- und Studienangebote präsentieren, um anschließend Fragen zu beantworten und Kurzbewerbungen entgegenzunehmen. „Unser neues Angebot kam bei den Jugendlichen sehr gut an und bot eine großartige Möglichkeit zu einer sehr persönlichen Kontaktaufnahme in der Pandemie“, berichtet Michael Appich, Projektmanager für Personal und Qualifizierung bei der LIHH. Folgerichtig fand das Azubi-Speed-Dating seine Wiederholung genau ein Jahr später auf der im April 2021 erstmals online ausgerichteten Messe **„Einstieg“**, auf der die LIHH sonst mit Mit-

gliedern an einem Gemeinschaftsstand vertreten ist – passenderweise wieder am Tag der Logistik. Gemeinsam mit Kühne + Nagel, VTG, GROUP7 und der Hamburg Süd-amerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft sowie der Beruflichen Schule gewerbliche Logistik und Sicherheit und der Beruflichen Schule für Spedition, Logistik & Verkehr bot die LIHH unter dem Label **„Logistik Lernen Hamburg“** so spannende digitale Anreize zur Berufsorientierung in die Logistik hinein.

## VIRTUELLE WERTSCHÄTZUNG

Neu erfinden musste sich auch die beliebte Aktion **„Hamburg sagt Danke“**. Zum fünfjährigen Jubiläum im April 2020 stellte die LIHH gemeinsam mit der Straßenverkehrsgenossenschaft Hamburg, dem Verband Straßengüterverkehr und Logistik Hamburg und dem Verein Hamburger Spediteure eine virtuelle Ersatzaktion auf die Beine: Statt der eigentlich geplanten Verteilung von 10.000 Franzbrötchen als Anerkennung für die Lkw-Fahrer gab es zahlreiche virtuelle Dankesbotschaften in den sozialen Netzwerken. Neben gut 30 Unternehmen und der LIHH sendeten die Handelskammer Hamburg, die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration sowie die Agentur für Arbeit ein persönliches Dankeschön an die Heldinnen und Helden der Logistik.

## ONLINE-TRAINING

Auch in Sachen Weiterbildung hat die LIHH – in Kooperation mit der NBS Northern Business School und trainM – ein eigenes Konzept ins Netz gehoben: das Online-Intensivtraining **innovate.me** für Fach- und Führungskräfte der Branche. Fünf Module vermitteln Innovationsmethoden, digitale Kooperations-Tools sowie das Training von Resilienz und Achtsamkeit, um für die komplexen Anforderungen im Job gewappnet zu sein.

## KONTAKT

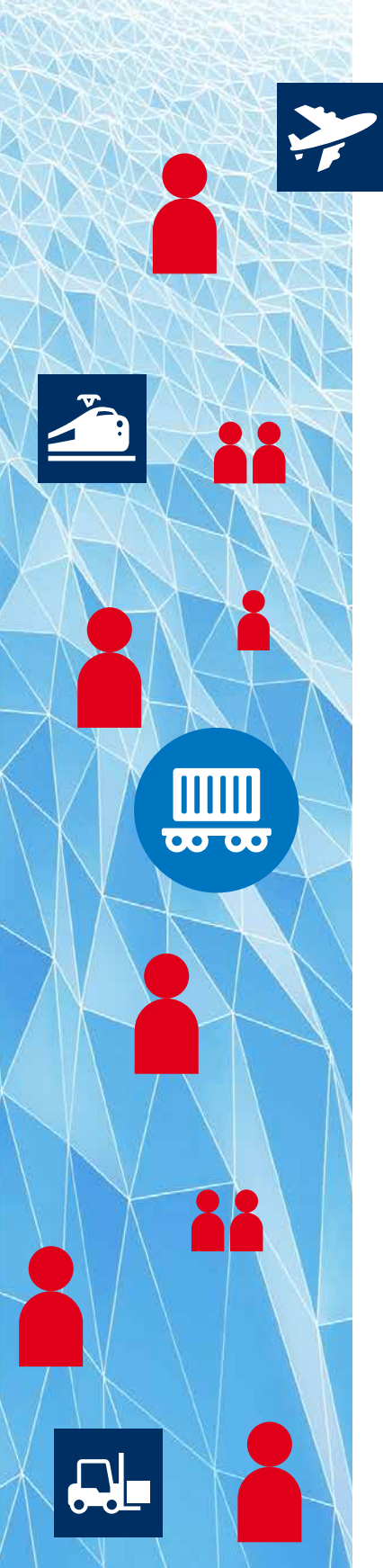
**Michael Appich**  
Projektmanager  
Personal und  
Qualifizierung  
Tel. 040 / 22 70 19 808  
Mobil 0151 / 46 73 81 11  
ma@hamburg-logistik.net











Und bei all den „grünen“ Themen vergessen wir nicht unser Motto aus dem Jahr 2012: „Menschen machen Logistik“. Damit das auch in Zukunft so bleibt, werden wir unsere Aktivitäten rund um „Logistik Lernen Hamburg“ weiter ausbauen. Diese Plattform verbindet Logistikunternehmen mit interessierten Schülern, Studierenden und Quereinsteigern. Sie ist das Karriere- und Ausbildungsportal der Logistikbranche in der Metropolregion Hamburg und stellt Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Nachwuchskräfte vor. Zudem erhalten Lehrkräfte Ideen und Tipps, wie sie Schülerinnen und Schüler für die Logistik begeistern können. „Logistik Lernen Hamburg“ ist weit mehr als eine reine Online-Plattform. Es ist eine Dachmarke! Dazu gehören neben der Online-Plattform als zentralem Element eben auch die Organisation von Ausbildungs- und Studienmessen, Social Media über Instagram und Facebook, die Kooperation mit all-gemeinbildenden Schulen und Hochschulen sowie diverse weitere Nebenprojekte wie die Logistik-Detektive (Vorschulkinder) oder die Logistics Youngsters (Pilotprojekt mit Fokusklasse Logistik).

## DIE INITIATIVE SIND SIE!

Ein Cluster wie die Logistik-Initiative Hamburg lebt von einem lebendigen Netzwerk sowie vom Engagement seiner Mitglieder. Nutzen Sie daher unsere zahlreichen Angebote und Aktivitäten und bringen Sie Ihr Fachwissen und Ihre Erfahrung ein! Falls Sie unsere aktuellen Arbeitskreise, die zahlreichen Veranstaltungsformate oder Projektideen nicht kennen, dann treten Sie gerne mit uns in Kontakt – oder nutzen Sie direkt die LogistikCon, um uns und das Netzwerk besser kennenzulernen. Für jedes Anliegen werden wir einen passenden Ansprechpartner für Sie haben oder finden. Sie können sich auch erst einmal einen Überblick verschaffen, indem Sie sich mit uns auf den sozialen Plattformen wie LinkedIn oder Twitter vernetzen. Sie werden sehen: Wir sind vielfältiger, als Sie bisher dachten! •

## IMPRESSUM

### LOGISTIK Report 2020/21

**Herausgeber:** Logistik-Initiative  
Hamburg Management GmbH  
Wexstraße 7  
20355 Hamburg  
Tel. 040 / 22 70 19 83  
info@hamburg-logistik.net  
www.hamburg-logistik.net

**Geschäftsführung:** Carmen Schmidt

**Verlag:** DVV Media Group GmbH  
Heidenkampsweg 75  
20097 Hamburg  
www.dvvmedia.com

**Objektleitung:** Sven Mentel  
Tel. 040 / 237 14-217  
sven.mentel@dvvmedia.com

**Redaktion:** Bettina Brüdgam

**Redaktionelle Mitarbeit:**  
Dierk Jensen, Kerstin Kloss,  
Corinna Panek, Chan Sidki-Lundius,  
Christiane Tauer

**Gestaltung:** Jens Kaiser  
kaiser@mexmedien.de

**Fotos/Illustrationen:** siehe Bildverweise

**Druck:** Druckerei Silber Druck, Lohfelden

Die Publikation, ihre Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung oder Verbreitung muss vom Verlag oder Herausgeber genehmigt werden. Dies gilt auch für die elektronische Verwertung wie die Übernahme in Datenbanken, Online-Medien (Internet), Intranets oder sonstige elektronische Speichermedien. Herausgeber und Verlag schließen eine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte und sonstige Datenträger aus.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.



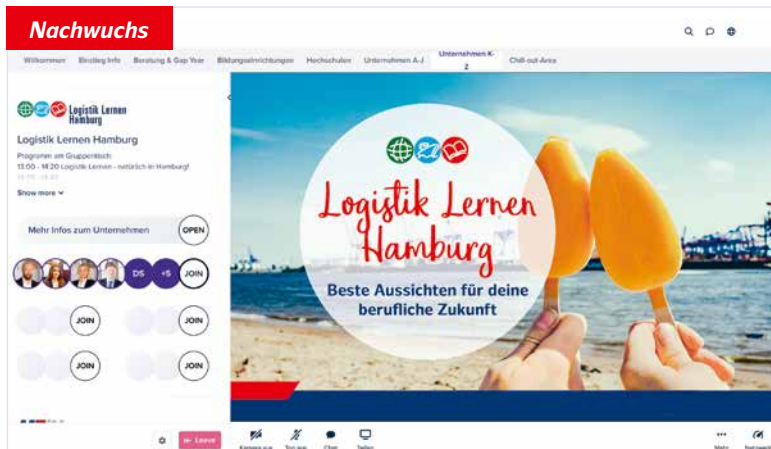


**Netzwerk**

Nach Corona wird das Sommerfest der LIHH wieder das wichtigste Event sein, um in entspannter Atmosphäre neue und alte Freunde aus der Community zu treffen.

# Wir bringen Sie voran!

Die Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) hält zahlreiche Aktivitäten und Angebote für ihre Mitglieder bereit, um nützliche Kontakte zu knüpfen, nötige Veränderungsprozesse im digitalen Umbruch anzustoßen oder anderen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen. Gleichzeitig ist sie die ideale Plattform, um ihre Dienstleistungen und Lösungen mit hoher Reichweite zu platzieren.



**Nachwuchs**

Mit dem Jugendlabel „Logistik Lernen Hamburg“ bündelt die LIHH Aktivitäten rund um Aus- und Weiterbildung.



**Förderung**

Nicht nur für Innovationen auf der Schiene unterstützt die LIHH wichtige Förderprojekte mit Know-how und Herzblut.



**Strahlkraft**

Der LOGISTIK Report bietet die Chance, das eigene Unternehmen weithin sichtbar zu präsentieren.

Das Logistik-Frühstück wird derzeit virtuell als „Logistics Morning Coffee“ mit spannenden Themen fortgesetzt.



**Fach Austausch**



## UNSER NETZWERK VERBINDET

Die Mitglieder der LIHH gehören dem europaweit größten Standortnetzwerk der Logistik an. Knüpfen Sie neue Kontakte und intensivieren Sie bestehende Verbindungen bei unseren Veranstaltungen! Die aktuellen Termine finden Sie unter [www.hamburg-logistik.net/aktuelles/termine/](http://www.hamburg-logistik.net/aktuelles/termine/). Nicht das Richtige dabei? Dann gestalten Sie doch einfach mit uns ein passendes Format, um Ihr Anliegen zu positionieren.

### Ihre Vorteile als Mitglied

- Netzwerk-Events und Fachveranstaltungen (digital und analog)
- Arbeitskreise
- Gemeinschaftsstände bei Messen und Kongressen
- nationale und internationale Partnernetzwerke
- branchenübergreifende Cross-Cluster-Events
- Vernetzung zur Wissenschaft in der Metropolregion Hamburg
- aktuelle Informationen zu wichtigen Themen aus der Region und der Logistikbranche
- Austausch mit Politik und Verwaltung

## WIR FÖRDERN IHRE PROJEKTE

In der Fördermittelberatung informieren wir Sie, welches Programm von Land, Bund oder EU für Ihr Projekt infrage kommt, und helfen Ihnen bei den Anträgen sowie beim Management. Zudem vernetzen wir Sie mit den passenden Partnern. In unserer persönlichen Beratung finden wir garantiert die richtige Lösung für Sie.

Mehr unter:

[www.hamburg-logistik.net/unsere-angebote/foerdermittelberatung/](http://www.hamburg-logistik.net/unsere-angebote/foerdermittelberatung/)

### Wir unterstützen Ihre Projektideen.

Als Innovationscluster flankieren wir die Projektentwicklung mit unserem Know-how. Wir kennen geeignete Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft für ein Konsortium, koordinieren Projekte mit mehreren Playern als neutrale Instanz und treiben sie bei Bedarf mit einem professionellen Projektmanagement voran.

Mehr unter:

[www.hamburg-logistik.net/unsere-angebote/projektentwicklung/](http://www.hamburg-logistik.net/unsere-angebote/projektentwicklung/)

## WIR VERSCHAFFEN IHNEN REICHWEITE

Über unsere vielfältigen Kommunikationskanäle erhält Ihr Unternehmen die gewünschte Aufmerksamkeit. Nutzen Sie die Möglichkeiten, damit die Branche Ihre Neuigkeiten und Ihre Lösungen wahrnehmen kann!

### Unser Angebot an Sie

- LIHH-Blog – exklusive redaktionelle Themenbeiträge
- Expertenpool – Ihre Erfahrung für das Netzwerk
- Branchennews: Ihre Pressemitteilungen auf unserem Portal
- Ihre Termine auf der LIHH-Website
- Social Media – seien Sie Teil unserer Online-Community
- Newsletter – immer up to date
- LOGISTIK Report – zeigen Sie Präsenz im Jahresbericht für die Metropolregion Hamburg
- Sichtbarkeit durch diverse Sponsoring-Aktivitäten



# Mit Herz und Verstand

Ein Netzwerk lebt von seinen Mitgliedern. Und um deren Belange kümmern sich diese Köpfe der LIHH: Sie koordinieren, initiieren, managen und treiben gemeinsam mit ihnen zahlreiche Projekte voran – bis zum erfolgreichen Abschluss.

## **Carmen Schmidt, Geschäftsführerin**

Gemeinsam mit meinem Team gestalte ich die Arbeit der LIHH und bin Ihr Kontakt für alle strategischen Fragen rund um unser Netzwerk.



## **Jürgen Glaser, Geschäftsstellen- leiter der Metropol- region Hamburg**

Ich bin Ansprechpartner für die Metropolregion und manage als Geschäftsführer der Service GmbH die Beteiligungen am Digital Hub und an „FairTruck“.



## **Michael Appich, Projektmanager Personal und Qualifizierung**

Ich bin für Sie da, wenn es um die Rekrutierung und Entwicklung von Nachwuchs- und Fachkräften geht.



## **Thomas Brauner, Projektmanager Innovation**

Ich unterstütze unsere Mitglieder als Vernetzer, Projektentwickler und Fördermittelfinder für die Zukunft der Logistik.



## **Raphaela Ebelt, Projektmanagerin Social Media & Marketing**

Ich platziere Ihre Angebote und Inhalte attraktiv und reichweitenstark im Netzwerk.



## **Christoph Ewert, Junior-Projekt- manager Infrastruktur und Nachhaltigkeit**

Als Junior-Projektmanager bin ich Ihr Ansprechpartner für alle Belange in den Segmenten Nachhaltigkeit und Infrastruktur.



**Christina  
Gesekus-Berndt,  
Office- und  
Marketing-  
management**

Als Ansprechpartnerin für das Logistik-Frühstück/LMC platziere ich mit Ihnen Ihr Thema im Netzwerk.



**Stefanie  
Giesenkirchen,  
Mitglieder- und  
Veranstaltungs-  
managerin**

Ich bin Ihre Ansprechpartnerin in allen Fragen zur Mitgliedschaft und organisiere unsere Netzwerk-Events.



**Claudia Herrmann,  
Finanz- und  
Verwaltungs-  
assistenz**

Ich bin Ihre Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um das Thema Finanzen, insbesondere Mitgliedsrechnungen.



**Babette Schroth,  
Assistenz  
ITS-Netzwerk-  
management-  
Office**

Ich bin Ihre Ansprechpartnerin für alle relevanten Themen aus dem Bereich ITS-Netzwerkmanagement.



**Saskia Stahmer,  
Projektmanagerin  
Vevotras**

Ich unterstütze Sie mit dem Projekt VevoTras bei der intelligenten Vernetzung von Transportsystemen.



**Hans Stapelfeldt,  
Projektmanager  
ITS-Netzwerk-  
management-  
Office**

Ich bin Ihr Kümmerer, um konkrete ITS-Ideen in der Logistik- und Hafenwirtschaft zu platzieren.



# Ihr Kontakt zu uns

Hier finden Sie den richtigen Ansprechpartner für Ihr Thema.

## GESCHÄFTSSTELLEN

### Hauptgeschäftsstelle

Logistik-Initiative Hamburg  
Management GmbH  
Wexstraße 7  
20355 Hamburg  
Tel. 040 / 22 70 19 83  
info@hamburg-logistik.net  
www.hamburg-logistik.net

### Geschäftsführer/in

**Carmen Schmidt**  
cs@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 25  
Mobil 0162 / 247 77 62

### Projektmanager Innovation

**Thomas Brauner**  
tb@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 802  
Mobil 0175 / 227 88 95

### Projektmanager

**Personal und Qualifizierung**  
**Michael Appich**  
ma@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 808  
Mobil 0151 / 46 73 81 11

### ITS-Netzwerkmanager

**Hans Stapelfeldt**  
hs@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 807  
Mobil 0172 / 820 88 04

### Assistentin für ITS

**Babette Schroth**  
bs@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 789

### Projektmanagerin VeVoTras

**Johanna Gouveia**  
in Elternzeit, bis Ende  
Mai 2022 vertreten durch  
**Saskia Stahmer**  
sst@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 24

### Junior-Projektmanager

**Infrastruktur und Nachhaltigkeit**  
**Christoph Ewert**  
ce@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 789

### Projektmanagerin Social Media & Marketing

**Raphaella Ebel**  
re@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 33  
Mobil 0172 / 835 91 01

### Office- und Marketing- management

**Christina Gesekus-Berndt**  
cgb@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 83

### Mitglieder- und Veranstaltungsmanagerin

**Stefanie Giesenkirchen**  
sg@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 85

### Finanz- und

**Verwaltungsassistentin**  
**Claudia Herrmann**  
ch@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 804

### Studentin im dualen Studiengang Marketing & Events

**Johanna Groß**  
jgr@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 54

### Auszubildender Kaufmann für Büromanagement

**Aykut Cerit**  
ac@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 54

### Studierende:

**Assistentin für Personal  
und Qualifizierung**  
**Annika Goldboom**  
ag@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 808

### Assistent für Innovation

**Marvin Kahle**  
mka@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 22 70 19 84

### Geschäftsstelle Metropolregion Hamburg & Geschäftsführung Logistik-Initiative Hamburg Service GmbH

Logistik-Initiative Hamburg  
c/o Süderelbe AG  
Veritaskai 4  
21079 Hamburg  
info@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 35 51 03 55  
www.hamburg-logistik.net

### Dr. Jürgen Glaser

jg@hamburg-logistik.net  
Tel. 040 / 33 51 03 410  
Mobil 0171 / 225 38 06

### Digital Hub Logistics GmbH

St. Annenufer 2  
20457 Hamburg

### Geschäftsführer

**Johannes Berg**  
jb@digitalhublogistics.  
hamburg  
Mobil 0174 / 651 49 21

### FairTruck GmbH

Wexstraße 7  
20355 Hamburg

### Geschäftsführer

**Georg Ehrmann**  
ge@fair-truck.de  
Mobil 0170 / 16 00 732



## IMMER AUF DEM LAUFENDEN

Folgen Sie uns auf LinkedIn, XING, Twitter oder Instagram – so erhalten Sie immer die neuesten Infos zu wichtigen Projekten, Veranstaltungen oder News aus dem Netzwerk und aus Hamburg. Mit unserer stetig wachsenden Online-Community und in Kombination mit unserer interaktiven Website bieten wir unseren Mitgliedern zudem eine weitere Plattform, ihre Themen zu streuen. Unternehmen wie Sovereign Speed, HPA, Appanion und ingenics nutzen das Angebot bereits.



## AUFSICHTSRAT

### Vorsitzende

**Dr. Wiebke Mellwig**, Finanzbehörde

### Stellv. Vorsitzender

**Prof. Dr. Peer Witten**, LIHH e.V.

**Lutz Birke**, BWI

**Manuela Herbort**, LIHH e.V.

**Holger Schneemann**, LIHH e.V.

**Dr. Tina Wagner**, BVM

## VORSTAND LIHH E.V.

### Vorsitzender

**Prof. Dr. Peer Witten**

### Geschäftsführender Vorstand

**Kerstin Wendt-Heinrich**

### Mitglieder des Vorstands

**Holger Schneemann**

**Manuela Herbort**

### Kooptierter Vorstand

**Peter Bielert**

Geschäftsführer der F. REYHER Nchfg. GmbH & Co. KG

**Prof. Dr. Dr. Wolfgang Kersten**

Institutsleiter der TUHH – Technische Universität Hamburg

## BEHÖRDE FÜR WIRTSCHAFT UND INNOVATION

Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg

**Dr. Nadja Hammami**

Leiterin Referat Logistik  
Tel. 040 / 428 41-13 89

**Hendrik Lüth**

stv. Leitung, Referent für urbane Logistik und Logistik-Netzwerk  
Tel. 040 / 428 41-18 17

**Gerlinde Rode**

Referentin für maritime Logistik  
Tel. 040 / 428 41-14 29

**Astrid Kroschke**

Projektleitung „SmaLa“  
Tel. 040 / 428 41-14 81

**Marieke Müller**

Fachreferentin für Wissenschaft, Innovation und Nachhaltigkeit in der Logistik  
Tel. 040 / 428 41-37 61

**Fanny Krause**

Rechtsangelegenheiten Logistik  
Tel. 040 / 428 41-15 07

**Sakire Aytac**

Projektteam „SmaLa“  
Tel. 040 / 428 41-16 43

## KURATORIUM 2020



### Vorsitzender

**1 | Prof. Dr. Peer Witten**  
Vorsitzender des Logistik-Initiative Hamburg e.V., Mitglied des Aufsichtsrats, Otto Group

### Stellv. Vorsitzender

**2 | Andreas Rieckhof**  
Staatsrat, Behörde für Wirtschaft und Innovation

### Mitglieder

**3 | Ulrike Baum**  
Mitglied der Geschäftsführung, Röhligh & Co. Holding GmbH & Co. KG

**4 | Gunther Bonz**  
Präsident, Unternehmensverband Hafen Hamburg e.V. (UVHH)

**5 | Thomas Eckelmann**  
Vorsitzender der Geschäftsführung, EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG

**6 | Dr. Heiko Fischer**  
Vorsitzender des Vorstands, VTG Aktiengesellschaft

**7 | Sönke Fock**  
Vorsitzender der Geschäftsführung, Agentur für Arbeit Hamburg

**8 | Jens Hansen**  
Mitglied des Vorstands, HHLA Hamburger Hafen und Logistik AG

**9 | Manuela Herbort**  
Konzernbevollmächtigte Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein, Deutsche Bahn AG

**10 | Thomas Hoyer**  
Vorsitzender des Beirats und Gesellschafter, HOYER GmbH Internationale Fachspedition

**11 | Prof. Dr. Carlos Jahn**  
Leiter, Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML

**12 | Dr. Johann Killinger**  
geschäftsführender Gesellschafter, Buss Group GmbH & Co. KG

**13 | Jens Meier**  
Vorsitzender der Geschäftsführung, Hamburg Port Authority AöR

**14 | Dr. Bernd-R. Pahnke**  
Sprecher der Geschäftsführung, TFG Transfracht Internationale Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH

**15 | Frank Schnabel**  
Vorstandsvorsitzender, Gesamtverband Schleswig-Holsteinischer Häfen e.V.

**16 | Holger Schneemann**  
Head of Sales & Marketing Deutschland & Austria, DHL Freight GmbH

**17 | Willem van der Schalk**  
Geschäftsführer, A. Hartrodt Deutschland (GmbH & Co) KG

**18 | Prof. Dr. Thomas Strothotte**  
Präsident der Kühne Logistics University (KLU)

**29 | Dr. Arndt Vespermann**  
Sprecher der Geschäftsführung und CEO, Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft ApS & Co KG

**20 | Kerstin Wendt-Heinrich**  
Geschäftsführerin, TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG

## ONLINE

Besuchen Sie uns auch im Internet:  
[www.hamburg-logistik.net](http://www.hamburg-logistik.net)

# Eine Initiative mit breiter Unterstützung

Nur mit der Unterstützung der Mitglieder können wir unsere Initiative kontinuierlich weiterentwickeln. Ihnen gilt unser Dank für ihr großes ehrenamtliches Engagement in den Arbeitskreisen, ihre Beteiligung und ihr Sponsoring.

Die hervorgehobenen Mitglieder haben die Logistik-Initiative Hamburg im Jahr 2020 besonders unterstützt: als Referenten, Aussteller, Arbeitskreisleiter oder Sponsoren.

0-9

3F Kommunikation  
4elements Service und Management GmbH

A

A & L Nord GmbH & Co. KG

a. hartrodt Deutschland (GmbH & Co.) KG

aba logistics GmbH

active logistics AG

ADAC Fahrsicherheitszentrum Hansa GmbH & Co. KG

ADDCON Unternehmens- und Personalberatung GmbH

adesso SE

AEB SE

AGA Unternehmensverband

AHOI VELO cargobikes GbR

AHV – Akademie Hamburger Verkehrswirtschaft GmbH

akquinet business consulting GmbH

ALE Deutschland GmbH

Alfons Köster & Co. GmbH

Allianz Esa GmbH

Allianz Generalvertretung Steffen Leist e. K.

Anfang Machen

ANGEL Last Mile GmbH

Anhalt Logistics GmbH & Co. KG

APL Logistics Deutschland GmbH & Co. KG

Appanion Labs GmbH

Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH

Arbeit und Leben Hamburg e.V.

Arbeitsgemeinschaft Werkverträge und Zeitarbeit AWZ

ARNECKE SIBETH DABELSTEIN Rechtsanwältin Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbB

Arvato Supply Chain Solutions SE

Asigest Deutschland Versicherungsmakler GmbH

ASW Norddeutschland e.V.

AUDeKON Compliance GmbH & Co. KG

Avison Young – Germany GmbH

AWL Akademie für Wirtschaft und Logistik GmbH

AXA Versicherung AG

AXEL HEIK Logistikkimmobilien

B

Battermann & Tillery Global Marine GmbH

Baum Steuerberater

BCH Business Club Hamburg GmbH

Behrens & Behrens Entsorgung GmbH

Beiersdorf AG

BEOS AG

BeraCom GmbH & Co. KG

Berufliche Schule für Spedition, Logistik & Verkehr

Berufliche Schule gewerbliche Logistik und Sicherheit (BS27)

BFSV e.V.

bfw Berufsbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH

Boeing Distribution Services Logistics GmbH

Boxxport GmbH

boxXpress.de GmbH

Brady GmbH

Breeze Technologies

Brill & Gebhardt GmbH & Co. KG

Bring

Brunsbüttel Ports GmbH

BSPartner GmbH & Co. KG

BUDNI Handels- und Service GmbH & Co. KG

bulkvision GmbH

Buss Port Services GmbH

BVL Bundesvereinigung Logistik e.V.

C

C. Steinweg (Süd-West Terminal) GmbH & Co. KG

Cappemini Deutschland GmbH

cargo support GmbH & Co. KG

Cargonexx GmbH

cargo-partner GmbH

Carl Robert Eckelmann GmbH

Carrypicker GmbH

Cartoflex GmbH

Catkin GmbH

CBRE GmbH

CGATE Logistics GmbH

CGI Deutschland B.V. & Co. KG

CHAINSTEP GmbH

City Express Logistik GmbH

CLC China Logistic Center GmbH

CLG Consolidation & Logistics GmbH

Closelink GmbH

CODE MASCHINE GmbH

Colliers International Hamburg GmbH

Compass Logistics International AG

Conical GmbH

Contargo GmbH & Co. KG

CONTIBRIDGE Schifffahrt und Spedition GmbH

corpus 2

Correct-Versicherungsdienst Uwe Schwemer GmbH

COSCO SHIPPING Logistics (Europe) GmbH

CR Container Trading GmbH

Cromwell Property Group

Crown Gabelstapler GmbH & Co. KG

CS Marketing & Sales Solutions

CTD Container-Transport-Dienst GmbH

D

Dachser SE

DAKOSY Datenkommunikationssystem AG

dbh Logistics IT AG

DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co. KG

DEKRA Akademie GmbH

Delfs & Associates GmbH

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dematic GmbH

Detje, Oliver

Deutsche Bahn AG

Deutsche Binnenreederei AG

Deutsche Industrie Video System GmbH

Deutsche Messe AG

Deutsche Post AG

DHL Freight GmbH

DHL Supply Chain Management GmbH

Dicide GmbH

DIE Logistik24 GmbH

DIHS-DAKOSY Interessengemeinschaft Hamburger Speditoren e.V.

direkt gruppe GmbH

Dispodyn GbR

DLH Deutsche Logistik Holding GmbH & Co. KG

DOAG Deutsche ORACLE-Anwendergruppe e.V.

doks.innovation GmbH

DPD Deutschland GmbH

DQS GmbH – Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen

Dr. Hirsch Consulting – Logistikberatung

Drees & Sommer SE

DroidDrive GmbH

DSV Solutions GmbH

Dunkel, Vögele & Associates GmbH

DVWG Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft

E

E.ON Gas Mobil GmbH

ECE Work & Live GmbH & Co. KG

ECL Euro-Cargo-Logistik Kontor GmbH

EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG

Eichholtz GmbH

EKUPAC GmbH

ELA Container GmbH

Elbtainer GmbH

ELEKS GmbH

Elmar Hertzog & Partner

Management Consultants GmbH

Embassy Freight Services Europe (Germany) GmbH

emovum GmbH

Engel & Völkers Gewerbe GmbH & Co. KG

engelconsulting.eu

Enway GmbH c/o The Drivery

Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH

Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ernst Pfaff GmbH

ERS Railways GmbH

eska Ingenieurgesellschaft mbH

EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG

Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH

EVB Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH

Evertracker GmbH

F

F. REYHER Nchfg. GmbH & Co. KG

Fachverband der Containerpackbetriebe e.V.

Fahrzeugwerk Bernard Krone GmbH & Co. KG

FAW gGmbH – Projekt BIHA

Fiege Logistik Stiftung & Co. KG

FILog – GVL

FKT Transport GmbH

Fleet Hamburg Rechtsanwälte Solicitors Barrister Kostka und Partner mbB

FleetGO Deutschland GmbH

Flowfox GmbH

Flughafen Hamburg GmbH

Fluss-Schiffahrts-Kontor GmbH

FM&M Unternehmensberatung GmbH

Folge 3 GmbH

FOUR PARX GmbH

Fr. Meyer's Sohn (GmbH & Co.) KG

Frachtrasch International

Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML

FS Fahrerschmiede GmbH

Funke Logistik Hamburg GmbH

G

Garbe Industrial Real Estate GmbH

Gasnetz Hamburg GmbH

GDH Transport & Containerlogistik GmbH

GDV Kuhn mbH

Gebr. Heinemann SE & Co. KG

Geis Industrie-Service GmbH

GeLOG Gesellschaft für Logistikorganisation mbH

GEODIS CL Germany GmbH

GEODIS FF Germany GmbH & Co. KG

Gerdt's Spedition GmbH

GHB Gesamthafenbetriebs-  
gesellschaft mbH Hamburg  
GHVG – Großmarkt Hamburg  
Verwaltungsgenossenschaft e. G.  
Ginkgo Analytics GmbH  
GLL Gefahrgut Ladungs-  
sicherung u. Logistic GmbH  
GLOBAL Hanse GmbH  
GlobalConnect GmbH  
GLP Germany Management  
GmbH  
GLS Grünwald Logistik Service  
GmbH  
gmPlan GmbH  
GMR Safety Inc.  
GO! Express & Logistics  
Hamburg AG  
GOLDBECK Nord GmbH  
GOMULTIMODAL GmbH  
Goodman Germany GmbH  
Graphmasters GmbH  
Greibeke, Claudia – Wirtschafts-  
prüferin, Steuerberaterin  
Grimme & Partner  
Anwaltskanzlei  
Grone-Schule Niedersachsen  
GmbH  
Groom Fuhrparkmanagement  
GmbH  
Grossmann & Berger GmbH  
Group7 AG International  
Logistics  
GSGroup Deutschland GmbH  
Güldner Logistik Beratung und  
Dienstleistungen  
Güssow GmbH  
Gustav Seeland GmbH

**H**

H. D. Cotterell GmbH & Co. KG  
H.O. Persiehl (GmbH & Co.) KG  
Habacker Engineering GmbH  
Hafen Akademie Hamburg  
GmbH  
Hafen Hamburg Marketing e.V.  
Hafenmakler Adolf Zelle e. K.  
HAMBURG AVIATION e.V.  
Hamburg Messe und Congress  
GmbH  
HAMBURG schnack! GmbH  
Hamburg Südamerikanische  
Dampfschiffahrts-Gesellschaft  
ApS & Co KG  
Hamburg@work e.V.  
Hamburger Fern-Hochschule  
gGmbH  
hanfried Personaldienst-  
leistungen GmbH  
Hanse Aerospace e.V.  
Hanse Crew 24 GmbH  
Hanse-Service Internationale  
Fachspedition GmbH  
Hanseteam Partner für Personal  
GmbH  
HANSETRANS Holding GmbH  
Hao International GmbH  
Hartmut Helmke Consulting

Haspa – Hamburger Sparkasse  
HAW Hochschule für  
Angewandte Wissenschaften  
Hamburg  
HBC Hanseatisches Bahn Contor  
GmbH  
HEC GmbH  
Heidrun Köhler e. K.  
Heinrich Osse Lagerhaus GmbH  
Hellmann Worldwide Logistics  
Road & Rail GmbH & Co. KG  
HERE Technologies  
Hermes Fulfilment GmbH  
Hermes Germany GmbH  
Heunisch, Gunnar  
[Strategie.Beratung.Ideen]  
HHLA – Hamburger Hafen  
und Logistik AG  
Hiller Logistik GmbH & Co. KG  
HIW Hamburg Invest  
Wirtschaftsförderungs-  
gesellschaft mbH  
HLK Hanse Licht Kontor GmbH  
HMA Hanseatic Marine Advisors  
GmbH  
HÖVELER HOLZMANN  
CONSULTING GmbH  
Hoyer GmbH Internationale  
Fachspedition  
HPA Hamburg Port Authority  
AöR  
HPC Hamburg Port Consulting  
GmbH  
HPMlog Project & Management  
Consultants GmbH  
HPS Hanseatiq Port Services  
GmbH  
HRS-Transport-Logistik GmbH  
HSC Hollung Security Consult  
GmbH  
HUBBLOCK UG  
HUETTEMANN Logistik GmbH  
Humanitarian Logistics  
Organisation e.V.  
Hydro Aluminium Rolled  
Products GmbH  
HZA Hamburger Zollakademie  
GmbH

**I/J**

i.b.s. International Operative  
Services e. K.  
IBM Deutschland GmbH  
IFB Ingenieurbüro für  
Bautechnik GmbH  
IGS Logistics Group Holding  
GmbH  
IMN International Mail Net  
GmbH  
IMPERIAL Logistics International  
B.V. & Co. KG  
Ingenics AG  
initions innovative IT solutions  
AG  
inline Kurierdienst GmbH  
Innovation Natives GmbH & Co.  
KG

INN-ovativ KG  
inotex Barcode Security GmbH  
Insurfox GmbH  
Integer Solutions GmbH  
Integrata Cegos GmbH  
inter.PAL GmbH  
InterSearch Executive  
Consultants GmbH & Co. KG  
Intertrans International Logistics  
GmbH  
IN-TIME Transport GmbH  
IP Zollspedition GmbH  
ITA Consulting GmbH  
itemis AG  
ITS mobility e.V.  
ItsMyCargo GmbH  
IWL Internationale Wein-Logistik  
GmbH  
Ixocon Immobilien  
GmbH & Co. KG  
J. Kobernuss Spedition e.K.  
J. A. Schlüter Söhne  
GmbH & Co. KG  
JBO Ingenieure GmbH  
Jetschke Industriefahrzeuge  
(GmbH & Co. ) KG  
JItpay GmbH  
Jones Lang LaSalle SE  
Jugendbildung Hamburg GmbH  
Jungheinrich Vertrieb  
Deutschland AG & Co. KG

**K**

K///R REAL ESTATE  
INVESTMENT SERVICE GmbH  
Karl Meyer AG  
Kentra Working Capital GmbH  
KG Bursped  
Speditions-G.m.b.H. & Co.  
KGG Customs Services GmbH  
KKH Kaufmännische  
Krankenkasse  
Klimapatenschaft GmbH  
Konecranes GmbH  
Konrad Zippel Spediteur GmbH  
& Co. KG  
Kopf & Lübben Cargo Services  
GmbH  
Köster GmbH  
KPMG AG Wirtschafts-  
prüfungsgesellschaft  
KRAVAG-LOGISTIC  
Versicherungs-AG  
Kroop & Co.  
Transport + Logistik GmbH  
Kruse Logistik GmbH  
Kube & Kubenz Internationale  
Spedition und Logistikgesell-  
schaft mbH & Co. KG  
Kühne + Nagel (AG & Co.) KG  
Kühne Logistics University  
gGmbH  
Künne, Hans Uwe – VDI  
KWB Koordinierungsstelle  
Weiterbildung und Beschäf-  
tigung e.V.

**L**

Lagererei und Spedition  
Dirk Vollmer GmbH  
Lagerhaus Harburg Spedition  
GmbH  
LagerTechnik Hahn & Groh  
GmbH  
LAV Lateinamerika Verein e.V.  
LCH Logistik Centrum Hamburg  
Leogistics GmbH  
LGI Deutschland GmbH  
Liermann Transporte GmbH  
Lighthouse Logistics Consulting  
GmbH & Co. KG  
Ligier Group Deutschland GmbH  
LIMES Solutions GmbH  
Lionizers GmbH  
LMS Logistik Management  
Service GmbH  
LogBer GmbH  
LOGISTIC PEOPLE  
(Deutschland) GmbH  
Logisticus – Logistik Consulting  
und Software GmbH  
Logistik Initiative  
Schleswig-Holstein e.V.  
Logistikinitiative Mecklenburg-  
Vorpommern e.V.  
Logivest GmbH –  
Betriebsstätte Hamburg  
LOTUS Containers GmbH  
Lüchow Medien &  
Kommunikation  
Lufthansa Industry Solutions AS  
GmbH  
LUG Hamburg air cargo handling  
GmbH & Co. KG  
Luno Export & Logistics  
Services GmbH

**M**

m2hycon GmbH  
ma-co maritimes kompetenz-  
zentrum GmbH  
Mainblick – Agentur für Strategie  
und Kommunikation GmbH  
marine.media GmbH  
Maritime Data Systems GmbH  
Marlep Tanklogistik GmbH  
MÄRZ Logistik Hamburg GmbH  
Massong & Partner  
(GmbH & Co.) KG  
May & Co. Logistik GmbH  
meljo Network Logistics GmbH  
Mercuri Urval GmbH  
Mertes Immobilien e. K.  
METROPLAN  
Logistics Management GmbH  
MG Logistik Consulting  
Michael Küppers  
Beratungsgesellschaft mbH  
Mind the Gap  
Mobilboxx Europe GmbH  
Moove Connected Mobility B. V.  
MRU GmbH

msg industry advisors ag  
msg systems ag  
MT Container GmbH  
MTC Marine Training Center  
Hamburg GmbH  
MTS Mangal  
Transport & Shipping GmbH  
MüLog Management & Consul-  
ting GmbH  
My School gGmbH

**N**

NACORA Versicherungsmakler  
GmbH  
Nauticor GmbH & Co. KG  
NautilusLog GmbH  
NAVIS Schifffahrts- und  
Speditions-Aktiengesellschaft  
Navisense GmbH  
Nexxiot GmbH  
NHA Hamburger Assekuranz-  
Agentur GmbH  
Niedersachsenpark GmbH  
Nordakademie gAG  
Norddeutsche Kistenfabrik  
K. Pannecke GmbH  
Nordeck IT + Consulting GmbH  
Nord-Ostsee-Automobile GmbH  
& Co. KG  
nordwest Import-Export  
IT-Service GmbH & Co. KG  
NORGATEC  
Handelsgesellschaft mbH  
NOVEDAS  
Software & Systems GmbH  
NST International Spedition  
GmbH  
NTT DATA Deutschland GmbH

**O**

Oetjen Logistik GmbH  
Offergeld Logistik GmbH & Co.  
OHG  
OK Logistics GmbH & Co. KG  
OPUS//G GmbH  
Osborne Clarke  
OSKAR SCHUNCK  
GmbH & Co. KG  
Ost-Ausschuss der deutschen  
Wirtschaft e.V.  
Otto GmbH & Co. KG

**P/Q**

Pahlhammer Speditions- und  
Lagergesellschaft m.b.H.  
pakadoo GmbH  
PALETTEN-SERVICE Hamburg  
AG  
Panasonic Marketing Europe  
GmbH  
Panattoni Germany Properties  
GmbH  
ParcelLock GmbH  
Park Your Truck GmbH  
PatientZero Games GmbH



pfenning logistics GmbH  
 PGH Planungsgesellschaft  
 Holzbau GmbH  
 PHH Personaldienstleistung  
 GmbH  
 Pierau Planung GmbH  
 Plambeck, Ute  
 PlanB – Beteiligungs-, Handels  
 und Beratungs UG  
 PLÜCOM e. K.  
 Pohl & Co. GmbH  
 Porath Customs Agents GmbH  
 PORTRIX LOGISTIC SOFTWARE  
 GmbH  
 Power Personalservice GmbH  
 Präsenz PR  
 PRIOJet  
 process.science GmbH & Co. KG  
 Projektentwicklung Stade  
 GmbH & Co. KG  
 ProLog Innovation GmbH  
 ProLogis Germany  
 Management GmbH  
 PROLOGOS Planung und  
 Beratung Dr. Gietz, Henneberg,  
 Kindt OHG  
 PROLOGUE Solutions GmbH  
 PTA GmbH

## R

Raben Sea & Air GmbH  
 RAIKESCHWERTNER GmbH  
 Rainer Zopp  
 Organisationsberatung  
 Ramboll Management  
 Consulting GmbH  
 Rapid Internationale Spedition  
 GmbH & Co. KG  
 Realogis Immobilien Hamburg  
 GmbH  
 REINECKE & ASSOCIATES  
 International Management  
 Consultants  
 Rhenus Midgard Hamburg  
 GmbH  
 Rieck Projekt Kontrakt Logistik  
 Hamburg GmbH & Co. KG  
 Riege Software International  
 GmbH  
 riscLOG Solution GmbH  
 Robert C. Spies Gewerbe und  
 Investment GmbH & Co. KG  
 Röhlig Deutschland  
 GmbH & Co. KG  
 RSG Software GmbH

## S

Saco Shipping GmbH  
 Sander Logistics GmbH  
 Sanoo GmbH & Co. KG  
 SAP Deutschland SE & Co. KG  
 Savills Immobilien Beratungs-  
 GmbH  
 Scharringhausen, Henning  
 Schenker Deutschland AG

Schmermund, Markus –  
 Business Advisor  
 Schmidt, Carmen  
 Schmitz Cargobull AG  
 Schnebbe, Heuser & Partner  
 GbR – Rechtsanwälte, Steuer-  
 berater  
 SCI Verkehr GmbH  
 SCSC International GmbH  
 Seabridge Transport GmbH  
 Seehafen Wismar GmbH  
 SEGRO Germany GmbH  
 Senacor Technologies AG  
 SENATOR INTERNATIONAL  
 Spedition GmbH  
 serie a logistics solutions AG  
 SeRohCon GmbH  
 shipcloud GmbH  
 SHIPSTA Germany GmbH  
 SHOT Logistics GmbH  
 Sicherheit-Nord GmbH & Co. KG  
 Sicum Mittelstandsberatung  
 GmbH  
 Simeonsbetriebe Hamburg  
 GmbH – SiteX  
 Sirius Facilities GmbH  
 Sirum GmbH  
 SLC Soltau Logistic Center  
 GmbH & Co. KG  
 Smart City Loop GmbH  
 Softship GmbH  
 Sonntag Associates GmbH  
 sotecs GmbH  
 Sovereign Speed GmbH  
 Speditions-Assekuranz  
 Versicherungsmakler GmbH  
 Speditions-gesellschaft  
 Hamburg-Transport mbH  
 Spleenlab GmbH  
 Staack Pooltankstellen  
 GmbH & Co. KG  
 Starship Technologies  
 Starware GmbH  
 Stat Control GmbH  
 Steinfurth & Co. GmbH  
 Steinwarder-Mediation  
 Stephan Meyer Management  
 Consulting  
 STERAC  
 Transport & Logistik GmbH  
 STILL GmbH  
 STRABAG AG  
 Straßenverkehrs-Genossen-  
 schaft nordwest eG  
 STROOMER PR Concept GmbH  
 STS – Sevetaler Transport  
 Service GmbH  
 SVG-Hamburg Straßenverkehrs-  
 genossenschaft eG  
 SVL STOBBE & WIEGERS  
 Versicherungs-Logistik GmbH  
 Sysing Gesellschaft für  
 DV-Einsatz mbH

# DAS NETZWERK Logistik-Initiative Hamburg

Mit über 500 Mitgliedsunternehmen und -institutionen aus Industrie, Handel, Dienstleistung, Start-ups sowie Forschung & Entwicklung und zahlreichen öffentlichen Institutionen ist diese Public-Private-Partnership das größte Standort-Netzwerk der Branche in Deutschland und Europa.

## Ziele

- Hamburg als führende innovative Logistikregion Europas 2025 etablieren
- Logistikt nahe Unternehmen und Institutionen unterstützen und den Wissenstransfer erleichtern

## Aktivitätsbereiche

Unter den Leitlinien „Innovation und Wertschöpfung“ sowie „Netzwerk und Kooperation“ sind wir in den folgenden Handlungsfeldern aktiv:

- Intelligente Infrastruktur
- Personal und Qualifizierung
- Nachhaltigkeit

## Leistungen

- Präsentation Ihrer Themen über unsere vielfältigen Kommunikationskanäle
- Umfangreiches Angebot an Veranstaltungen und Formaten
- Exklusiver Zugang zu Seminaren, Workshops und Arbeitsgruppen
- Beratung bei Förderanträgen und Koordination von Projekten
- Attraktive Messe- und Kongressbeteiligungen
- Informationen über wirtschaftliche, technische, wissenschaftliche und politische Entwicklungen in der Logistik
- Hilfestellung bei der Transformation durch digitale Umbrüche

Werden Sie jetzt Teil dieses starken Netzwerks!

[www.hamburg-logistik.net](http://www.hamburg-logistik.net)



# Jetzt Mitglied werden im Logistik-Initiative Hamburg e.V.

## Antrag auf Mitgliedschaft im Logistik-Initiative Hamburg e.V.

Firmenname

Ansprechpartner

Funktion

Unternehmenszweck/Branche

Telefon

E-Mail-Adresse

Homepage

Straße, Nr.

PLZ, Ort

### Zutreffendes bitte ankreuzen:

Mitgliedschaft für Unternehmen und Institutionen ...

- bis 9 Mitarb./natürliche Personen (Jahresbeitrag: 280,00 €\*)
- 10 bis 49 Mitarbeiter (Jahresbeitrag: 360,00 €\*)
- ab 50 bis 249 Mitarbeiter (Jahresbeitrag: 720,00 €\*)
- ab 250 bis 999 Mitarbeiter (Jahresbeitrag: 1.440,00 €\*)
- ab 1.000 Mitarbeiter (Jahresbeitrag: 2.880,00 €\*)

\* zzgl. gesetzlicher MwSt.

Mit der Veröffentlichung meines Unternehmensnamens in der Mitgliederliste bin ich einverstanden (anderenfalls bitte streichen).

Ort und Datum

rechtsverbindliche Unterschrift(en)

### Einfach ausfüllen und mailen an:

**sg@hamburg-logistik.net**

Die Satzung, Beitragsordnung sowie die aktuelle Mitgliederliste finden Sie unter: [www.hamburg-logistik.net](http://www.hamburg-logistik.net)

Ich willige mit der Zurverfügungstellung meiner personenbezogenen Daten ausdrücklich ein, dass die mit der Anmeldung zur Mitgliedschaft im Logistik-Initiative Hamburg e.V. erhobenen personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, vom Verein gespeichert, (auch im Sinne der Kenntlichmachung gegenüber Dritten) genutzt und weiterverarbeitet werden. Die Nutzung und Weiterverarbeitung (ggf. mit Weitergabe an Dritte) erfolgt ausschließlich zur Erfüllung der Satzungszwecke des Logistik-Initiative Hamburg e.V.

Ich nehme zugleich zur Kenntnis, dass mir gemäß Art. 15 DSGVO ein jederzeitiges Auskunftsrecht über die Speicherung, Nutzung und Weiterverarbeitung meiner Daten zusteht. Zugleich bestätige ich, dass ich von dem jederzeitigen Recht zur Berichtigung, Löschung und Sperrung der von mir zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten gemäß Art. 17 DSGVO Kenntnis erlangt habe. Auf mein Recht zum jederzeitigen Widerruf meiner Zustimmung zur Speicherung, Nutzung und Weiterverarbeitung der von mir zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten unter [info@hamburg-logistik.net](mailto:info@hamburg-logistik.net) bin ich ausdrücklich hingewiesen worden.

T
taliox GmbH
Taylor Wessing Partnerschaftsgesellschaft mbB
TBN Logistik + Trade GmbH
Tchibo GmbH
TCI International Logistics GmbH
TCI Transport Control International GmbH
TCO Transcargo GmbH
TCU GmbH & Co. KG
Team Trans Logistics GmbH
Telekom Deutschland GmbH
TELE-TRAC Kommunikations GmbH
TFG Transfracht Internationale Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH
THIMM Consulting GmbH + Co. KG
ThoMar OHG
THREENET GbR
Tielong International Multimodal Transportation GmbH
TK Asia Logistics GmbH & Co. KG
Tool Fuel Services GmbH
TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG
TOPOS Personalberatung GmbH
tp traffic-partner GmbH
TRAILER LLOYD Fahrzeugvermietung GmbH & Co. KG
trainM – Transfer in den Mittelstand GmbH
Trans Service Team GmbH
Transimeksa Intermodal GmbH
Transport- & Kombiservice Jürgen Ludwig GmbH & Co. KG
Transport Talent GmbH & Co. KG
TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH
traventure GmbH
TrustBills Technologies GmbH
trusteddocks.com GmbH
TSL Textil-Service & Logistik GmbH
TST Unisped GmbH
TT Transporte GmbH & Co. KG
TUHH-Technische Universität Hamburg
TÜV Nord Akademie GmbH & Co. KG
TÜV NORD Technisches Schulungszentrum GmbH & Co. KG
TÜV Rheinland Akademie GmbH
TÜV SÜD Akademie GmbH
Tymlezy GmbH
U/V/W
U&K Paletten Börse GmbH & Co. KG
UES Chassis GmbH
ULD United Logistics & Distribution GmbH

Uniberry GmbH – CiDO
Unilok Logistik GmbH
Unternehmensverband Hafen Hamburg e.V.
urbane ressourcen
uvauvau GmbH & Co. KG
Vanguard Logistics Services Deutschland Schifffahrt und Transport GmbH
Vereinigung Hamburger Verkehrsfachwirte e.V.
Vergölst GmbH
VHSp – Verein Hamburger Spediteure e.V.
Vollers Hamburg GmbH
VON DER BEY Management Consult
VPI – Verband der Güterwagenhalter in Deutschland e.V.
VSH Verband Straßengüterverkehr und Logistik Hamburg e.V.
VTG AG
Wachstumsinitiative Süderelbe AG
WAGNER Deutschland GmbH
Wallmann & Co. (GmbH & Co. KG)
Walter Lauk Containerspedition GmbH
way4net Vertrieb + Service GmbH
WBS Training AG
WCL Worldwide Consultants in Logistics
wefhyve GmbH
WEP Wirtschaftsförderungs-, Entwicklungs- und Planungsgesellschaft der Kreise Pinneberg und Segeberg mbH
Werner Bruhns Lagerei-gesellschaft mbH
Wilhelm Borchert GmbH
Wilhelm Ernst GmbH
Willis Towers Watson Versicherungsmakler GmbH
Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH
Wirtschaftsclub Russland e.V.
Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH
Wirtschaftsförderungs-gesellschaft Deltaland mbH
Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg mbH
Wolfgang Seuthe Logistics Consultant
WPS – Workplace Solutions GmbH
W'S LOGISTICS & CONCEPTS
WTSW Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH
WZC Riemann GmbH & Co. KG
X/Y/Z
Zetes GmbH

**FAIRE ARBEITSBEDINGUNGEN.  
FAIRE BEZAHLUNG.  
FAIRTRUCK.**



## **FairTruck** – das Qualitätssiegel für faire Arbeitsbedingungen in der Trucker-Welt.

FairTruck setzt ein Zeichen gegen nachteilige Entwicklungen in der Arbeitswelt des Berufskraftfahrers. Als Partner von FairTruck machen wir deutlich, dass wir LKW-Fahrer zu fairen Bedingungen beschäftigen, ihnen Wertschätzung entgegenbringen und die berufliche Zukunft fördern.



Jetzt anmelden unter [www.fair-truck.de](http://www.fair-truck.de)

**FAIR  TRUCK**  
*Weil uns Fahrer bewegen.*